CENTRO PROFESSIONALE PER L'ELETTRONICA

Laboratorio linguistico Mod F1



CARATTERISTICHE TECNICHE
Possono operare due professori contemporaneamente e indipendenti.
Quattro gruppi di studio liberamente composti.
Quattro ingressi differenti.
Completo di tutte le funzioni di un laboratorio linguistico A,A,C.
Banco allievo con o senza fiancate, con vano registratore - cuffia a scomparsa, chiudibile elettricamente e centralizzato alla consolle.
Alimentatori Switching a 24V. Registratori telecomandati, con contagiro digitale in tempo reale, tastiera a membrana.
Garanzia totale per due anni con interventi anche a livello didattico per la stessa durata della garanzia.

Informazioni - preventivi - assistenza:
CENTRO PROFESSIONALE PER L'ELETTRONICA
V.le DUODO, 98 - 33100 UDINE - Tel. 0432/206854

FRAGEZEICHEN

BEITRÄGE ZU THEORIE UND PRAXIS DES DEUTSCHUNTERRICHTS IN ITALIEN

CONTRIBUTI TEORICI E PRATICI ALL'INSEGNAMENTO DEL TEDESCO IN ITALIA

NUMERO DOPPIO
CONTIENE UNA SELEZIONE DI
TITOLI TEDESCHI
IN EDIZIONE TASCABILE

EDIZIONI INTERTEX - ANNO 1° n. 5-6 - NUMERO DOPPIO - L. 8.000

Systematische Grammatikvermittlung und Spracharbeit im Deutschunterricht für ausländische Jugendliche
Von Hemid Mese
Dieses Buch richtet sich an alle, die im Unterricht für ausländische Jugendliche und Erwachsene in der Bundesrepublik zu tun haben: Lehrer, Studenten, Dozenten. Darüber hinaus ist es für jeden geeignet, der Informationen und Anregungen zur Grammatikarbeit im kommunikativen Sprachunterricht sucht.
Die Einführung referiert über den Stand der Forschung zum Zweitspracherwerb im Bereich Deutsch für ausländische Arbeitnehmer, gibt einen Überblick über Spracherwerbstheorien und des Aussagen auf die Fremdsprachenunterricht und analysiert verschiedene Lehrwerkreihen bezüglich der dort angewendeten Grammatikvermittlung.
Der Hauptteil bietet ausführlich beschriebene Unterrichtseinheiten mit vielen methodischen Vorschlägen zu den grundlegenden Themenbereichen der deutschen Grammatik.
Anschließend folgt eine Darstellung der wichtigsten Grammatikphänomene in tief verständlichen Lehrtexten, die das Lehren komplizierter Strukturen erleichtern.
Ein Kapitel mit Kriterien für die Auswahl und die Arbeit damit runden das Handbuch ab.
224 Seiten, 14 × 20,5 cm **49451**

Computergestützter Fremdsprachenunterricht *neu*
Ein Handbuch
Das Handbuch vermittelt verschiedene Ansätze und Schwerpunkte über Möglichkeiten und Nutzen des CALL (computer assisted language learning). Zentrales Thema ist eine praktische Einführung in das Thema von HyperTextPascal ab. Von der Entwicklung des CALL bis zu Spezialthemen über den Computermarkt in den nächsten Jahren reicht der Bogen. Die Autoren gehören zu den renommiertesten Experten der amerikanischen Universitäten.
Stichworten aus Deutschland vermittelt die Aufsätze von Dr. Rinehart, Dr. Grebel und Dr. Udo Jung sowie aus Verlagsrecht – Florian Tiefelbier-Langenscheidt (revisionale Erfahrungen konnte das Goethe-Institut sammeln, Rudolf Berger, Projektleiter für CALL, berichtet darüber. Schließlich sei noch verwiesen auf den Aufsatz von Günther Kerges vom CCI Rothaus, Frankreich.
* ca. 160 Seiten, 14 × 20,5 cm **49454**

Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis

Jugendliteratur im kommunikativen Deutschunterricht

Von Bernd Kast

Jugendliteratur im kommunikativen Deutschunterricht *neu*
Eine Einführung
Von Bernd Kast
Der Einsatz von „Jugendliteratur" im deutschen Unterricht wird in der Fachliteratur seit Jahren diskutiert. Trotzdem sind viele Deutschlehrer unsicher, wie sie diese Literatur im Unterricht einsetzen können. Dieses Buch will Begriffe wie „Jugendliteratur" und „kommunikativer Unterricht" klären und Kriterien für die Auswahl geeigneter Texte geben. Es zeigt, wie man Jugendliteratur im Unterricht einsetzen kann, und stellt eine Vielfalt von praktischen Vorschlägen und Entwürfen für den Unterricht vor.
Der Anhang bietet eine ausführliche Bibliographie und ein Sach- und Namenregister.
* Ca. 272 Seiten, 14 × 20,5 cm **49433**

Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht
Von Gerhard Neuner, Michael Krüger und Ulrich Grewer
Nach einführenden Beiträgen zum Wandel der Prinzipien und Übungsformen in der Fremdsprachenmethodik, in Übungstypologien im einzelnen sowie Fragen der Lernpsychologie und zu lernab- und Übungsformen in Fremdsprachenlehrwerken folgt die eigentliche Übungstypologie mit den vier Stufen Einsetzung und Übertragung von Verständnisübungen, Übungen der Sprech- und Schreibfertigkeit in Übungsformen mit stark steuerndem, reproduktivem Charakter, Entwicklung der Mitteilungsfähigkeit in Übungsformen mit weniger steuerndem, reproduktiv-produktivem Charakter, freie Mitteilungsübung.
Der dritte Teil behandelt die praktische Arbeit mit der Übungstypologie: Lehrwerkanalyse anhand des Übungsteils, Lehrwerkbearbeitung, Arbeit mit authentischen Materialien, Unterrichtsplanung.
Die Beispiele des Buches stammen weitgehend aus dem Lehrwerk „Deutsch aktiv neu" für ausländische Schüler.
184 Seiten, 14 × 20,5 cm **49430**

Didaktik und Methodik Deutsch als Fremdsprache
Eine Einführung
Von Dieter Strauss
Zielgruppe sind:
- Studierende, die sich für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache vorbereiten,
- Kursleiter für Deutsch als Fremdsprache, die Hilfen und Arbeitsanregungen für ihren Unterricht wünschen.

Im Mittelpunkt stehen methodische Vorschläge zur Lernorganisation, die anschaulich, nachhaltiges und effektives Lernen ermöglichen. Der Leser soll befähigt werden, Unterrichtsmaterialien zur Förderung der Hör- und Sprechfertigkeit und zum Lesenverstehen in ihrem Aufbau zu erkennen, zu beurteilen und den Lernzielen seiner Lernenden anzupassen.
157 Seiten, 14 × 20,5 cm **49432**

Langenscheidt

INHALTSVERZEICHNIS

B DIDAKTIK
Silvia Serena: Eine "Kontaktschwelle" im Bereich Handelskorrespondenz? Ein Ermittlungsversuch in der Brieftypologie 4

C METHODIK
Martelly Ingola, Nicolas Gerd: Arbeit mit Handelskorrespondenz im DaF-Unterricht: Vorschläge für eine Übungstypologie 29

E INFORMATION ÜBER UNTERRICHTS- UND FORTBILDUNGSMATERIAL
Hans-Werner Klein: Neues aus D 39

Eingegangene Bücher 42

F WICHTIGE VERANSTALTUNGEN UND INSTITUTIONEN
1. **Fortbildungskurse** 44
2. **Kongresse** 46
3. **Institutionen stellen sich vor**
   - DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) 51
   - Goethe-Institut 52
   - IDV (Internationaler Deutschlehrerverband) 54
   - Inter Nationes 55
4. **Erfahrungsberichte**
   Antonietta Zucchino: Bericht über den FIPLV-Kongress in Helsinki (22. - 26.7.1985) 56

G LESERZUSCHRIFTEN 57

In letzter Minute 59

Barbara Baumann
Birgitta Oberle

Deutsche Literatur in Epochen



Max Hueber Verlag

Redaktion: Heinz Achauer, Silvia Serena

Mitarbeiter
Marica D'Agostini (Università Parma)
Michael Krüger (Hessisches Institut für Bildungsplanung Wiesbaden)
Hans-Jürgen Krumm (Universität Hamburg)
Gerhard Neuner (Universität Kassel)
Giovanna Padovani (Progetto Speciale Lingue Straniere Belluno)
Umberto Patuzzi (Progetto Speciale Lingue Straniere Bassano)
Hans-Eberhard Piepho (Universität Giessen)
Maria Pia Primon (Liceo Sperimentale Bassano)
Franz Josef Zapp (Universität Augsburg)

Für Leserzuschriften und Mitteilung von Unterrichtserfahrungen oder Unterrichtsvorschlägen, sowie für jegliche Form von Mitarbeit auf Deutsch oder auf Italienisch, ist die Schriftleitung jederzeit dankbar. Beiträge und Rezensionsexemplare sind an die folgende Anschrift erbeten:
Silvia Serena - Via Giuseppe Verdi 18 - 21100 VARESE - Tel. 0332/238095

Edizioni INTERTEX, Via Boscovich, 14 - MILANO

Direttore responsabile: Silvia Serena
Direttore scientifico: Heinz Achauer
Direttore editoriale: Silvia Serena
Direttore tecnico: Marco Fiorentino
In attesa di registrazione presso il tribunale di Milano

Tutti i diritti sono riservati. La riproduzione in qualsiasi forma è consentita solo previa autorizzazione dell'editore.

Spedizione in abbonamento postale.

Condizioni di abbonamento:
Lit. 24.000 (per Italia), Lit. 34.000 (per estero) per anno (1986), comprendenti:
4 numeri più 2 speciali.
Gli abbonati riceveranno automaticamente gli arretrati dell'anno di abbonamento.

Pagamento:
- a mezzo conto corrente postale sul conto 13489208 intestato a Inter-Orbis s.r.l. - Via Lorenteggio 31/1 - 20146 Milano, oppure
- con assegno, oppure
- in contanti.

Prezzo di ogni numero della rivista e dei numeri speciali: Lit. 4.500.
Prezzo di un arretrato: Lit. 9.000.

EINE "KONTAKTSCHWELLE" IM BEREICH "HANDELSKORRESPONDENZ"? EIN ERMITTLUNGSVERSUCH IN DER BRIEFTYPOLOGIE.

Silvia Serena

"Two main trends can be discerned in current thinking about language teaching. The first concerns the use of language and the functions to which language is put, and tends to centre round the purposes for which the language teaching is undertaken. The second tends to concentrate on the processes of language acquisition and language learning and on how the learner learns rather than why he learns. The second trend, in other words, tends to be interested in process and form, while the first emphasizes the function.

The first is associated with what has come to be known as communicative language teaching (CTL) and the notional/functional approach. ... Our communicative purposes can be specified in terms of a notional/functional syllabus. ... in this philosophy function precedes form, rather as in the existentialist philosophy existence precedes essence. This naturally leads to an emphasis on use rather than usage, in Widdowson's terms. However there are many problems ... In particular it is very difficult, if not impossible, to establish correlations between grammatical forms and communicative functions. ... There is an inherent ***contradiction****, in that language* ***use*** *is by its very nature largely* ***unpredictable****, yet the notional/functional/communicative approach works by trying to specify very precisely, in other words, to* ***predict*** *what the learner has to know"*[1].

Der angesprochene Widerspruch zwischen einerseits der Verwendung der Sprache in der realen Situation ("use" auf der Ebene der "Parole"), für die es schwer ist, vorauszusagen WAS WIE WOZU ausgedrückt werden soll, und andererseits dem Versuch, das Unvorhersagbare in den Griff zu bekommen und Mitteilungsbedürfnisse in einen Syllabus einzuzäunen, (so wie es in der "Kontaktschwelle" mit der Auflistung von Sprechakten geschehen ist) ist nicht leicht zu lösen: im Bereich Handelskorrespondenz ist er allerdings leichter zu lösen als in anderen Bereichen, weil die Brieftypologie (Anfrage, Angebot usw.) mit bestimmten Mitteilungsbedürfnissen verbunden ist, die von vornherein vorauszusehen sind: in jeglicher Anfrage, z.B. wird um eine Auskunft gebeten, sei es über Preise (Bitte um eine Preisliste), über Merkmale der Ware (Bitte um Unterlagen, Kataloge, Prospekte, Photos, Einzelbeschreibungen usw.) oder über die Möglichkeiten in den Besitz einer bestimmten Ware zu kommen (Bitte um ein Angebot, um Angabe von Lieferbedingungen usw.). Handelsbriefe entsprigen, als Kommunikationsform, einer Bedürfnisspannung, die nach einer "Lösung" drängt und diese "Lösung" wird in Mitteilungsintentionen aktualisiert (um beim oben genannten Beispiel zu bleiben: man möchte etwas wissen, deshalb bittet man um eine Askunft und schreibt eine Anfrage). Was nicht vorauszusehen ist, "warum" man dieses Etwas wissen möchte, also der außersprachliche Anlaß, der die Situation ausmacht, ob also z.B. eine Firma eine neue Ware in ihr Sortiment aufnehmen will (der außersprachliche Anlaß ist dann hier der Expansionsdrang der Firma) oder ob eine Firma, anläßlich einer inneren Umstrukturierung, neue Büromöbel braucht usw.: in beiden Fällen ist aber das Ergebnis eine Anfrage, um Prospekte usw. zu erhalten, ein Brief in dem die Absicht, *Auskunft zu erhalten* sprachlich realisiert wird. Was eine Anfrage von der anderen unterscheidet, ist die erfragte Information, der Gegenstand, auf den sie sich bezieht, der "Begriff", mit dem der Akt dieses Erfragens in Verbindung gebracht wird (eine Ware oder Dienstleistung statt einer anderen - in der Sprache der Kontaktschwelle ein "spezifischer Begriff" - oder Zeit- statt Qualitätsangaben, Termine, Lieferfristen usw. - also "Allgemeine Begriffe").

Was aus den bis hier angestellten Reflexionen hervorgeht ist, daß die Mitteilungsabsichten, die in den verschiedenen Handelsbriefen realisiert werden, sowie die Begriffe, mit denen sie kombiniert werden "voraussehbar" sind, weil sie an die Briefsorten gebunden sind: das bedeutet, daß wenn der Lehrer von vornherein weiß, welche Kommunikationsakte seine Schüler in der Verfassung von Handelsbriefen vollziehen müssen, er auch über ein Auswahlkriterium der sprachlichen Mittel verfügt, die er seinen Schülern zur Realisierung der Mitteilungsintentionen anbietet; wenn er dazuhin noch weiß, welche Intentionen häufig in Briefen realisiert werden (wie z.B. "bitten" oder "danken") und welche nicht so oft verkommen (wie z.B. "widerrufen"), kann er seine Auswahl auf ein Frequenzkriterium stützen. Die Beobachtung, daß nicht alle Intentionen mit der gleichen Häufigkeit in Brieftexten auftauchen, führt aber auch zu einem anderen Schluß: wenn man bedenkt, daß z.B. eine Absicht wie "danken" in sehr unterschiedlichen Situationen vorkommt (man dankt für die Information oder das Angebot, das man auf eine Anfrage hin bekommen hat, für die Bestellung, die man als Reaktion auf ein Angebot erhält, für die Ware, die man auf Grund der Bestellung bekommt, oder für die Überweisung eines Betrages - aber man dankt auch für eine Beschwerde oder eine Mahnung) und daß je nach der Kombination dieser Mitteilungsabsicht mit anderen Intentionen und Begriffen eine andere Briefsorte entsteht, ergibt sich auch die Möglichkeit, Briefe nicht nur durch bestimmte inhaltliche und formelle Merkmale, sondern von ihrer inneren Motivationsstruktur her, im Rahmen eines Aktion-Reaktion-Gefüges zu definieren (als Reaktion auf eine Anfrage gibt es nicht nur das Angebot, sondern mehrere mögliche positive Reaktionen, sowie eine negative und eine Null-Reaktion; auf ein Angebot ist nicht die Bestellung die einzig mögliche Reaktion usw. - s. dazu Tabelle Nr. 2).

Zusammenfassend, erlaubt eine Analyse der Handelskorrespondenz nach Mitteilungsabsichten und allgemeinen und spezifischen Begriffen,

- genau festzulegen WAS der Lerner WANN WOZU lernen muß und daher
- Unterrichtsziele genau zu formulieren (z.B. *der Schüler soll in der Lage sein, die Ausdrucksmittel A,B,C, ... X zu verwenden, um schriftlich einen Auftrag zu erteilen)* und dabei zwischen der sprachlichen Realisierung in den verschiedenen Kommunikationsformen (Brief, Telex, Telephon) zu unterscheiden;
- die Schüler stufenweise zur Erstellung von Handelsbriefen zu führen (graduierter Aufbau der Schreibfertigkeit);
- den Schülern einen Einblick in die Konstanten des Textaufbaus und der Verknüpfungen der Mitteilungsabsichten zu gewähren, um ihnen das Dekodieren unbekannter Brieftexte zu erleichtern (wenn sie in der Lage sind, Vermutungen aufzustellen über das, was im Text stehen könnte, und dann versuchen, darin eine Bestätigung oder eine Widerlegung ihrer Hypothese zu finden, erscheint die Verstehensleistung leichter, als wenn der Lerner den Text als unzerlegbares Ganzes rezipiert, durch das er sich mühsam durcharbeiten muß);
- eine Progression der zu erlernenden sprachlichen Mittel aufzubauen *(sprachliche Progressionsstruktur);*
- Eine Progression von Mitteilungsabsichten zu planen, so daß ein System von (periodisch wiederkehrenden) Intentionen ensteht *(kommunikative Progression);*
- eine *inhaltliche Progression* in Zusammenhang mit der sprachlichen und der kommunikativen Progressionsstruktur zu planen;
- die kognitiven Fähigkeiten des Lerners zu

[1] "Im gängigen Denken über den Fremdsprachenunterricht lassen sich zwei Grundstandpunkte unterscheiden. Die erste betrifft die Verwendung der Sprache und die Funktionen für die sie eingesetzt wird und zeigt dann, sich auf die Zwecke zu konzentrieren, zu denen der Fremdsprachenunterricht unternommen wird. Die zweite Richtung tendiert dann, sich auf die Spracherwerbs- und Sprachlernprozesse zu konzentrieren und eher darauf, *wie* der Lerner lernt als darauf *wozu* er lernt. Die zweite Richtung, in anderen Worten, ist eher an *Prozeß und Form* interessiert, während die erste die *Funktion* hervorhebt.

Die erste hängt mit dem zusammen, was als kommunikativer Fremdsprachenunterricht und notional/funktionaler Ansatz bekannt geworden ist. ... Unsere Kommunikationszwecken können im Rahmen einer funktional/notionalen Katalogs bestimmt werden. ... In dieser Philosophie geht die Funktion der Form voran, so wie im Existentialismus die Existenz der Essenz vorangeht. Das führt natürlich zu einer Überbetonung von "use" gegenüber "usage", in Widdowsons Worten. Trotzdem gibt es viele Probleme ... insbesondere ist es sehr schwer, wenn nicht unmöglich, Korrelationen herzustellen zwischen grammatikalischen Formen und kommunikativen Funktionen. ... Es ist ein innerer Widerspruch, denn die Verwendung der Sprache (use) ist von Natur aus weitgehend unvorhersagbar, doch arbeitet der notional/funktional/kommunikative Ansatz am Versuch, genau zu bestimmen, mit anderen Worten, genau vorherzusagen, was der Lerner wissen muß". in: D.S. Taylor, University of Leeds "The place of methodology in the training of language teachers and the integration of theory and practice" in SYSTEM, Pegamon Press, Vol. 13, Nr. 1/1985. Hervorhebung und Übersetzung von mir.

fördern: sprachliche Realisierungen von Mitteilungsabsichten brauchen nicht als stereotype, vom Kontext isolierte Wendungen (also nicht als "pattern drills") gelernt werden, sondern können als Ausdrucksform einer bestimmten Intention verwendet und geübt werden. Somit klärt sich auch der Bezug zwischen den eingangs als gegensätzlich beschriebenen Sprachbetrachtungstendenzen, die nicht ohne einander existieren können:

"The truth of what Widdowson, following Halliday, pointed out some time ago (Widdowson 1979) is now beginning to be realized, namely that ***form*** *and* ***function*** *are* ***interdependent****, and that, as far as language learning is concerned,* ***acquisition*** *and* ***use*** *are also* ***interdependent****, and that* ***language is acquired through use.***"[2]

Aus den bis hier aufgeführten didaktisch-methodischen Gründen ist ein Korpus von authentischen Handelsbriefen analysiert worden,
- um die darin auftretenden Mitteilungsabsichten aufzulisten und
- um festzustellen,
  - welche Mitteilungsabsichten konstant in welchen Briefsorten realisiert werden;
  - welche Mitteilungsabsichten konstant in welchen Briefteilen realisiert werden;
  - welche Mitteilungsabsichten konstant in welchen Briefteilen welcher Briefsorten realisiert werden;
  - mit welchen allgemeinen und spezifischen Begriffen kombiniert welche Briefsorten auftreten;
  - welche Konnektoren wo am häufigsten auftreten.

Die Briefe wurden nach ihrer logischen Aktion-Reaktion-Sequenz gruppiert (erst die Anfrage, dann die negative, dann die positive Antwort darauf, die selbst wieder zur Ursache eines weiteren Briefwechsels wird usw.: s. Tabelle 2, 3 und ff. und die vertikale Achse von Tabelle 1A).

Mein Beitrag beschränkt sich darauf, aufzuzeigen welche Mitteilungsabsichten in welchen Briefsorten realisiert werden und wie die Ergebnisse dieser Analyse für den Unterricht (s. 2.1., 2.2.) verwendet werden können: es wird also aus Platzmangel darauf verzichtet, mittels Tabellen das Auftreten der verschiedenen Mitteilungsabsichten in den einzelnen Briefteilen der einzelnen Briefsorten nachzuweisen; aus den gleichen Gründen können hier auch nicht alle allgemeinen und spezifischen Begriffe in ihrer Kombination mit den verschiedenen Mitteilungsabsichten aufgelistet werden, sowie auch der Konnektorenfrage nicht nachgegangen werden kann.

1.
Es folgen zwei Tabellen: die erste (1A) führt in der vertikalen Achse die Briefsorten auf, in der horizontale Achse die alphabetisch geordneten Mitteilungsabsichten; in den einzelnen Spalten ist angekreuzt, welche Mitteilungsabsichten in welchen Briefen realisiert werden. Die zweite Tabelle (1B) gibt zu jeder der alphabetisch geordneten Mitteilungsabsichten einige Realisierungsbeispiele.

Bei der Ermittlung der Mitteilungsabsichten entstanden verschiedene Schwierigkeiten. Die Benennung wurde, wo möglich, in Anlehnung an die "Kontaktschwelle"[3] vorgenommen: allerdings geschieht die Realisierung mancher Mitteilungsabsichten in dem von der "Kontaktschwelle" betrachteten mündlichen Bereich anders als in der Handelskorrispondenz:

(2)
"Man beginnt nun, die Wahrheit von dem zu erkennen, was Widdowson vor einiger Zeit (Widdowson 1979) aufgrund von Hallidays Ausführungen hervorgehoben hatte, und zwar, daß Form und Funktion sich wechselseitig bedingen und daß, was die Sprache betrifft, Erwerb und Verwendung auch voneinander abhängig sind und daß der Spracherwerb durch die Sprachverwendung geschieht". D.S. Taylor Ebda. Übersetzung von mir.

(3)
Baldegger M., Müller M., Schneider G.: "Kontaktschwelle Deutsch als Fremdsprache" Strasbourg Europarat 1980 Langenscheidt 1981.

Beispiel Nr. 1: BESTÄTIGEN

"Kontaktschwelle" (im Sinne von "Zustimmen"/"Beipflichten")	*Handelskorrespondenz* Wir bestätigen hiermit den Eingang Ihrer Sendung vom ...
Das stimmt. So ist es. usw.	

Beispiel Nr. 2: BESTELLEN

"Kontaktschwelle" (bezieht sich auf die Bestellung in Lokalen)	*Handelskorrespondenz* Wir bestellen zu den gehabten Preisen und Konditionen: ...
Eine Tasse Kaffee, bitte.	

Daher eignet sich eher die in der "Kontaktschwelle" enthaltene Bezeichnung "Auftrag geben" (die in Tabelle 1 auch gewählt wurde).

Manche Mitteilungsabsichten sind nicht leicht zu ermitteln und voneinander abzugrenzen, wenn die sprachlichen Realisierungen vom Brieftyp oder gar vom Briefteil isoliert sind. Z.B. kann

"Wir sind ein Großhandelsunternehmen und beliefern Warenhäuser und ..."

eingeordnet werden als "beschreiben", "sich vorstellen", oder "informieren", je nachdem, ob der Satz einem Rundschreiben entnommen ist oder die gezielte Antwort auf einen Brief ist, in dem um Auskunft über die Tätigkeit der Firma gebeten wird. Auch kann
"Wir erwarten Ihr Angebot mit Angabe von ..."
am Ende eines Briefes stehen und die Erwartungshaltung realisieren, oder den eigentlichen Inhalt im zentralen Teil eines Briefes bilden und daher eine Aufforderung sein, das Angebot so bald wie möglich zu schicken.
Schwer einzuschätzen sind auch die Höflichkeitsformen:
Wir freuen uns, Ihnen hiermit unseren ersten Auftrag zu übermitteln
ist eigentlich nicht Ausdruck einer Freude, sondern dient lediglich dazu, eine Mitteilung einzuleiten. Auch kann ein sprachliches Mittel verschiedene Mitteilungsabsichten realisieren, wie z.B.
Wir *möchten* unser Lager erweitern (Plan nennen)
Wir *möchten* die ... wieder bei Ihnen beziehen (Wunsch äußern)

Oft sind die Unterschiede sehr subtil und es ergeben sich Überschneidungen zwischen den verschiedenen Mitteilungsabsichten: dies bedeutet aber nicht daß Schüler damit gequält werden sollen. Sie sollen wohl zum Erkennen bestimmter Mitteilungsabsichten geführt werden, aber nur als Mittel zum Zweck der Briefkodierung und -dekodierung: die Ergebnisse meiner Korpusanalyse richten sich in erster Linie an Lehrer (und Lehrerteams und Lehrbuchautoren), um ihnen bei der Unterrichtsplanung und der Auswahl des Sprachmaterials zu helfen. Daher enthält Tabelle 1B zu manchen Mitteilungsabsichten Verweise zu weiteren verwandten Mitteilungsabsichten, um z.B. die Erstellung von Schaltafeln je nach Unterrichtsinhalt zu erleichtern: das Ganze erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll nur als entwicklungsfähiger Ansatz verstanden werden.

Tabelle 1a

	Absicht ausdrücken	Akzeptanz	(nicht) Akzeptieren	Anbieten	Anbietgen	(mit) Anerkennung beim	Anerkennung ausdrücken/äußern	Auffordern	(auf etwas) aufmerksam machen	(einen) Auftrag geben/ beauftragen/Sicherheit	(um) Auskunft bitten	Auskunft erteilen	Ankündigen beschäftigen	Ankündigen ersetzen	Aufforderung verbrauchen	Bedauern ausdrücken	Bedingungen angeben/	Voraussetzungen nennen	Befürchtung ausdrücken	Begründen	Begründung erfragen	Behaupten	Bereitschaft erklärenvorsicht beeil erklären	Berichten	Beschreiben	Beschuldigen	Bestätigen	Bezug nehmen	Bitten	Danken	Dankend annehmen	Desinteresse ausdrücken	Dringlichkeit ausdrücken	Drohen/Folgen androhen/Folgen angeben	Einladen	Einleitende Mitteilung einleiten	Sich entschuldigen, erklären/ sich nicht einverstanden erklären	Einwenden	Einwilligen	(nicht) einwilligen
• Anfrage	X					X					X									X							X	X				X						
• Wiederholte Anfrage	X					X					X									X							X	X				X						
+ **Negative Antwort** auf Anfrage	X															X			X		X								X		X	X						
+ **Positive Antwort** auf Anfrage								X	X		X									X	X								X		X	X		X				
+ 1. vorgängige Antwort								X	X		X		X							X	X								X		X	X		X				
+ 2. Auskunft					X		X																															
+ 3. Begleitschreiben von Unterlagen					X		X	X	X											X		X					X	X										
+ 4. Begleitschreiben eines Angebots					X	X	X	X	X										X		X						X	X										
+ 5. Angebot mit/ohne Muster oder Prospekte				X	X		X	X	X								X	X		X		X					X	X										
+ 6. Wiederholtes Angebot				X			X	X	X								X	X	X			X					X	X										
• Rückfrage vor dem Angebot (Bitte um besondere Auskunft)	X					X	X				X						X			X	X						X	X										
+ Unverlangte Schreiben: Begleitschreiben unverlangter Unterlagen	X								X											X		X					X	X										
+ Rundschreiben mit unverlangter Auskunft	X								X			X								X		X					X	X										
+ Rundschreiben mit unverlangtem Angebot/unverlangtes Angebot	X							X	X								X			X		X					X	X										
• **Negative Antwort** auf unverlangtes Schreiben																X			X		X						X	X	X	X								
• **Negative Antwort** auf verlangtes Angebot, Unterlagen, Auskunft			X													X			X		X						X	X	X	X				X			X
• **Positive Antwort** auf Angebot:																												X	X	X								
• 1. vorgängige Antwort																												X	X	X								
• 2. Bitte um weitere Unterlagen							X				X									X							X	X	X	X								
• 3. Bitte um weitere Auskunft/Sonderbedingungen; Rückfrage nach dem Angebot/Gegenangebot			X				X						X							X			X				X	X	X	X		X			X	X	X	X
• 4. Probebestellung							X	X	X		X						X			X								X	X	X	X								
• 5. Bestellung	X						X	X	X		X																	X	X	X	X								
• 6. Bedingte Bestellung	X		X		X		X	X	X		X						X			X								X	X	X	X				X			X	X
• Abänderung einer Bestellung					X		X									X	X					X						X	X										
• Widerruf einer Bestellung					X												X						X					X	X										
• Annahmung einer Lieferung									X								X	X										X	X					X	X				
• 2. Mahnung																	X	X										X	X					X	X				
+ **Negative** Antwort auf Bestellung: Ablehnung einer Bestellung			X													X				X		X						X		X								
+ **Positive** Antwort auf Bestellung: 1. Auftragsbestätigung	X	X				X		X					X															X								X			
+ 2. Versandanzeige/Lieferanzeige/ Verschiffungsanzeige u.ä.	X				X				X																			X								X			
+ 3. Mitteilung von Teillieferung	X				X							X				X												X	X										
+ 4. Mitteilung von verspäteter Lieferung	X				X							X				X												X	X										
• **Negative Antwort** auf Lieferung	X		X		X	X	X									X		X	X	X							X												
• 1. Annahmeverweigerung																												X											
• 2. Reklamation/Beschwerde wegen Fehlmenge oder falscher oder schadhafter Lieferung/Mängelrüge					X	X	X	X			X		X			X		X	X	X	X	X	X			X		X								X	X		
• **Positive Antwort** auf Lieferung: Empfangsbestätigung der Ware																	X			X	X		X	X															
+ **Positive Antwort** auf Beschwerde	X	X			X						X		X				X			X	X	X	X											X					
+ **Negative Antwort** auf Beschwerde			X								X		X				X			X			X																
+ Rechnung							X	X	X																			X											
• **Positive Antwort** auf Rechnung: Zahlungsanzeige	X				X												X											X											

	Absicht ausdrücken	Akzeptieren	(nicht) akzeptieren	Anfrage	Ankündigen	Ankündigen	Annoncieren/Inserieren	Anrufen	(auf etwas) aufmerksam machen	(einen) Auftrag geben/beauftragen/bestellen	(um) Auskunft bitten	Auskunft erteilen	Auffordern	Aufforderung ablehnen	Aufforderung erhalten	Aufforderung wiederholen	Bedauern ausdrücken	Bedingungen angeben	Bedingungen/Voraussetzungen nennen	Befürchtung ausdrücken	Begründen	Begründung erfragen	Behaupten	Bereitschaft erklären/sich bereit erklären	Berichten	Beschreiben	Beschuldigen	Besitzen	Bitten	Bitte	Danken	Drohen	Drohung aussprechen	Dringlichkeit ausdrücken	Drohen/Folgen aufzeigen/Folgen angeben	Einladen	Einen/einen Mitarbeiter einstellen	Nicht/Gegensatz ausdrücken	Nicht nicht übereinstimmen erklären	Empfehlen	Empfehlung	Entschuldigen
+ **Positive Antwort** auf Zahlung: Empfangsbestätigung																													X	X		X	X									
● **Negative Antwort** auf Rechnung: 1. Beschwerde wegen falscher Rechnung																X					X								X			X				X			X			X
● 2. Bitte um Zielverlängerung																					X								X	X		X				X						
+ Mahnung wegen Zahlungsverzug									X	X																			X	X					X	X						
+ 2. Mahnung									X	X																			X	X					X	X						
Randschreiben: 1. Preiserhöhung	X				X			X					X	X		X					X		X			X				X						X						
2. Neue Zahlungsbedingungen	X				X		X		X				X	X					X		X		X		X											X						
3. Eröffnung einer Firma	X			X	X		X	X	X				X	X								X	X	X	X											X	X						
4. Eröffnung einer neuen Ware	X			X	X		X		X				X	X								X	X	X	X											X	X						
Schriftwechsel: 1. Interessent/Handelskammer (Vertreter/Handelskammer, Auskunft über Kreditwürdigkeit eines Kunden usw.).	X							X				X	X			X					X		X	X	X	X			X	X	X				X	X						
2. Bewerber/Firma (Sekretärin, Vertreter)	X							X				X	X			X					X		X	X	X	X			X	X	X				X	X						

| | nach) ersetzt/ändern | Einverstanden/Einverstanden sein | Einzug | Erlassen/ausdrücken | Erwartung/Freude (auf etwas) ausdrücken | (Voll) Eventualfälle/Gefahr | Festsetzen | Freude ausdrücken/Freude über etwas | Gefallen ausdrücken | (die) negative Antwort | Grüßen | Hoffnung ausdrücken | Identifizieren | Informationen anfragen | Informieren | Interesse ausdrücken | (nach) Interesse fragen | Machbarkeit ausdrücken/Möglichkeit | machen/ausführen | (nach) Machbarkeit fragen | (die) nicht machbar darstellen | (nach) Machbarkeit fragen | Meinung ausdrücken | (um) Mitteilung bitten | Möglichkeit ausdrücken | (nach) Möglichkeit fragen | Notwendigkeit ausdrücken/Notwendigkeit | notwendig darstellen/darauf | Notwendigkeit hinweisen | Rabattvergünstigung | Ab (mit/ohne) Anmerkung/ | Reklamationsbrief ausdrücken | (die) mehrere/mehrere darstellen | (nach) Rechtsverfahren fragen | (als) selbstverständlich darstellen | (als) selbstverständlich darstellen | (als) wahrscheinlich darstellen | Übermittlung ausdrücken | (als) unmöglich darstellen | (als) unsicher/ungewiss darstellen | (als) unsicher/ungewiss darstellen | (als) unwahrscheinlich darstellen | Unzufriedenheit ausdrücken | Vermutlich machen | Vergangenes beschreiben/sich auf Vergangenes beziehen | Vermutung/Annahme/Glauben ausdrücken/etwas mitteilen/die annehmen/annehmen/annehmen | (nach) verpflichten | (auf) Verpflichtungen hinweisen | Versichern | Vergessen | (Um) Verständnis bitten | Verstehen | Vorschlagen | Vorteile machen | (Als nicht) wahr darstellen | (Als) unbefriedigend darstellen | Wissen | Wünsche äußern/Wunschvorstellung ausdrücken | Zweck/Ziel angeben | Zufriedenheit ausdrücken |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---

Bestätigen — *Wir bestätigen* hiermit den Eingang von ...
Wir bestätigen dankend den Erhalt der ...
s. *dankend* anerkennen.

Bestellen — s. (einen) *Auftrag* geben

Bezug nehmen — *Wir beziehen uns auf* den oben genannten Auftrag und ...
Ich komme zurück auf den oben genannten Vorschlag ...
Mit Bezug auf Ihr Schreiben vom ... erlauben wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß ...

Bitten — *Wir bitten* um sofortige Stellungnahme
Bitte geben Sie die Muster Herrn ... bei seinem nächsten Besuch zurück
ERBITTEN SOFORTIGE STELLUNGNAHME
BITTE GEBEN SIE UNS RASCHEST TELEX OFFERT DURCH

(um Auskunft) bitten — s. (um) *Auskunft bitten*
(um Anweisung) bitten — s. (um) *Anweisung bitten*
(um Mitteilung) bitten — s. (um) *Mitteilung bitten*
(um Verständnis) bitten — s. (um) *Verständnis bitten*

Danken — *Wir danken Ihnen* für Ihr Schreiben vom ...
Für das entgegengebrachte Interesse *danken wir bestens*
s. *dankend* anerkennen
s. *Bestätigen*.

Dankend anerkennen — *Vielen Dank* für Ihre Sendung vom ...
s. *Danken*
s. *Freude* ausdrücken/*Zufriedenheit* ausdrücken

Desinteresse ausdrücken — Mit Bezug auf das obengenannte Schreiben, müssen wir Ihnen leider mitteilen, daß *wir an einem Angebot nicht interessiert sind*, da wir z.Z. nicht ...
ANGEBOT *UNINTERESSANT* DA PREIS ZU HOCH. STELLEN ÜBERPRÜFUNG ANHEIM

Dringlichkeit ausdrücken — Ich erlaube mir zum Schluß noch einmal darauf hinzuweisen, daß wir die ... *dringend* benötigen
Wir bitten um *sofortgültige* Antwort
WIR ERWARTEN *SCHNELLSTENS* IHRE TELEXRÜCKANTWORT
EILT EILT EILT SEHR.

Drohen/Folgen androhen/Folgen angeben — *BEI* NICHTEINHALTUNG DES VORGESCHRIEBENEN LIEFERTERMINS, GANZ GLEICH AUS WELCHEN GRÜNDEN AUCH IMMER, *BEHALTEN WIR UNS VOR*, OHNE SETZENS EINER NACHFRIST, VOM AUFTRAG ZURÜCKZUTRETEN.
Sollte der Betrag bis ... nicht eingegangen sein, *müssen wir gezwungen*, rechtlich gegen Sie vorzugehen.
s. *Versprechen*

Einladen — Gleichzeitig *möchte ich Sie bitten*, uns einmal zu besuchen, wenn Sie in der Nähe sind
Eine Betriebsbesichtigung *kann jederzeit* erfolgen

Einkommen/seine) Mitteilung erwarten — *Wir erlauben uns*, Ihnen beiliegend unser ... zu senden
s. (auf etwas) aufmerksam machen/informieren

(Sich) einverstanden erklären — *Wir sind* mit Ihrem Vorschlag einverstanden und übernehmen daher diesmal die Kosten für ...
s. *Einwilligen*/*Akzeptieren*

(sich nicht) einverstanden erklären — Mit Ihrer Preiskalkulation *können wir uns nicht einverstanden erklären* da ...
s. auch: *nicht einwilligen*/*nicht akzeptieren*

Einwenden — *Wir sind* mit ... zufrieden *aber* der Stückpreis ist entschieden zu hoch

Einwilligen — Anbei erhalten Sie *wie gewünscht* ...
s. *Akzeptieren*/*Sich) einverstanden erklären*

(nicht) einwilligen — s. (sich nicht) *einverstanden erklären*/*nicht akzeptieren*

Empfehlen — s. *raten*

(Sich) entschuldigen — *Entschuldigen Sie bitte*, daß wir uns erst jetzt melden, aber wir ...
s. (um *Verständnis*) bitten

Enttäuschung ausdrücken — *Wir sind sehr enttäuscht darüber*, daß Sie uns bis heute trotz vieler Versicherungen noch immer keine Versandanzeige haben zukommen lassen.

Erinnern — *Wir erlauben uns, Sie daran zu erinnern* daß unsere Rechnung Nr. ... bis heute noch nicht beglichen wurde

Erstaunen ausdrücken — *Wir können uns nicht erklären*, warum Sie die Sendung zurückgewiesen haben, nachdem ...

Erwartung/Freude (auf etwas) ausdrücken — *Wir verbleiben in Erwartung* Ihrer ... mit freundlichen Grüßen
Wir sehen Ihrer diesbezüglichen Nachricht *gerne* entgegen und verbleiben ...
Wir hören gern wieder von Ihnen

(von) Eventualfällen sprechen — *Falls* Sie Maschinen benötigen sollten, die im beiliegenden ... nicht zu finden sind, wenden Sie sich bitte an ...
Sollten Sie auch in dieser Richtung Bedarf haben, bitten wir ...
Sofern Sie an ... Interesse haben, ...
s. *behaupten*/*als gegeben darstellen* / *als wahr darstellen*

feststellen — s. *Drohen*

Folgen angeben/Folgen androhen — *Ich habe mich sehr gefreut*, daß nach langer Zeit einmal wieder ein Geschäft zustande gekommen ist

Freude ausdrücken — *Die Muster haben* unseren Kunden *sehr gefallen* und daher ...

Gefallen ausdrücken — s. auch *Zufriedenheit ausdrücken*

(als) gegeben darstellen — *Wir führen* ... und ...
Die Preise *sind* zu hoch und ...
s. *auch*: (*als*) *wahr darstellen*/*feststellen*/*behaupten*

Grüßen — In Erwartung Ihres baldigen Bescheids, verbleiben wir *mit freundlichen Grüßen*
MFG

(auf etwas) hinweisen — s. (auf etwas) *aufmerksam machen*

Hoffnung ausdrücken — *wir hoffen*, Ihnen nicht allzugroße Unannehmlichkeiten bereitet zu haben ...
In der Hoffnung, bald wieder von Ihnen zu hören, verbleiben wir ...

identifizieren — Mit Bezug auf den *oben* erwähnten Auftrag, ...

Informationen erfragen — *Informieren Sie uns* bitte, ob ...
s. (um) *Auskunft bitten*/(um) *Anweisung bitten*/(nach) *Realisierbarkeit fragen*/(nach) *Möglichkeit fragen*/(nach) *Machbarkeit fragen*/*Begründung erfragen*

informieren — Wir erlauben uns, Ihnen mitzuteilen, daß ...
Wir möchten Ihnen darüber hinaus noch mitteilen, daß wir auch ... führen
Wir führen keine ... in unserem Sortiment
s. *Auskunft erteilen*/*Realisierbarkeit ausdrücken*/*Machbarkeit ausdrücken*/(als) *wahr darstellen*/*wahr darstellen*

instruieren — s. *Anweisungen geben*/(auf etwas) *aufmerksam machen*/(etwa) *Mitteilung erlauben*

Interesse ausdrücken — *Wir sind daher an* allen Artikeln *interessiert*, die sich für den Verkauf an Endverbraucher eignen

(nach) Interesse fragen — Lassen Sie uns bitte wissen, *ob Sie* weiterhin an ... *interessiert sind* oder ob ...

Machbarkeit ausdrücken/als machbar darstellen — *Wir können* die ... nach Maß herstellen oder ...

(als nicht) machbar darstellen — *Wir können* leider die ... nicht mit ... herstellen, weil ...
s. auch: (*als*) *nicht realisierbar darstellen*

(nach) Machbarkeit fragen — *Können Sie* uns bitte je zehn Muster nach beigelegter Zeichnung zustellen?
Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, *ob* die ... nach diesen Mustern *angefertigt* werden können
s. auch (*nach*) *Realisierbarkeit fragen*/(*nach*) *Möglichkeit fragen*

Meinung ausdrücken — *Wir meinen*, daß die Preise zu hoch sind und suchen Sie daher bitten, Ihre Kalkulation nochmals zu überprüfen.
Wir stehen auf dem Standpunkt, daß sie uns hätten sofort benachrichtigen müssen und ...

(um) Mitteilung bitten — *Teilen Sie uns bitte mit*, ob ...
Wir vermissen bis heute Ihre Stellungnahme zu ...
s. (um) *Auskunft bitten*/*Informationen erfragen*

(eine) Mitteilung erteilen — s. *Einladen*

Möglichkeit ausdrücken/als möglich darstellen — Eine Besichtigung ist immer möglich.
s. *Vermutung ausdrücken*

(nach) Möglichkeit fragen — WÄRE ES IHNEN MÖGLICH DIE ... SCHON MORGEN UNSEREM SPEDITEUR ZU ÜBERGEBEN?
s. auch (*nach*) *Machbarkeit*/*Realisierbarkeit fragen*/*Informationen erfragen*/(um) *Auskunft bitten*

(als nicht) möglich darstellen — s. (als) *unmöglich darstellen*

Notwendigkeit ausdrücken/ als notwendig darstellen/auf Notwendigkeit hinweisen — Aufgrund der Eile, sehen wir uns gezwungen, Ihnen ...
Bestätigung dieses Auftrages *muß innerhalb* von 10 Tagen erfolgen; Stillschweigen gilt als Annahme des Auftrages.
s. auch: (*auf*) *Verpflichtungen hinweisen*

(als) offenbar/als augenscheinlich darstellen — s. *Vermutung ausdrücken*
s. (*als*) *wahrscheinlich darstellen*

Raten/Empfehlen — *Wir empfehlen Ihnen*, sich mit den Herstellern direkt in Verbindung zu setzen
Für Ihre Zwecke würde sich das Modell ... besonders eignen da ...

(als) realisierbar darstellen/Realisierbarkeit ausdrücken — s. *Auskunft erteilen*/*informieren*/*Machbarkeit ausdrücken*/*behaupten*

(als nicht) realisierbar darstellen — *Wir sind aus diesem Grund nicht in der Lage*, Ihnen ... zu ...
s. (*als*) *nicht machbar darstellen*

(nach) Realisierbarkeit fragen — Können Sie die Muster nach beigelegter Zeichnung anfertigen?
s. (*nach*) *Machbarkeit fragen*/(*nach*) *Möglichkeit fragen*/(um) *Auskunft*/*Anweisung*/*Mitteilung bitten*/*Informationen erfragen*

rechtfertigen — s. "*Begründen*"

als selbstverständlich darstellen — *Natürlich* werden wir Ihnen ... gewähren und ...

(als) sicher/(als) gewiß darstellen — *Auf jeden Fall* erwarten wir Ihre Sendung für die 28. Woche

Überzeugung ausdrücken — Im Übrigen *gehen wir davon aus*, daß wir mit Ihnen ... nach einigen Monaten Anlaufzeit sehr gute Geschäfte in Ihrem und unserem Interesse werden machen können.

(als) unmöglich darstellen — *Wir sehen* aus diesem Grund *keine Möglichkeit*, Sie bei der Bedarfsdeckung zu berücksichtigen
Die Absatzmöglichkeiten in unserem Kundenkreis sind zu gering, um einen angemessen Profit erzielen zu können.
Wir können *auf keinen Fall* vor Mitte nächsten Monats liefern
Es ist uns leider *unmöglich*, vor Ende nächsten Monats zu liefern
s. auch: (*als*) *nicht machbar darstellen*/(*als*) *nicht realisierbar darstellen*.

(als) unsicher/ungewiß darstellen — Die endgültige Fertigungsfreigabe *steht noch nicht fest*

(als) unwahrscheinlich darstellen — Wir werden *wahrscheinlich* die Ware diese Woche *nicht* mehr zum Versand bringen

Unzufriedenheit ausdrücken — *Wir sind* mit der Ausführung noch immer *nicht zufrieden*
Die Preise *sind* zu hoch
s. *behaupten*

Verantwortlich machen — *für* die dadurch entstanden Kosten ist Ihre Firma *verantwortlich*

Vergangenes beschreiben/sich auf Vergangenes beziehen — Sie hatten mir für die Pokale einen Rabatt von 10% auf die Preise lt. Preisliste angeboten, der ...

Vermutung/Annahme/Glauben ausdrücken/ (als) offenbar/augenscheinlich darstellen — *Es dürfte* Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein, daß ...
Vermutlich/(*Anscheinend*)/*Offenbar* hat der Spediteur die ... verwechselt und ...
s. (*als*) *wahrscheinlich darstellen*

(sich) verpflichten — *Wir verpflichten uns*, Ihnen auch weiterhin die ... zu liefern.
s. auch *versprechen*

(auf) Verpflichtungen hinweisen — Nachdem Sie die Lieferung für die 30. Woche fest versprochen hatten, *müssen Sie* nun auch ...
Wir sind gezwungen *diese verpflichtet*, die Mehrweteuer in Rechnung zu stellen
s. auch *Anweisungen geben*/(*auf*) *Notwendigkeit hinweisen*

Vertrösten — Sorgfältigste Auftragsbearbeitung *sichern wir* Ihnen heute schon zu
Prompte Erledigung *sagen wir* heute schon zu
Sollte sich in dieser Hinsicht etwas ändern, *werden wir gerne auf Sie zurückkommen*.
s. auch: *Absicht ausdrücken*

Versprechen — Eine Lagerliste wird Ihnen in Kürze nachgereicht
Sofort nach Eingang des Rechnungsbetrages, wird die Sendung an Sie ausgeliefert.
s. auch (*sich*) *verpflichten*/*Folgen angeben*

(um) Verständnis bitten — *Bitte haben Sie Verständnis* für diese Kurzform der Beantwortung
Ich bitte freundlichst *um Ihr Verständnis*, wenn ...
Sie werden Verständnis dafür haben, wenn ...
s. (*sich*) *entschuldigen*

Voraussetzungen nennen — s. *Bedingungen angeben*

Vorschlagen — *Wir schlagen Ihnen vor*, die Reparatur auf unsere Kosten vornehmen und ...

Vorwürfe machen — Sie hatten diesen Termin fest zugesagt
WIR HATTEN *DOCH* VEREINBART, DAß ...
Sie hatten uns die Sendung für ... versprochen.
s. auch *Beschuldigen*/*Verantwortlich machen*.

(als) wahr darstellen — s. (*als*) *gegeben darstellen*
s. *behaupten*
s. *feststellen*

(Ab nicht) wahr darstellen — Wir haben *keinen* ... in unserem Sortiment

(als) wahrscheinlich darstellen — *Höchstwahrscheinlich*/*Voraussichtlich* werden wir die Ware schon nächste Woche auf Lager haben
s. *Vermutung ausdrücken*
s. (*als*) *offenbar*/(*als*) *augenscheinlich darstellen*

Warnen — Zur Zahlung fällige Beträge werden gemahnt und 15 Tage später eingezogen

Wünsche äußern/Wunschvorstellung ausdrücken — Wir würden *gerne die* ... in der gelobten Ausführung weiter bei Ihnen beziehen.
s. auch *Absicht Ausdrücken*/*Plane* nennen

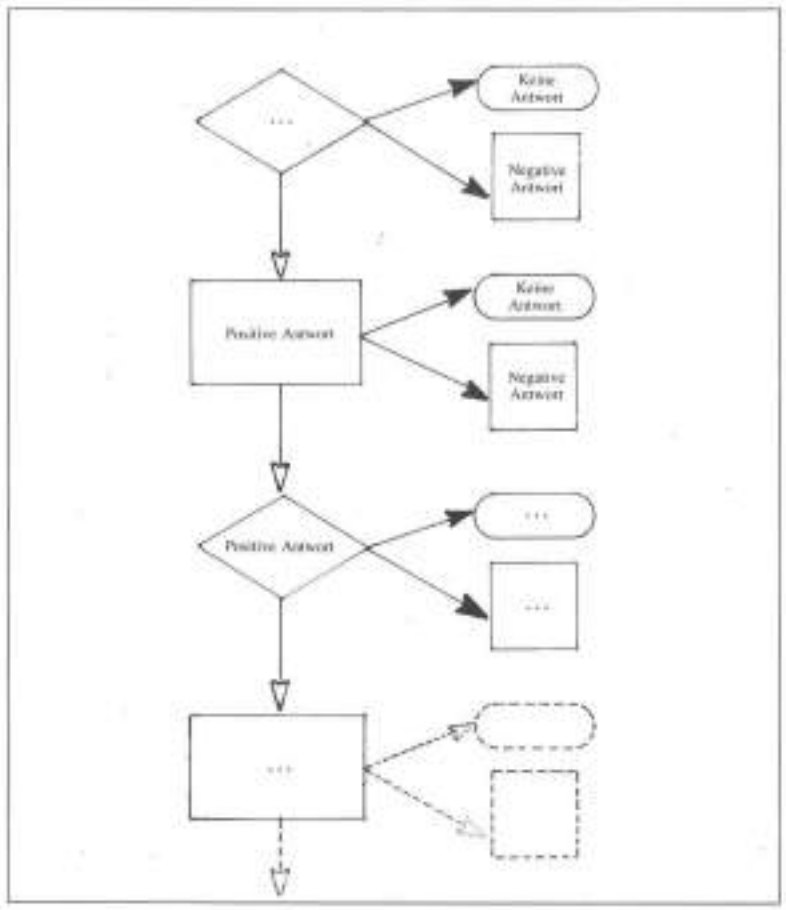
Zweck/Ziel angeben	*Um Verzögerungen zu vermeiden, wollen Sie bitte den Betrag baldmöglichst auf das oben angegebene Konto überweisen* *Zur Verdeutlichung lassen wir Ihnen in Kürze einige Wettbewerbsmuster zugehen.* ERBITTEN KOSTENLOSE MUSTER *DAMIT* ANGEBOT UBERPRUEFT WERDEN KANN *Zu Ihrer Orientierung* übersenden wir Ihnen ... Hiermit bestellen wir *zur Lieferung* in der 28. Woche ...
Zufriedenheit ausdrücken	*Wir sind mit den Mustern sehr zufrieden und ...* *s. Gefallen* ausdrücken

2.1.

Das folgende Schema erlaubt, den Schülern das Aktion-Reaktion-Verhältnis zu verdeutlichen, das von jeder Mitteilung ausgelöst wird und sich im Handelsgeschehen ad infinitum wiederholen kann.

Es kann mit jeder Briefsorte ''gefüllt'' und mit den Schülern durchgesprochen werden, um sie Inhalte und Mitteilungsabsichten der einzelnen Briefe antizipieren zu lassen.

Tabelle 2



Jeder Brief kann eine *positive*, eine *negative* und eine *Null-Antwort* bekommen: auf eine Anfrage z.B. kann mit einem Angebot geantwortet werden, wenn die Ware vorhanden ist: wenn die Ware nicht vorhanden ist, wird dies mit Bedauern mitgeteilt und eventuell wird auf die Zukunft verwiesen, was eine weitere Handlungskette in Gang setzt: sonst ist die Verbindung der beiden Firmen zu Ende. Wenn auf die Anfrage überhaupt keine Antwort folgt, hat die anfragende Firma die Wahl, entweder nochmal anzufragen oder sich anderswohin zu wenden (auch in diesem Fall ist dann die Verbindung zu Ende).

Wenn die anfragende Firma eine *positive* Antwort, also ein Angebot bekommt, beginnt die Aktions-Reaktionskette von vorne: auf das Angebot kann eine *positive Reaktion* folgen (die Firma bestätigt den Empfang des Angebotes und bittet um weitere Auskunft über ein bestimmtes Produkt: sie fragt z.B., ob es mit einer Abänderung hergestellt werden kann; oder die Firma bittet um weitere Unterlagen, Bilder, Photos usw. oder sie schickt überhaupt die Bestellung ab); auf das Angebot kann auch eine *negative Reaktion* folgen (das Angebot wird abgelehnt, z.B. weil die Preise zu hoch sind) oder überhaupt *keine Reaktion*, worauf die anbietende Firma die Wahl hat, es dabei zu belassen oder um eine Stellungnahme zu bitten, ein weiteres Angebot oder Kopie des ersten Angebots zu schicken usw.

Grundsätzliche Änderungen erfolgen auch dann nicht, wenn es sich statt um ein verlangtes Angebot, um ein unverlangtes handelt: nur beginnt dann die Aktion-Reaktionskette beim Angebot, statt bei der Anfrage. Ausgangspunkt der Reaktionskette kann jegliche Mitteilung im Handelsbereich sein, z.B. eine Bestellung oder eine Lieferanzeige oder eine Rechnung: das sind allerdings immer Reaktionen auf eine vorhergehende Mitteilung, von der sie nie isoliert betrachtet werden können. Diese vertikale Entwicklung steht im Zusammenhang mit der horizontalen, wie die Tabelle Nr. 3 aufzeigt. Es handelt sich dabei um das mit der Brieftypologie ''gefüllte'' Grundschema der Tabelle Nr. 2: es erfaßt graphisch den ganzen Handelsablauf, beweist aber, daß dieser nicht immer so linear ist, wie sich das Schüler (oder auch manche Lehrbücher) vorstellen: zwischen Anfrage, Angebot, Bestellung, Lieferung, Rechnung und Zahlung gibt es Zwischenstadien, Umwege, Rückfragen usw., auf die durch diese Darstellung hingewiesen wird und zu denen in der Diskussion mit den Schülern die verschiedenen Situationen erarbeitet werden können (Dieses Schema und überhaupt Schemata dieser Art, liefern Verwendungsmöglichkeiten wie Assoziogramme, d.h. anhand solcher Übersichten kann einerseits das Vorwissen der Schüler aktiviert und in den neuen Unterrichtszusammenhang gebracht werden, andererseits der Kommunikationsablauf geklärt und der Inhalt der Briefe im voraus besprochen und vorstrukturiert werden). Anhand dieses Schemas ist auch ein Überblick über wiederkehrende Mitteilungsabsichten möglich: wenn z.B. eine Firma zum 2. Mal angeschrieben wird - egal ob man sich auf die vorhergehende unbeantwortete Anfrage oder auf das Angebot oder die Bestellung bezieht - wird auf Vergangenes Bezug genommen und möglicherweise an etwas erinnert; bei einer positiven Antwort auf eine Anfrage, auf ein Angebot, auf eine Bestellung oder eine Rechnung wird der Empfang bestätigt und auf eine künftige Handlung verwiesen (auf eine Anfrage hin wird z.B. die Sendung von Mustern, Preislisten usw. angekündigt; bei einer Bestellung wird die Sendung und bei einer Rechnung die Zahlung versprochen usw.); bei einer Mahnung wegen einer verspäteten Lieferung werden die gleichen Mitteilungsabsichten vorkommen, wie bei einer Mahnung wegen Zahlungsverzug usw. Auch all dies kann mit Schülern in vorstrukturierenden Gesprächen erarbeitet werden.

Tabelle 3

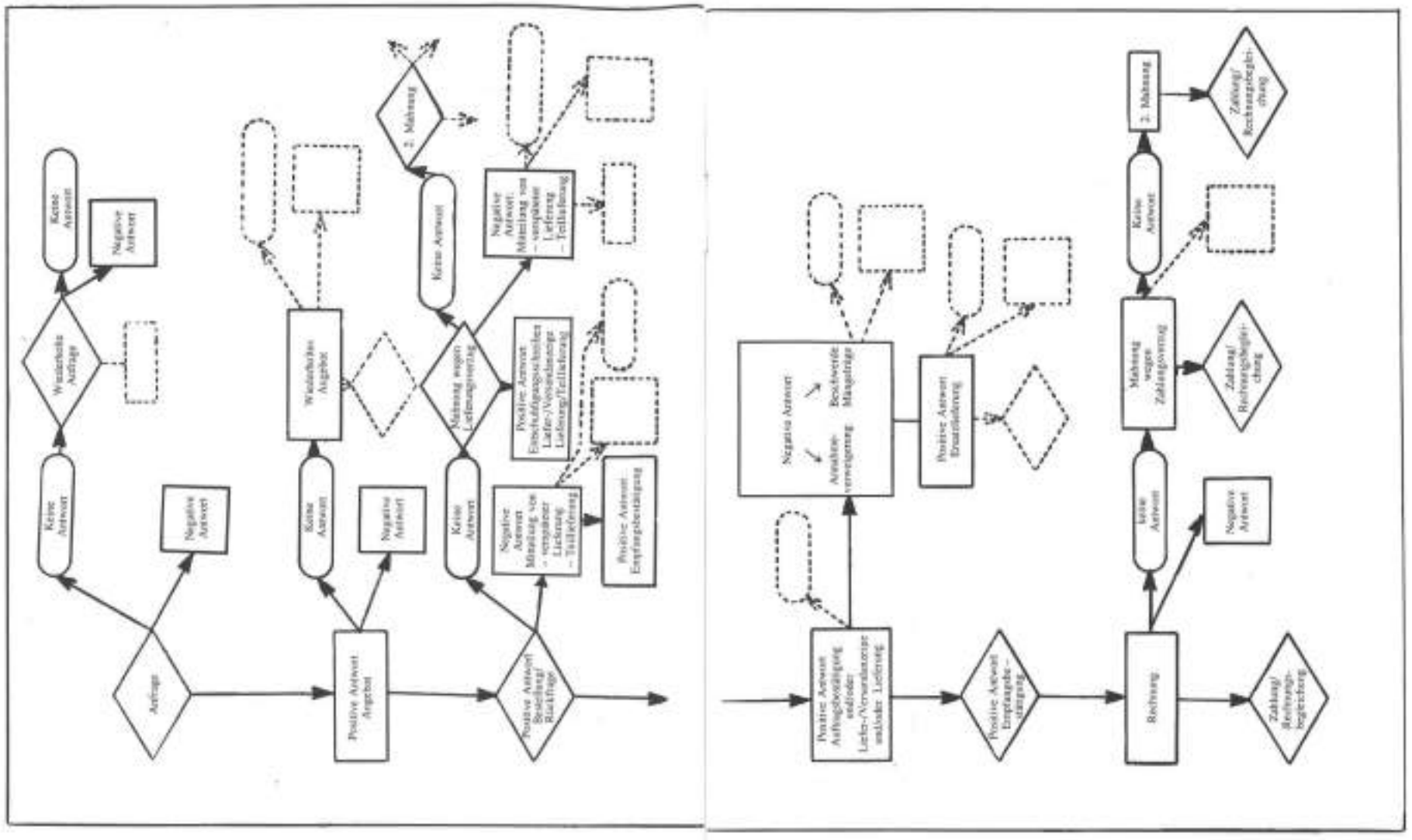

Keine Antwort
Negative Antwort
Weiterhin Anfrage
Anfrage
Positive Antwort Angebot
2. Mahnung
Positive Antwort Einschränkungslose Liefer-/Versandzusage Lieferung/Teillieferung
Positive Antwort Bestellung/ Rückfrage
Positive Antwort Empfangsbestätigung
Negative Antwort Mitteilung von - verspäteter Lieferung - Teillieferung
Negative Antwort Beschwerde Mangelrüge
Annahme-verweigerung
Positive Antwort Ersatzlieferung
Positive Antwort Auftragsbestätigung und/oder Liefer-/Versandzusage und/oder Lieferung
Positive Antwort Empfangsbestätigung
Rechnung
Zahlung/ Rechnungsbegleichung
Mahnung wegen Zahlungsverzug
keine Antwort

Tabelle Nr. 3 kann natürlich nicht alle Situationen ins Detail führen (daher die gestrichelten Teile, die weitere Entwicklungen andeuten) kann aber dafür den Schülern einen Überblick über die Zusammenhänge des ganzen Handelsablaufs bieten: Reaktionen auf einzelne Brieftypen können anhand der betreffenden Teile diskutiert werden (mit OHP ist das besonders leicht zu realisieren, da die betreffenden Teile langsam abgedeckt werden können) oder an hand weiterer Schemata, wie die folgenden, (s. Tabelle 4a, 4b, 4c) erörtert werden: wichtig ist, daß die Schüler die Zusammenhänge sehen, daß die Vorabdiskussion der Aktivierung ihres Vorwissens und der Vorstrukturierung des Briefaufbaus dient, so daß schon vor der eigentlichen Brieferstellung Klarheit darüber herrscht, was in welcher Reihenfolge wozu geschrieben werden soll.

Tabelle Nr. 4 zeigt drei mögliche graphische Darstellungen zum Thema "Beschwerde": 4a ist das Grundschema, das für jeden der drei Fälle (Beschwerde werden Fehlmenge, falscher Lieferung, schadhafter Lieferung) wiederholt werden kann; 4 b erfaßt die drei Fälle in einer Darstellung, 4c zeigt den Aktion-Reaktions-Ablauf in anderer Form.

Tabelle 4a

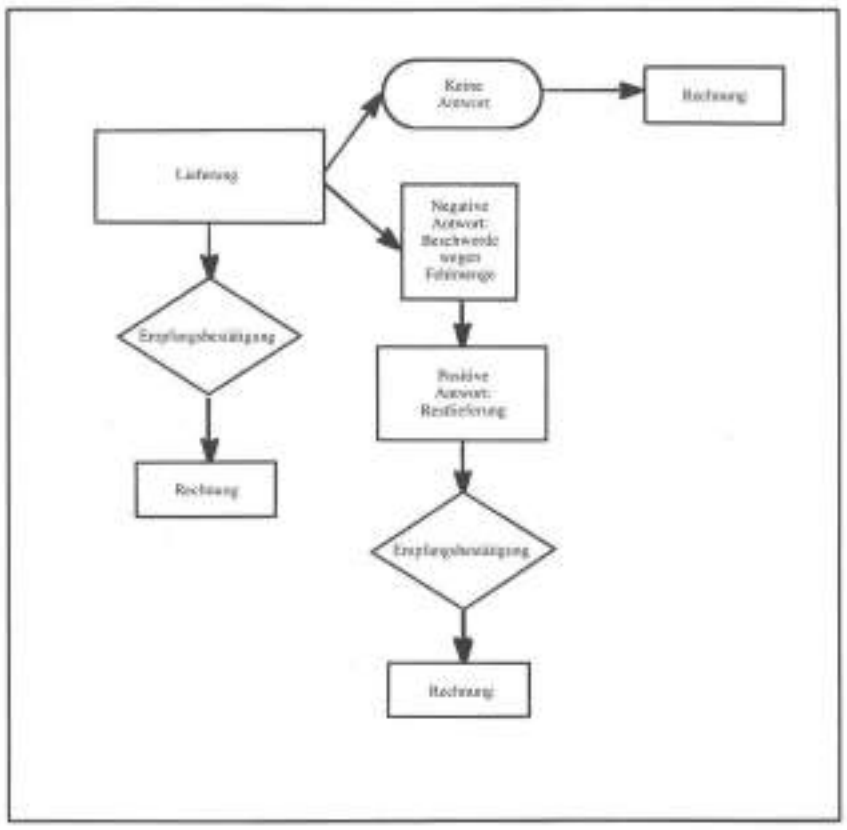


Tabelle 4b

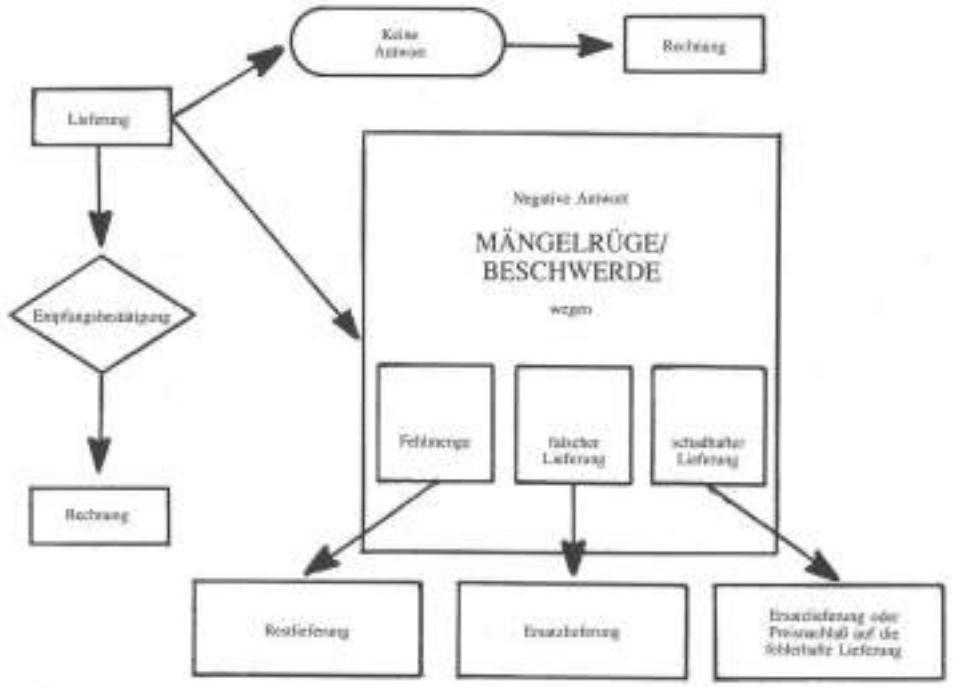
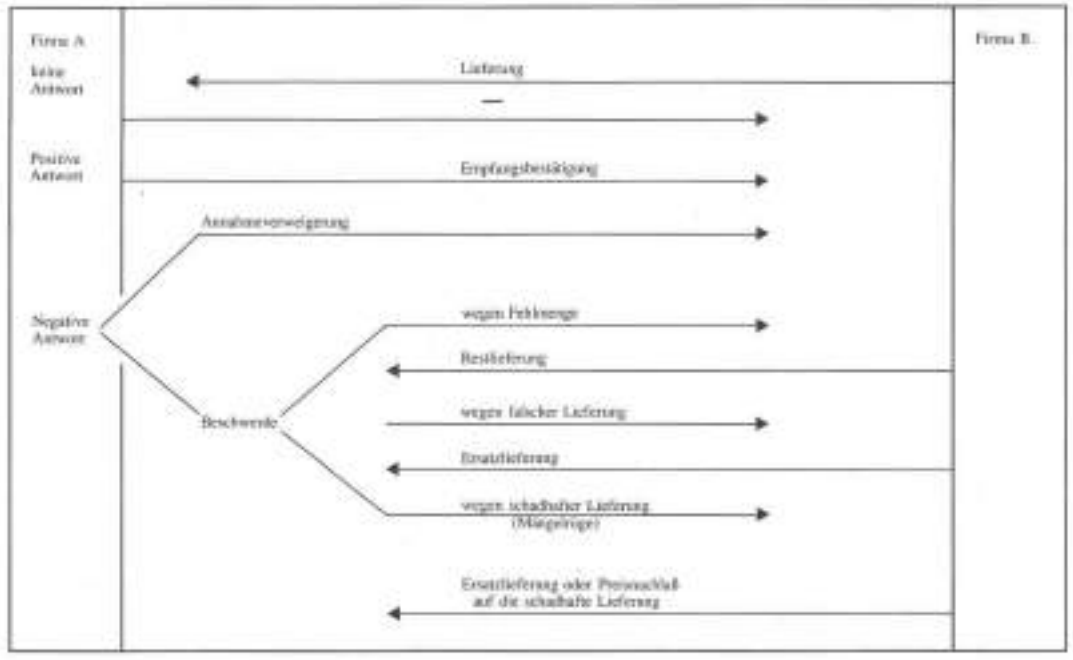
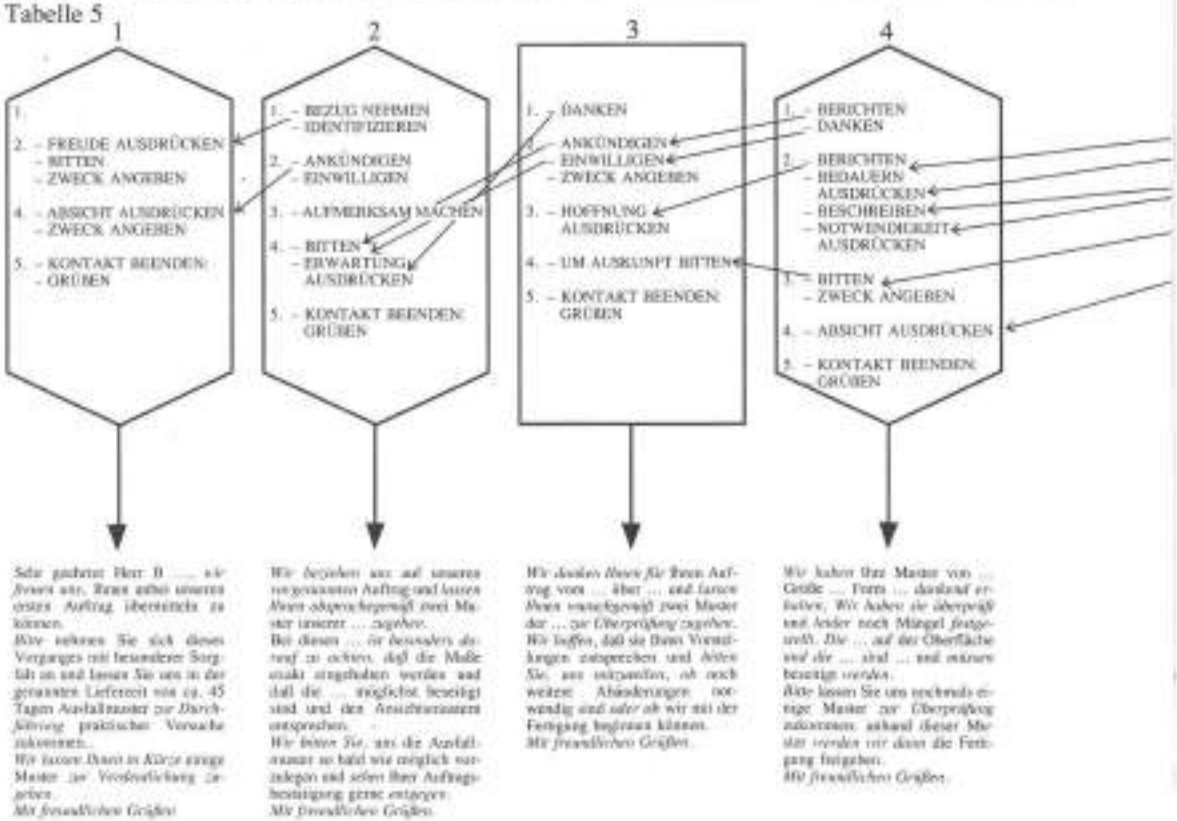


Tabelle 4c



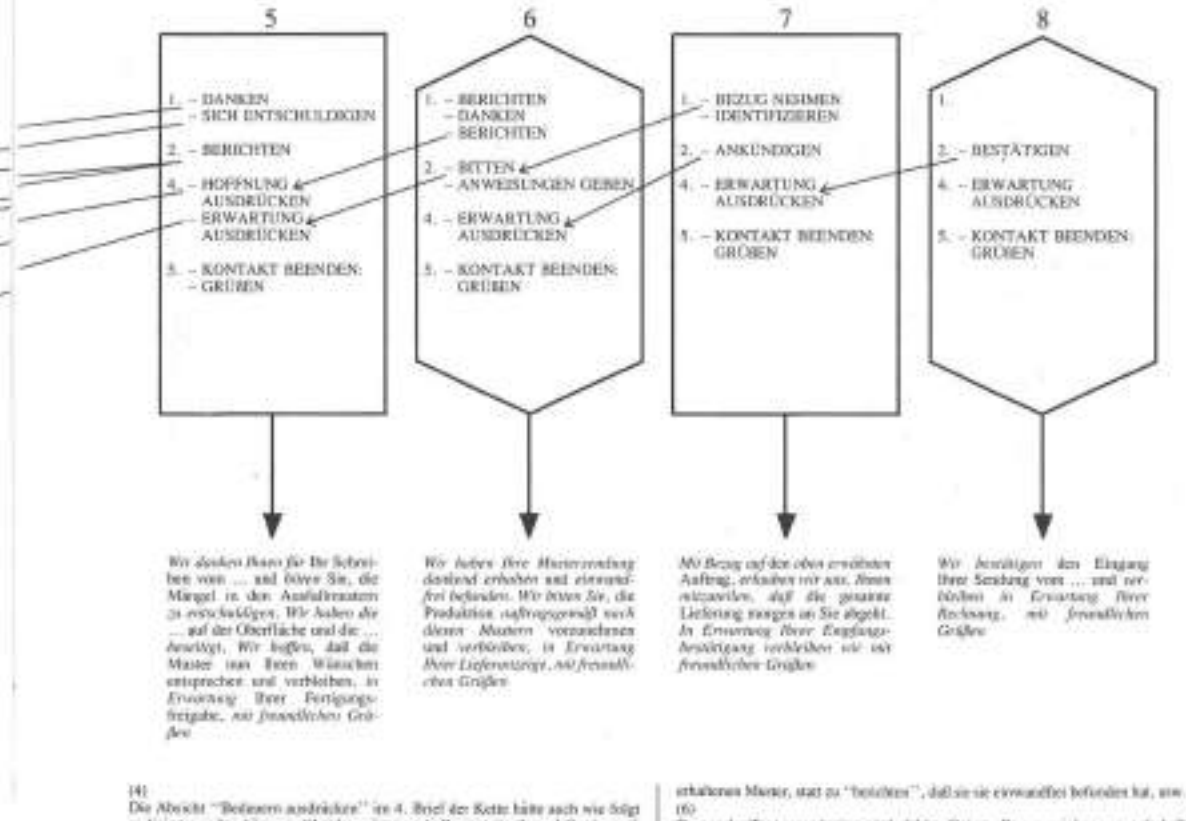
2.2.
Tabelle Nr. 5, die nun folgt, zeigt die Möglichkeit, die Aktion-Reaktionskette in den Mitteilungsabsichten selbst nachzuweisen: jede ist die Folge der im vorhergehenden Brief realisierten Mitteilungsabsicht und löst im folgenden Brief Realisierungen weiterer Mitteilungsabsichten aus, was durch Pfeile graphisch dargestellt wird. Die Mitteilungsabsichten sind für jeden Briefteil einzeln angegeben, wobei sich auch die Gliederung der Briefteile nach einem kommunikativen Kriterium richtet, das sich aus der Corpus-Analyse heraus entwickelt hat (fünf Teile: 1. Bezug auf den Kommunikationsanlaß; 2. Eigentlicher Inhalt; 3. Weitere Bemerkungen zum Inhalt; 4. Bezug auf eine zukünftige Kontaktmöglichkeit; 5. Beendung der Kommunikation). Bei der Briefkette handelt es sich um einen konkreten - daher nicht linearen - Fall, wo der Kommunikationsaustausch von der Bestellung bis zur Empfangsbestätigung der bestellten Ware verfolgt wird (auf die Rechnung wird in der Empfangsbestätigung verwiesen): Ausgangspunkt ist ein Treffen zwischen den Sachverständigen der beiden Firmen, in dem Fertigungseinzelheiten nach einem bestimmten Muster zu einem bestimmten Zweck besprochen werden. Darauf folgt die Bestellung (der Ausgangsbrief der ''Kette'') und kurz darauf das Begleitschreiben der Muster, nach denen sich die Produktion richten soll, mit der Bitte zwei Ausfallmuster zur Überprüfung vorzulegen, damit darauf die Freigabe zur gesamten Fertigung erteilt werden kann. Die herstellende Firma schickt eine erste Serie von Mustern, die nicht zur vollen Zufriedenheit ausfallen: der Kunde schreibt

Tabelle 5



zurück und schlägt Änderungen vor und bittet um eine zweite Mustersendung. Die liefernde Firma sendet wieder einige Muster und erhält daraufhin die Bewilligung, mit der Herstellung zu beginnen.
Die graphische Realisierung dieser Aktions-

Reaktions-Entwicklung beweist, daß es in der Verbindung der Briefteile miteinander Konstanten gibt, was - didaktisch gesehen - bedeutet, daß der Aufbau von Briefen gelehrt werden kann; und dies ist auf der produktiven Ebene (die der Brieferstellung) wichtig, sowie auf der rezeptiven Ebene (da Schüler z.B. lernen können, wo sie die Schlüsselinformationen in einem Brieftext suchen sollen, um sich dann in ihrer Antwort darauf zu beziehen). Außerdem ist diese Darstellung ein konkretes Anwendungsbeispiel von Tabelle Nr. 1, in dem einige der dort aufgelisteten Mitteilungsabsichten in verschiedenen Briefsorten und mit verschiedenen Begriffen kombiniert vorkommen: anhand eines solchen Beispiels lassen sich auch ohne allzugroße Schwierigkeiten von Seiten des Lehrers (oder des Lehrbuchautors) die sprachlichen Mittel festlegen, die das Minimum - die ''Schwelle'' - darstellen, die der Schüler produktiv oder rezeptiv beherrschen soll. Natürlich kann hier, trotz der beschränkten Anzahl der Briefe der ''Kette'', nicht auf die Gesamtheit dieser Mittel eingegangen werden; zwar gibt es für jede Mitteilungsabsicht unterschiedliche Realisierungsmöglichkeiten[4] und für jeden Brief die Wahl zwischen verschiedenen Mitteilungsabsichten[5]; hier konnte aber nur die authentische, von der Firma im konkreten Fall gewählte Realisierung aufgeführt werden[6], in der die sprachlichen Mittel zu den einzelnen Intentionen graphisch hervorgehoben sind. Natürlich fallen in der Analyse dieser Brieftexte auch sofort die didaktischen Schwierigkeiten[7] ins Auge, die nur durch eine solide Unterrichtsplanung mit einer klaren Progression im Lehrwerkaufbau gelöst werden



(4)
Die Absicht ''Bedauern ausdrücken'' im 4. Brief der Kette hätte auch wie folgt realisiert werden können: ''Leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir noch Mängel festgestellt haben''; ''Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, daß ...'', ''Zu unserem Bedauern/zu unserem großen Bedauern/mit Bedauern/mit großem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, daß ...'' usw.
(5)
Im 6. Brief hätte die Firma auch ''Zufriedenheit ausdrücken'' können über die erhaltenen Muster, statt zu ''bestätigen'', daß sie sie einwandfrei befunden hat, usw.
(6)
Da nur der Text reproduziert wird, fehlen Datum, Bezugszeichen usw.; deshalb ist die Absicht ''Bezug nehmen'' (die sowieso in diesem Sinne in der Kontaktschwelle nicht aufgeführt ist und hier meine Bezeichnung ist) nur im 2. und 7. Brief vorhanden, wo sie im Text realisiert ist.
(7)
z.B. braucht es erfahrungsgemäß lange, bis Schüler in der Briefpro-

können. Übungen dazu können entweder auf die sprachliche Realisierung der Mitteilungsabsichten (s. 2.3.) oder auf Aufbau und Gliederung der Brieftexte (s. 2.4.) oder auf das Erkennen und Festlegen von Mitteilungsabsichten abzielen (s. 2.5.): aus den vielen möglichen Vorschlägen werden einige herausgegriffen, die vom Lehrer verwendet, erweitert und je nach Bedarf und Schulklasse abgeändert und bearbeitet werden können.

2.3

Die Fähigkeit, sprachliche Mittel der Situation und der Mitteilungsabsicht angemessen zu verwenden, kann z.B. durch Tabellen und Schalttafeln zuerst, dann durch gesteuerte Briefproduktion (s. 2.4.) entwickelt werden. Tabellen und Schalttafeln können

- für einzelne Briefsorten erstellt werden
- für weitere Briefsorten wiederverwendet und/oder erweitert werden
- für mehrere Briefsorten zusammen aufgebaut werden
- für mehrere Mitteilungsabsichten zusammen erstellt werden
- für eine mit verschiedenen Begriffen kombinierte Mitteilungsabsicht oder
- für mehrere mit einem Begriff kombinierte Mitteilungsabsichten erstellt werden

usw.

Die folgende Tabelle, z.B., zur Mitteilungsabsicht "Berichten", faßt einige mögliche Realisierungsmittel zusammen, die in den Brieftexten der "Kette" von Tabelle 5, mit unterschiedlichen Begriffen kombiniert, erscheinen:

BERICHTEN

Wir haben	die folgenden Mängel festgestellt *(Antwort auf die 1. Mustersendung)* die Mängel beseitigt / die ... abgeändert } *(Begleitschreiben der 2. Mustersendung)* die Muster (dankend) erhalten *(Empfangsbestätigung 2. Mustersendung)* die 2. Musterserie heute bekommen *(Empfangsbestätigung 2. Mustersendung)* die Muster sofort überprüft *(Empfangsbestätigung 2. Mustersendung)* Ihre Sendung heute erhalten *(Empfangsbestätigung)* ...

Die Mitteilungsabsicht "BERICHTEN" kann natürlich nicht nur mit "Wir haben + Partizip" realisiert werden, sondern in vielen anderen Arten: statt "Wir haben heute Ihre Sendung dankend erhalten" hätte es auch heißen können "Ihre Sendung ist heute wohlbehalten bei uns eingetroffen" usw. Aus der Sammlung solch unterschiedlicher Realisierungsmöglichkeiten können Schalttafeln entstehen, wie z.B. die folgende zur Absicht "HOFFNUNG AUSDRÜKKEN":

Wir hoffen In der Hoffnung	daß	die Muster die Ware die Sendung	Ihren Ihrem Ihrer	Wunsch Wünschen Vorstellung Erwartungen Erwartung	entsprechen entspricht	und verbleiben verbleiben wir	mit freundlichen Grüßen

Schalttafeln können auch sprachlich komplexer sein, wie z.B. die folgende:

Wir hoffen In der Hoffnung	,	daß – auf	,	einen baldigen Bescheid bald von Ihnen zu hören Sie zufriedengestellt zu haben die Muster Ihren Erwartungen entsprechen die neue Fassung Ihren Wünschen enstpricht	verbleiben wir und verbleiben	mit freundlichen Grüßen

dukten eine Einwilligung mit "absprachegemäß", "vereinbarungsgemäß", "auftragsgemäß", "wie vereinbart", "wie gewünscht" usw. nutzieren und bis sie

Sie können sich auch gleichzeitig auf verschiedene Briefsorten beziehen, wie z.B. die folgende:

Wir hoffen In der Hoffnung	, ,	– auf	, ,	eine prompte Erledigung des Auftrags Ihnen mit unserem Angebot gedient zu haben	verbleiben wir und verbleiben	mit freundlichen Grüßen

Welche Schalttafeln wann eingesetzt werden sollen, ist nur eine Frage der inneren Progression einer Unterrichtsplanung oder eines Lehrwerks: wichtig ist, daß das Üben der Verwendung von sprachlichen Mitteln im Unterricht nie aus dem Briefzusammenhang isoliert geschieht und daß gleichzeitig die Kombinationsfähigkeit - die Fähigkeit, Briefteile logisch aufeinander folgen zu lassen und miteinander zu verbinden - entwikkelt und trainiert wird (s. 2.4.).

2.4

Die Analyse von Brieftexten nach Mitteilungsabsichten und Begriffen, so wie es in den Briefen der "Kette" geschehen ist, (wo z.B. die gleiche Absicht in verschiedenen Briefsorten vorkommt, weil sie mit unterschiedlichen Begriffen kombiniert ist - s. z.B. "berichten"), deckt Elemente eines "Baukastens" auf, der nicht durch mechanisches Zusammenfügen, sondern durch eine Absicht-gesteuerte Kombination von Einzelteilen funktioniert. Die zur Verwendung dieser Elemente notwendige kognitive Fähigkeit des Kombinierens, Transponierens, Zusammenfügens usw. kann durch die Erstellung von Briefen nach vorgegebenen Mitteilungsabsichten geübt werden: man kann z.B. zu jedem Briefteil eine Mitteilungsabsicht angeben und den Brief erstellen lassen; danach für den gleichen Brief andere Mitteilungsabsichten angeben und den Brief verfassen und mit dem ersten vergleichen lassen (s. Beispiel 1); man kann auch die gleichen Mitteilungsabsichten vorgeben, sie aber in einer anderen Reihenfolge anordnen (die gleichen Mitteilungsabsichten werden anderen Briefteilen zugeordnet), was zur Verwendung von anderen Konnektoren zwingt (s. Beispiel 2); auch kann man stichwortartig Angaben zum Inhalt eines Briefes vorgeben und daraufhin die Mitteilungsabsichten des Briefes und der Reaktion darauf festlegen lassen (s. Beispiel 3) oder durch Variation in der Anordnung der Schlüsselinformationen, unterschiedliche Sequenzen von Mitteilungsabsichten und daher verschiedene Briefe erstellen lassen (s. Beispiel 4). Das ist nur eine Auswahl der vielen Möglichkeiten, die Lehrer von sich aus mit ihren Schülern entwickeln können: für die hier aufgeführten Vorschläge eignet sich auch Gruppenarbeit, die besonders im Hinblick auf den Aufbau und die Verknüpfung von Mitteilungen fördernd wirkt.

Beispiel 1

BEGLEITSCHREIBEN DER 2. MUSTERSENDUNG	
(Brief 5 aus Schema 5)	(Variationsvorschlag)
1. BEZUG NEHMEN **SICH ENTSCHULDIGEN**	**1. BEZUG NEHMEN**
2. BERICHTEN **ANKÜNDIGEN**	**2. SICH ENTSCHULDIGEN**
4. ERWARTUNG AUSDRÜCKEN **HOFFNUNG AUSDRÜCKEN**	**4. HOFFNUNG AUSDRÜCKEN**
5. GRÜßEN	**5. GRÜßEN**
	Sprachliche Realisierung: Wir möchten uns hiermit für ... (den Vorfall) entschädigen und hoffen, daß die beiliegenden Muster Ihren Wünschen entsprechen.

lernen, diese Mittel auch zu verwenden, um Anweisungen zu geben (s. Brief 6 der "Kette"); auch braucht es lange, bis sie lernen mit Ausdrücken wie "oben erwähnt", "oben genannt" usw. (s. Brief 2 und 7 der "Kette") ein Schreiben zu identifizieren (zu präzisieren um welches Auftrag, um welches Schreiben usw. es sich handelt). Es läßt sich auch fragen, ob und wie gerade eine Mitteilungsabsicht wie "identifizieren" den Schülern bewußt gemacht und mit ihnen diskutiert werden soll (z.B. im Fall in der Muttersprache); falls sie hingegen im Kopf des Lehrbuchautors bleiben soll, müßte dann ein anderer Weg gefunden werden, um Schüler kognitiv - und nicht durch reine Nachahmung - zur Beherrschung dieser sprachlichen Mittel zu führen ...

Beispiel 2

BEGLEITSCHREIBEN der 2. MUSTERSENDUNG

1. BEZUG NEHMEN
2. (Mängelbeseitigung) BERICHTEN
(Mustersendung) ANKÜNDIGEN
4. HOFFNUNG AUSDRÜCKEN

▼

Sprachliche Realisierung:

Wir haben die ... nach Ihrem Wunsch umgearbeitet: wir senden Ihnen *daher (Also)* beiliegend die ... in der neuen Fassung.
In der Hoffnung, Sie damit zufriedengestellt zu haben, verbleiben wir ...

1. BEZUG NEHMEN
2. (Mustersendung) ANKÜNDIGEN
(Mängelbeseitigung) BERICHTEN
4. HOFFNUNG AUSDRÜCKEN

▼

Sprachliche Realisierung:

Wir erlauben uns, Ihnen beiliegend die gewünschten Muster in der neuen Fassung zukommen zu lassen: wir haben die ... jetzt *so* umgearbeit, *daß* ...
In der Hoffnung, daß die neue Fassung Ihren Wünschen entspricht, verbleiben wir ...

Beispiel 3

(Stichwortartige Angaben zum Inhalt des Ausgangsbriefes)

– Rechnung vom 15.10. noch nicht bezahlt - Zahlungsziel 60 Tage
– Bitte um baldige Überweisung

▼

Mögliche Anordung der Mitteilungsabsichten:

1. BEZUG NEHMEN
2. ERINNERN
BEGRÜNDEN
FESTSTELLEN
BITTEN
5. GRÜßEN

▼

Mögliche sprachliche Realisierung:

Betreff: *Unsere Rechnung 254 vom 15.10*

Wir erlauben uns, Sie daran zu erinnern, daß die oben erwähnte Rechnung noch nicht beglichen ist. Da wir für alle Lieferungen mit Ihnen ein Ziel von 60 Tagen vereinbart hatten, war die Zahlung bereites am 14.12. fällig. Wir bitten Sie, den Rechnungsbetrag so bald wie möglich auf unser Konto zu überweisen.
Mit freundlichen Grüßen

(Antwort)
(Mögliche Anordung der Mitteilungsabsichten:

1. BEZUG NEHMEN

2. BERICHTEN

SICH ENTSCHULDIGEN

5. GRÜßEN

▼

Mögliche sprachliche Realisierung:

Betreff: *Ihr Schreiben vom ...*
Wir haben heute unsere Bank angewiesen, den Betrag Ihrer Rechnung Nr. ... vom ... über DM ... auf Ihr Konto Nr. ... bei der ... Bank zu überweisen.
Wir bitten Sie die Verzögerung zu entschuldigen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Beispiel 4

ANFRAGE an eine unbekannte Firma

1. Adresse erhalten von ...

▼

2. Vorstellung

▼

3. Interessenbeschreibung

▼

4. Bitte um ...

▼

5. Erwartung der Antwort

▼

6 Grüße

Der Schüler muß in der Erstellung des Briefes erst die oben angegebene Anordnung der Informationen befolgen, danach drei verschiedene Briefe verfassen, in denen die Punkte in der folgenden Reihenfolge erscheinen:

1. 2 - 3 - 1 - 4 - 5 - 6
2. 1 - 4 - 2 - 3 - 5 - 6
3. 3 - 2 - 1 - 4 - 5 - 6

2.5
Schüler haben oft Schwierigkeiten logischer Art beim Erkennen und Festlegen der Mitteilungsabsichten: zur Übung kann man den Lernenden Briefteile oder einzelne aus Handelsbriefen entnommene Sätze vorlegen und die darin realisierten Mitteilungsabsichten bestimmen lassen. Probleme ergeben sich allerdings auch bei der Wahl der einzelnen, den Mitteilungsabsichten entsprechenden sprachlichen Mittel: im folgenden werden zwei Beispiele von denkbaren Glossaren vorgestellt, die den Schülern behilflich sein könnten. *Das erste* enthält eine Liste von Mitteilungsabsichten und Begriffen in alphabetischer Reihenfolge mit einer Auswahl der möglichen sprachlichen Realisierungen und der Angabe der entsprechenden Textsorte (nicht jede Mitteilung geschieht im Handelsbereich unbedingt brieflich, sondern auch per Telephon, Telex oder Telegramm: die ganze "Kette" von Schema 5, z.B., hätte auch per Telex erfolgen können - außer eventuell der Bestellung, die einer brieflichen Bestätigung bedarf); *das zweite* enthält (im Hinblick darauf, daß auch beim besten Schüler die Planung einer schriftlichen Mitteilung in der Muttersprache entsteht) eine Liste von Mitteilungsabsichten und Begriffen auf Italienisch, in alphabetischer Reihenfolge, mit der entsprechenden deutschen Übersetzung, die es dem Lernenden ermöglicht, sich im erst genannten Glossar zu orientieren. Natürlich wäre auch ein einziges, in vier Spalten aufgeteiltes Glossar denkbar (1. Spalte: alphabetisch geordnete Mitteilungsabsichten und Begriffe in der Muttersprache; 2. Spalte: nicht alphabetisch geordnete deutsche Übersetzung; 3. Spalte: Auswahl der sprachlichen Realisierungen; 4. Spalte: Angabe der einzelnen, den sprachlichen Realisierungen entsprechenden Textsorten). Dies ist allerdings eine, im Augenblick der Realisierung für die Praxis zu entscheidende Einzelheit: hier ging es lediglich darum, neben den didaktisch-methodischen Anregungen für den Lehrer, auch einen Vorschlag zur Entwicklung eines Instrumentes für den Schüler aufzuzeichnen, das eine weitere Verwendungsmöglichkeit darstellt von der im Sinne des notional-funktionalen Ansatzes entstandenen Auflistung von Mitteilungsabsichten und Begriffen im Bereich Handelskorrespondenz.

Beispiel Nr. 1

MITTEILUNGSABSICHT *BEGRIFF*	SPRACHLICHE MITTEL	TEXTSORTE (TELEX, TELEGRAMM, KURZMITTEILUNG, BRIEF, FORMULAR, TELEPHONGESPRÄCH) *BRIEFSORTE* *(Anfrage, Angebot usw.)* Briefteil (Bezug auf Kommunikationsanlaß, eigentlicher Inhalt usw.)
ANLAGE • durch Hinweis auf *ANLAGEN* AUSKUNFT ERTEILEN	Weitere / Nähere — Einzelheiten / Details / Daten / technische Daten / Angaben — entnehmen Sie bitte — der beiliegenden / beiliegender / der beigefügten / beigefügter / dem beigefügten / beigefügtem — Beschreibung / Einzelbeschreibung / Prospekt Weitere / Angaben / Daten — in der Anlage Daten laut beigefügter Beschreibung Technische Daten beigefügt Weitere Daten wollen Sie bitte beiliegender Einzelbeschreibung entnehmen	BRIEF *Antwort auf Anfrage* Briefteil: Eigentlicher Inhalt
AUSKUNFT • Um *AUSKUNFT* BITTEN	Bitte teilen Sie uns mit, ob ... Bitte lassen Sie uns wissen, ob	BRIEF *Anfrage* Briefteil: Eigentlicher Inhalt
	Haben Sie ... noch auf Lager ? (Ja/Nein-Interrogativsatz) Haben Sie ... auch in anderen Farben oder nur in ...? (Alternativfragen) Können Sie mir bitte sagen, ob	TELEPHONGESPRÄCH
• *AUSKUNFT* ERTEILEN	Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, daß ... Wir erlauben uns, Ihnen mitzuteilen, daß	BRIEF *Antwort auf Anfrage* Briefteil: Eigentlicher Inhalt
• Durch Hinweis auf *Anlagen* *AUSKUNFT* ERTEILEN	Weitere / Nähere — Einzelheiten / Details / Daten / technische Daten / Angaben — entnehmen Sie bitte — der beiliegenden / beiliegender / der beigefügten / beigefügter / dem beigefügten / beigefügtem — Beschreibung / Einzelbeschreibung / Prospekt	BRIEF *Antwort auf Anfrage* Briefteil: Eigentlicher Inhalt

	Weitere / Angaben / Daten — in der Anlage Daten laut beigefügter Beschreibung Technische Daten beigefügt Weitere Daten wollen Sie bitte beiliegender Einzelbeschreibung entnehmen	
BEDAUERN AUSDRÜCKEN	Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, daß ... Wir bedauern, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können ...	BRIEF *negative Antwort auf ein Angebot* Briefteil: (1) eigentlicher Inhalt (2) Bezug auf zukünftige Kontaktmöglichkeit
BESTELLNUMMER • Um Angabe der *BESTELLNUMMER* im Schriftverkehr BITTEN	Diese Nummer auf der Rechnung bitte vermerken Auf Schriftstücken, Rechnungen und Versandpapieren bitte vollständig angeben Unser Zeichen bitte bei jeder Antwort wiederholen Bitte die Bestelldaten auf der Rechnung vermerken Bitte bei Zahlung angeben ...	BRIEF *Bestellung* Briefteil: Briefkopf
BESTÄTIGUNG • Um *BESTÄTIGUNG* BITTEN	Bestätigen Sie bitte umgehend den Auftrag bt fsbestaetigung BITTEBESTAETIGEN Wann bekomme ich die Bestätigung?	BRIEFLICHE *Bestellung* Briefteil; Bezug auf zukünftige Kontaktmöglichkeit *Bestellung* per TELEX *Bestellung* per TELEGRAMM TELEPHONISCHE *Bestellung*
BITTEN • Um *Auskunft* BITTEN	Bitte teilen Sie uns mit, ob ... Bitte lassen Sie uns wissen, ob	BRIEF *Bestellung* Briefteil: Briefkopf
• Um *Bestätigung* BITTEN	Bestätigen Sie bitte umgehend den Auftrag bt fsbestaetigung BITTEBESTAETIGEN Wann bekomme ich die Bestätigung ?	BRIEFLICHE *Bestellung* Briefteil: Bezug auf zukünftige Kontaktmöglichkeit *Bestellung* per TELEX *Bestellung* per TELEGRAMM TELEPHONISCHE *Bestellung*
• Um Angabe der *Bestellnummer* im Schriftverkehr BITTEN	Diese Nummer auf der Rechnung bitte vermerken Auf Schriftstücken, Rechnungen und Versandpapieren bitte vollständig angeben Unser Zeichen bitte bei jeder Antwort wiederholen Bitte die Bestelldaten auf der Rechnung vermerken Bitte bei Zahlung angeben ...	BRIEF *Bestellung* Briefteil: Briefkopf

Beispiel Nr. 2

INTENZIONI COMUNICATIVE in ordine alfabetico *NOZIONI* in ordine alfabetico	MITTEILUNGSABSICHTEN *BEGRIFFE*
ALLEGATO DARE INFORMAZIONI facendo riferimento agli *allegati* ...	*ANLAGE* Durch Hinweis auf *Anlagen* AUSKUNFT ERTEILEN
CHIEDERE Chiedere *CONFERMA* Chiedere *INFORMAZIONI* Chiedere ...	BITTEN Um *BESTÄTIGUNG* bitten Um *AUSKUNFT* bitten ...
CONFERMA CHIEDERE *conferma* DARE *conferma*/CONFERMARE	*BESTÄTIGUNG* Um *Bestätigung* BITTEN BESTÄTIGEN
DISINTERESSE ESPRIMERE *disinteresse*	*DESINTERESSE* *Desinteresse* AUSDRÜCKEN
ESPRIMERE Esprimere *DISINTERESSE* Esprimere *GRATITUDINE* Esprimere *RINCRESCIMENTO* Esprimere *URGENZA* Esprimere ...	AUSDRÜCKEN *DESINTERESSE* ausdrücken *DANKBARKEIT* ausdrücken *BEDAUERN* ausdrücken *DRINGLICHKEIT* ausdrücken ...
FIERA INVITARE ad una *fiera* ...	*MESSE* Zu einem Messebesuch EINLADEN ...
INFORMAZIONE CHIEDERE *informazione* DARE *informazione* DARE *informazione* facendo riferimento agli *ALLEGATI*	*AUSKUNFT* Um *Auskunft* BITTEN *AUSKUNFT* ERTEILEN Durch Hinweis auf *ANLAGEN* AUSKUNFT ERTEILEN

ARBEIT MIT HANDELSKORRESPONDENZ IM DAF-UNTERRICHT: VORSCHLÄGE FÜR EINE ÜBUNGSTYPOLOGIE

Ingola Martelly, Gerd Nicolas

Viele Unterrichtswerke zur Handelskorrespondenz bestehen aus einer Sammlung von Beispielbriefen plus eventuell einer Liste mit häufig benutzten Redewendungen, gefolgt von Aufgabenstellungen zum eigenständigen Verfassen von Briefen in Anlehnung an die vorgegebenen Muster. Es fehlen in der Regel Übungen, die den Schüler schrittweise von der Rezeption zur Produktion führen und ihn dabei gleichzeitig für den kommunikativen Rahmen und den logischen Aufbau von Geschäftsbriefen sensibilisieren. Es werden zwar im allgemeinen Geschäftsabläufe beschrieben und - oft unter einem handelsrechtlichen Aspekt - diejenigen Punkte aufgeführt, die in den einzelnen Brieftypen enthalten sein sollten, jedoch wird selten auf die Abfolge von Mitteilungsabsichten und auf die sprachlichen Mittel zu deren Realisierung eingegangen.

Es erscheint deshalb zweckmässig, sich zu überlegen, welche Übungsformen hier geeignet sein könnten, um diese Lücke zu schliessen.

Zunächst einmal sollten den Schülern wie gesagt die verschiedenen Mitteilungsabsichten, die in einem Geschäftsbrief enthalten sein können, sowie deren logische Abfolge bewusst gemacht werdern. Dies kann z.B. geschehen

- durch Vorgabe einer Liste von möglichen Mitteilungsabsichten sowie mehrerer Geschäftsbriefe mit der Aufgabe, die in den Briefen tatsächlich enthaltenen Mitteilungsabsichten anzukreuzen, wobei es sich je nach sprachlichem und fachlichem Kenntnisstand der Schüler unter Umständen durchaus als sinnvoll erweisen kann, dies in einer Vorstufe anhand von muttersprachlichem Material zu trainieren;
- durch Vorgabe von ungeordneten, in einem Beispielbrief enthaltenen Mitteilungsabsichen, die dann dem Aufbau des Briefes entsprechend in die richtige Reihenfolge zu bringen sind.[1]

Die zur sprachlichen Realisierung von Mitteilungsabsichten benötigten Redemittel können entweder in Form von Redemittellisten vorgegeben oder aber zunächst von den Schülern in Eigenarbeit aus Beispielbriefen herausgezogen werden.

Durch die Verknüpfung dieser Redemittel mit der eigentlichen Fachlexik entstehen Bausteine, wobei durch das Aufzeigen von Kombinationsmöglichkeiten und eine entsprechende Systematisierung eine Vielzahl von Anwendungen entsteht.

Gerade zu diesem Punkt bieten sich eine Reihe von Übungsmöglichkeiten an, wie z.B.

- Kombination von Satzelementen (Satzschalttafel),
- Zuordnungsübungen,
- Ergänzungsübungen,
- Übersetzungsübungen in Verbindung mit Ergänzungsübungen.

Nachstehend dazu einige Beispiele[2]: zuerst eine Ergänzungs- und eine Zuordnungsübung (A I und A II), danach eine Serie von Beispielen, wo die oben angegebenen Übungstypen verschiedenen Mitteilungsabsichten zugeordnet werden (B I bis B IV).

(1)
Weitere Ausführungen hierzu z.a. in: Silvia Serena, Einstieg in die Handelskorrespondenz DaF - Ein Vorschlag aus der Praxis, Fragezeichen Nr. 0.

(2)
Diese und die folgenden Übungsbeispiele sind entnommen aus: I. Martelly, G. Nicolas, La correspondance commerciale en allemand, Editions Belin, Paris (1985), wobei die Arbeitsanweisungen aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt wurden.)

A1 - *Ergänzen Sie.*

Termin	Prospekt	Informationsmaterial		Ferngespräch	Preisliste
Telex					
	Auftrag	Skizze		Gespräch	
Bestellung			Plan		
	Zeichnung	Katalog			Geschäftsbedingungen
Photo			Abbildung		
Broschüre		Absprache		Vertragsentwurf	Muster
					Abmachung

Wir bestätigen

d ...			
Ihr ...			
unser ...			

Wir senden Ihnen anbei

unser ...		unser ...	
ein ...		ein ...	

A2 *Ordnen Sie zu.*

1. Wir danken Ihnen im voraus
2. Wir würden uns freuen,
3. Wir würden uns ... freuen,
4. Wir hoffen auf
5. Wir hoffen,
6. In der Hoffnung auf
7. Wir wären Ihnen ... dankbar.
8. Wir wären Ihnen dankbar,
9. Wir sind sicher,
10. Wir sind überzeugt,
11. Sie können ... rechnen.
12. Wir sehen ... gerne entgegen.
13. In Erwartung

a) Ihrem Auftrag
b) daß Ihnen unsere Artikel gefallen werden.
c) daß Sie mit der Ausführung dieser Sonderanfertigung zufrieden sein werden.
d) für Ihre baldige Antwort
e) über eine rasche Antwort
f) daß unsere Bestellung sorgfältig ausgeführt wird.
g) Ihrer baldigen Antwort verbleiben wir
h) mit regelmäßigen Aufträgen
i) wenn Sie uns einen Probeauftrag erteilen würden.
j) eine rasche Bearbeitung unserer Bestellung
k) für Ihren baldigen Bescheid
l) wenn Sie uns diese Bestellung kurz bestätigen könnten.
m) eine prompte Lieferung verbleiben wir

B1 - DEN GRUND EINER BEANSTANDUNG ANFÜHREN

1. Welche Mängel passen zu welchem Produkt?

die Maschine	ungenießbar
Textilien (Pl.)	porös
das Glas	verbogen
Lebensmittel (Pl.)	zerrissen
das Papier	defekt
Metallwaren (Pl.)	feucht
der Kunstoff	zerbrochen
das Leder	zerkratzt
das Gummi	durchlöchert
	verrostet
	verdorben

2. Setzen Sie die passenden Adjektive ein!

schadhaft	farbgetreu			beschädigt	mustergetreu
		unbeschädigt			
einwandfrei	mangelhaft		unverkäuflich	tadellos	fehlerhaft

a) Leider ist die gelieferte Ware

_____

_____

_____

_____

_____

b) Die Ware muß absolut

_____

_____

_____

_____

_____

_____

B2 - EIN UNTERNEHMEN UND SEINE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT BESCHREIBEN

1.

	ist eine OHG wird als OHG geführt
Die angefragte Firma	hat 250 Mitarbeiter hat eine Belegschaft von 250 Mitarbeitern
Die genannte Firma	erzielt einen Umsatz von ca. 100 Mio. DM
Die betreffende Firma	besteht seit 1936 wurde 1936 gegründet ist seit 1936 in Familienbesitz
Die von Ihnen erwähnte Firma	erfreut sich eines guten Rufs genießt einen guten Ruf ist vertrauenswürdig
Unsere Firma	genießt großes Ansehen
Unser Unternehmen	zählt zu den führenden Unternehmen der Branche gilt als eines der führenden Unternehmen der Branche
Bei dieser Firma handelt es sich um	ein renommiertes Unternehmen ein alteingesessenes Unternehmen ein gut eingeführtes Unternehmen ein gut fundiertes Unternehmen ein führendes Unternehmen der Branche ein Unternehmen mit großer Stammkundschaft ein Unternehmen mit ausgezeichneten Geschäftsverbindungen
Die Firma produziert/ stellt ... her / importiert / exportiert / vertreibt	Elektrogeräte
Die Firma handelt mit	Elektrogeräten
Die Firma befaßt (beschäftigt) sich mit	der Herstellung / dem Export / dem Import / dem Vertrieb von Elektrogeräten
Die Firma vertreibt über Die Firma verkauft über Die Firma beliefert	den Facheinzelhandel den Großhandel Warenhäuser Supermärkte und Discountgeschäfte
Die Firma verfügt über	ein eigenes Vertriebsnetz einen eigenen Vertreterstab ein gut ausgebautes Filialnetz umfangreiche Lagerräume in zentraler Lage
Die Firma verfügt über / besitzt	eigene Büro- und Geschäftsräume Grundbesitz in Form von ... Beteiligungen an ...

2. *Bilden Sie Sätze.*

	gilt	mit dem Vertrieb von Büchern und Zeitschriften
	zählen zu	mehrere Niederlassungen in Österreich
	verfügt	Kugelschreiber
Die genannte Firma	genießt	erst seit drei Jahren
	erzielen	über den traditionellen Einzelhandel
	besteht	um eine GmbH & Co. KG
	ist	den führenden Betrieben der Region
Bei der genannten Firma	handelt es sich	als eines der finanzkräftigsten Unternehmen auf diesem Sektor
	produzieren	über beträchtlichen Grundbesitz
	verkaufen	den besten Ruf
Wir	beliefern	einen großen Teil des Umsatzes im Ausland
	besitzt	ausschließlich den Großhandel
	befaßt sich	ein gut eingeführtes Unternehmen

B3 - JDN. UM ETWAS BITTEN

Wir bitten um ...	Wir bitten um einen Katalog. Wir bitten Sie um Zusendung eines Katalogs.
Wir bitten Sie, ... zu ...	Wir bitten Sie, uns einen Katalog zuzusenden.
Würden Sie uns bitte ...	Würden Sie uns bitte einen Katalog zusenden.
Wir wären Ihnen dankbar, wenn ...	Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns einen Katalog zusenden würden/könnten.
Wir würden uns freuen, wenn ...	Wir würden uns freuen, wenn Sie uns einen Katalog zusenden würden/könnten.
Imperativ + bitte	Bitte senden Sie uns einen Katalog. Senden Sie uns bitte einen Katalog.

Ergänzen Sie.

Wir wären Ihnen dankbar, _____
_____ (ein Angebot machen)

Würden Sie uns bitte _____
_____ (Informationsmaterial über ... schicken)

Wir bitten um _____
_____ (Ihre kürzesten Lieferfristen angeben)

Wir würden uns freuen, _____
_____ (unseren Messestand besuchen)

Wir bitten Sie, _____
_____ (einen anderen Hersteller nennen)

Imperativ + bitte _____
_____ (diesen Termin vormerken)

B4 - EINE ABSICHT AUSDRÜCKEN

wir beabsichtigen wir erwägen wir planen	eine Erweiterung unseres Exportgeschäfts
wir beabsichtigen, wir erwägen, wir planen, wir haben vor, wir sind daran interessiert, uns liegt daran,	unser Exportgeschäft zu erweitern
wir möchten wir würden gerne	unser Exportgeschäft erweitern
wir überlegen uns,	ob wir unser Exportgeschäft erweitern

Ergänzen Sie.

1) Wir erwägen, _____
(lanciare una campagna pubblicitaria nella RFG)
2) Wir sind daran interessiert, _____
(trovare un partner nella RFG)
3) Wir planen _____
(una esposizione dei nostri prodotti)
4) Wir möchten _____
(inserirci nel mercato tedesco)
5) Wir haben vor, _____
(visitarVi al Vostro Stand)
6) Wir beabsichtigen, _____
(concedere un credito a questa iniziativa)
7) Wir planen _____
(una campagna promozionale)
8) Wir würden gerne _____
(entrare in contatto con altre aziende)
9) Wir überlegen uns, _____
(vendere i nostri prodotti nei supermercati)
10) Uns liegt daran, _____
(ottenere delle informazioni molto dettagliate)
11) Wir beabsichtigen _____
(modernizzare i nostri locali di vendita)

Durch eine derartige Systematisierung von einzelnen Bausteinen wird die Arbeit mit kompletten Briefen wesentlich erleichtert.
Aus der Erfahrung heraus, dass das einfache Vorgeben von Beispielbriefen in der Regel als Input nicht ausreicht, erscheint es naheliegend, nach Übungsformen zu suchen, die den Schüler dazu zwingen, sich intensiv mit Form, Inhalt, Strukturen und Fachlexik der Briefe auseinanderzusetzen. Dies kann z.B. dadurch erfolgen, dass dem Schüler solche Briefe in "verfremdeter" Form dargeboten werden und er aufgefordert wird, die Vorlagen neu zu gestalten bzw. zu korrigieren. Diese Verfremdung kann sich beziehen auf

a) die äussere Form (s.1).
b) die Reihenfolge der Satzelemente, Sätze bzw. Abschnitte (s. 2.1., 2.2.)
c) sachliche, logische, grammatische oder lexikalische Fehler bzw. einer Kombination dieser Fehlertypen (s. 3).

Dazu nachstehend einige Beispiele:

1.
Bringen Sie die folgenden Briefe in die richtige Form, und vergessen Sie dabei nicht, Abschnitte zu bilden.

sehr geehrte damen und herren in dem neuen lucull exportkatalog der cma ist uns ihre anzeige aufgefallen und wir glauben daß ihre fruchtsäfte gut in unser sortiment passen würden wir sind eine einkaufszentrale die 125 mittelgroße und kleinere selbstbedienungsläden in unserer region beliefert wie wir aus dem katalog ersehen werden ihre produkte auf dem italienischen markt noch nicht von einem alleinvertreter vertrieben daher wenden wir uns direkt an sie mit der bitte uns ein ausführliches angebot über ihre fruchtsäfte zu unterbreiten wichtig für uns sind ebenfalls genaue angaben über fruchtanteil fruchtzuckergehalt eventuelle konservierungsmittel farbstoffe oder andere zusätze über die haltbarkeit damit wir uns ein genaueres bild von ihren produkten machen können wären wir ihnen dankbar wenn sie uns ein mustersortiment schicken würden mit freundlichen grüßen.

sehrgeehrtefrauspangerwirdankenihnenfürihrea nfragevom12maiundsendenihneninderanlageun serenfarbkatalogwirweisensiebesondersaufdiese iten23-28hinwokleinereverkaufsständerfürdie kosmetikbrancheabgebildetsindwobeinatürlicha ufdruckeundfarbenmitihnenabgestimmtwerden müßtendieangegebenenpreisebeziehensichjewei lsaufeinemindestabnahmemengevon200stücks o lltensieeinespezialanfertigungwünschensowäreu nserverkaufsberatergernebereitsieinihrerfirmaau fzusuchenummitihnenanortundstelleeinprodukt gerechtesdisplayzuentwerfenwirerwartenihrena chrichtundverbleibenmitfreundlichengrüßen

Als Zahlungsbedingung hatten wir vereinbart: Ziel 30 Tage rein netto ab Rechnungsdatum.
Sehr geehrter Herr Rossi!
Wir liefern Ihnen ... zum Preise von ... abzüglich 10% Sonderrabatt.
Wir wünschen Ihnen guten Empfang der Ware hoffen, daß Sie uns weitere Aufträge erteilen werden.
Wir bestätigen unser Telefongespräch von heute morgen wie folgt:
Den Rechnungsbetrag überweisen Sie bitte auf unser Konto bei der Bank für Gemeinwirtschaft, Hamburg.
Die Lieferung erfolgt durch die Spedition Schanker, Hamburg, bis spätestens 15. 12. 19...
Mit freundlichen Grüßen
Wir bestätigen außerdem, daß wir für den von Ihnen gewünschten italienisch sprachigen Aufdruck 50% des Selbstkostenpreises, d.h. 0,02 DM/Stück berechnen.

2.1.
Aus den folgenden Abschnitten lassen sich drei Briefe bilden
- Die Commerzbank in Hamburg erteilt Ihnen gern Auskunft über unsere Firma.
- Wir haben Ihr Schreiben vom ... erhalten und danken Ihnen für Ihr Interesse an unseren Produkten.
- Würden Sie uns bitte für 10.000 4-teilige Essensbestecke und 3.000 Servierbestecke Ihr günstigstes Angebot unterbreiten.
- Wir bitten Sie um umgehende Antwort.
- Wir bedauern sehr, daß Sie uns für die verlangten Mengen kein verbindliches Angebot unterbreiten können, denn Ihre Bestecke entsprechen in Form und Preis durchaus unseren Vorstellungen.
- Um Ihnen einen Überblick über unser Sortiment und unsere Preise zu geben, senden wir Ihnen in der Anlage unseren Katalog und die derzeit gültige Exportpreisliste.
- Wir sind eine Gaststättenkette mit 25 Restaurants à 100-125 Plätzen in den größten Städten der Bundesrepublik.
- Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom ... und Ihren Katalog.
- Da die Erneuerung der Bestecke in unseren Restaurants in etwa acht Wochen abgeschlossen sein soll, werden wir uns aber leider an einen anderen Hersteller wenden müssen.
- Die von Ihnen angegebenen Mengen übersteigen allerdings im Augenblick unsere Produktionskapazität. Wir sind voll mit Aufträgen eingedeckt und können die angefragten Mengen erst in ca. 6 Monaten liefen, so daß wir Ihnen zur Zeit kein verbindliches Angebot unterbreiten können.
- Da demnächst in allen unseren Restaurants die Bestecke erneuert werden müssen, sind wir auf der Suche nach formschönen, praktischen und spülmaschinenfesten Essens- und Servierbestecken.
- Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
- Vielleicht wäre es Ihnen dagegen möglich, uns ein Angebot über Steak-Bestecke für unsere drei exklusiven Restaurants mit je 50 Plätzen zu unterbreiten. Auch hier dürfte die Lieferfrist sechs Wochen nicht überschreiten.
- Sollten Sie die Erneuerung der Bestecke jedoch erst für später ins Auge fassen, so teilen Sie uns dies bitte mit. Wir würden Ihnen dann ein Angebot unter Vorbehalt einer fünfprozentigen Preissteigerung übersenden.

2.2.
Bilden Sie mit den folgenden Elementen einen Brief. (Vorsicht, die Grossbuchstaben an den Satzanfängen sind hier weggelassen worden!)

- wir wären Ihnen dankbar,
- wie wir unsere Beherbergungskapazität in den Monaten Oktober bis März besser auslasten könnten,
- mit freundlichen Grüßen
- ob derartige Maßnahmen Ihrer Ansicht nach erfolgversprechend sein könnten
- wir überlegen uns zur Zeit,
- mit je drei Hotels in Ligurien und an der amalfitaner Küste,
- z.B. durch gezielte Werbung bei Verbänden, Firmen, Behörden usw.
- wir sind eine Hotelkette
- mit dem Hinweis, daß Sie bereits Marktstudien für das Hotel- und Gaststättengewerbe durchgeführt haben.
- Ihre Adresse wurde uns von der deutsch-italienischen Handelskammer in Rom genannt
- sehr geehrte Damen und Herren,
- für die Veranstaltung von Tagungen und Seminaren in unseren Häusern.
- und jedes Haus verfügt über 200 - 220 Betten.
- und ob Sie an deren Konzeption und Durchführung interessiert sind.
- wenn Sie uns mitteilen würden,

3.
Der folgende Brief enthält 6 Fehler (falsche Wörter, fehlende Wörter, überflüssige Wörter). Korrigieren Sie diese Fehler.

Sehr geehrter Herr Böttcher!
Bei unserem letzten Besuch erwähnen wir bereits, daß wir ein neues, kostensteigerndes Verfahren für die Installierung von Alu-Fenstern entwickelt haben. Die ersten Echos auf der nächsten Fachmesse hier in Mailand waren überaus positiv, so daß wir früher als ursprünglich mit dem Vertrieb in Österreich beginnen werden.
Zwei unserer Techniker möchten Ihnen und Ihrem Mitarbeiterstab die neuen Materialien vorstellen, und zwar wäre dies am besten in der Epoche vom 01. - 15. September möglich.
Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns mitteilen würden, ob Sie - wie wir kaum annehmen - an diesem neuen Verfahren interessiert sind und welchen Termin wir für dieses Treffen vormerken dürfen.
Mit freundlichen Grüßen.

Ausserdem können an dieser Stelle ebenfalls Ergänzungsübungen eingesetzt werden, wie z.B.:
Ergänzen Sie den folgenden Brief mit den unten angegebenen Elementen a) - i).

Sehr geehrter Herr Messner,
wir senden Ihnen anbei _____
_____. Es wird Ihnen sicherlich nicht entgangen sein, _____ _____ und auch _____ _____. Da aus vergleichbaren Gebieten _____, können wir uns nicht recht erklären, _____ _____.
Wie Sie wissen, _____, _____, müssen Sie aber in diesem Fall bitten, _____ _____. Wir sehen _____ _____ und verbleiben
mit freundlichen Grüßen.

a) im gleichen Zeitraum das dreifache an Aufträgen einging
b) verkaufsfördernde Maßnahmen weitestgehend zu unterstützen

c) daß der Umsatz seit den Sommermonaten ständig zurückgeht
d) worauf diese rückläufige Entwicklung zurückzuführen ist
e) uns detaillierte Informationen zukommen zu lassen
f) die Provisionsabrechnungen für den Monat Januar
g) Ihrer Stellungnahme entgegen
h) sind wir jederzeit bereit
i) das Weihnachtsgeschäft nicht den erwarteten Erfolg gebracht hat

Als Zwischenschritte zur freien Textproduktion eignen sich im kommunikativen Rahmen Übungen, bei denen der Schüler auf vorliegendes Material zurückgreifen kann, wobei dieses Ausgangsmaterial derselben oder einer anderen Textsorte angehören kann. Mögliche Aufgabenstellungen:
- einen Brief beantworten lassen (evtl. gesteuert durch Anweisungen in der Zielsprache oder in der Muttersprache),
- anhand einer Anzeige, eines Artikels oder einer Mitteilung in einer (Fach-) Zeitschrift, einen Brief verfassen lassen (Anfrage, Bewerbung, Einholung von Referenzen, usw.),
- zwei aufeinanderfolgende Geschäftsbriefe (z.B. Auftragsbestätigung und Rechnung, Lieferschein und Rechnung) vorgeben, in denen bestimmte Punkte (Preis, Menge, Konditionen) nicht übereinstimmen, und die Schüler darauf schriftlich reagieren lassen.

Abschliessend sei gesagt, dass durch die vorgeschlagene Progression in der Überungsabfolge nicht nur die Möglichkeit besteht, die Fachlexik schrittweise und stark gesteuert einzugeben, sondern dass derartige Übungsformen in der Praxis auch sehr motivierend auf die Schüler wirken und die doch recht trockene Materie der Handelskorrespondenz erheblich auflockern können.

Anna Seghers Das Obdach
Martin Beheim-Schwarzbach Der Verfemte
Marie Luise Kaschnitz Eines Mittags, Mitte Juni
Joachim Maass Der Schnee von Nebraska
Marieluise Fleisser Das Pferd und die Jungfer
Ernst Glaeser Das Kirschenfest
Reinhold Schneider Die Geschichte eines Nashorns
Ernst Kreuder Nebelkonspekt
Josef Breitbach Der Schuß im Tiergarten
Kurt Kusenberg Der Lokomotivführer hat Geburtstag
Wolfgang Koeppen Als ich Gammler war
Stefan Andres El Greco malt den Großinquisitor
Bernt von Heiseler Katharina
Albrecht Goes Unruhige Nacht
Gerd Gaiser Revanche
Hans Jürgen Soehring Die Sektion

Knaur®

Deutschsprachige Erzähler der Gegenwart

Herausgegeben von Rolf Hochhuth

Anna Seghers
Martin Beheim-Schwarzbach
Marie Luise Kaschnitz
Joachim Maass
Marieluise Fleisser
Ernst Glaeser
Reinhold Schneider
Ernst Kreuder
Josef Breitbach
Kurt Kusenberg
Wolfgang Koeppen
Stefan Andres
Bernt von Heiseler
Albrecht Goes
Gerd Gaiser
Hans Jürgen Soehring

Band 1

Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

Neues aus D oder

Wie kann man jungen Menschen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren in 115 Ländern der Erde möglichst attraktiv und motivierend, dabei aber zugleich sachlich und informativ, nicht zu lang, aber ausführlich genug, heiter, aber mit seriöser Grundlage, mit eindrucksvollen Bildern, aber ohne zuviel Platz dabei zu verbrauchen, unter möglichst vielen Aspekten auf nur 32 Seiten etwas über ein Land erzählen, das sie nicht kennen, in einer Sprache, die sie gerade erst lernen sollen?

Seit 1974 erscheint eine Zwei-Monats-Zeitschrift für Jugendliche in der ganzen Welt, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Jugendscala[1] berichtet in einfacher Sprache über aktuelle Geschehnisse in der Bundesrepublik Deutschland und regt den Leser dazu an, sich mit der deutschen Kultur zu beschäftigen. Für die jungen Leser soll das Magazin eine amüsante Abwechslung in der Routine des Deutschunterrichts und nicht zuletzt auch eine anregende Freizeitlektüre sein. Für die Lehrer soll es zugleich aber ein brauchbares Lehrmittel darstellen, das im landeskundlichen Unterricht als aktuelle und attraktive Ergänzung zum Lehrbuch eingesetzt werden kann. Neu an diesem Konzept ist, daß hier, anders als bei den bekannten Sprachillustrierten, der journalistische Ansatz dem sprachpädagogischen zumindest gleichgestellt ist. In vielen Fällen werden didaktische Überlegungen zurückgedrängt, wenn ein Thema zu sehr in Richtung Schule zu rutschen droht. So ist Jugendscala in erster Linie eine Jugendzeitschrift für ausländische Leser und erst in zweiter Hinsicht eine aktuelle Erweiterung des Deutschlehrbuchs.
Jugendscala wird heute in einer Auflage von mehr als 700000 Exemplaren in 115 Ländern rund um den Erdball versandt. Damit die Themen die Interessen der Jugendlichen in möglichst vielen Ländern berühren, müssen sie breit gestreut sein. Mit Artikeln über Pop-Musik, Sport, Mode und Film ist das leicht zu erreichen. Um aber nicht ganz dem anspruchslosen Stil der gängigen Jugend- und Pop-Zeitschriften zu verfallen, müssen in der Jugendscala auch andere Themen angeboten werden, denn schließlich erwartet der Leser vor allem Informationen über Deutschland.
Eine Möglichkeit, Unterhaltung und «harte» Fakten zu verbinden, besteht darin, bei jedem Thema einen Aspekt der jugendlichen Sicht zu finden, an dem man die landeskundlichen Inhalte interessant und aktuell «aufhängen» kann. Tatsächlich gibt es diesen «Aufhänger» bei vielen Themen. Eine Lösung ist zum Beispiel, Jugendliche in den Mittelpunkt eines Berichtes zu stellen (Personalisierung). Dabei kann der Leser sich identifizieren und in die Situation der handelnden Personen hineinversetzen.
Besonders bei politischen und sozialen Themen hat sich diese Methode gut bewährt. Oft werden hier die persönlichen Äußerungen von Jugendlichen zitiert, die aus der gleichen Altersgruppe stammen wie die Zielgruppe für das betreffende Thema. Mit wörtlichen Zitaten verschiedener Meinungen zu einem politischen Thema lassen sich auch die Gefahren umgehen, die in der «neutralen» Beschreibung eines politischen Problems liegen, nämlich die gewollte oder ungewollte Einseitigkeit, Abstraktion und dadurch Unverständlichkeit und das Auftreten eines Autors als überlegener Meinungsmacher, dem der weniger gut informierte Leser folgen muß.

Oft gewinnt ein Artikel an Attraktivität, wenn man zwei verschiedene Themen landeskundlicher Information miteinander verbindet: zum Beispiel Geografie und Sport (Fußballbundesliga und die Entfernungen und Verbindungen zwischen den betreffenden Städten), Alltagsleben und Wirtschaft (Jugendliche berichten über ihren Einstieg in die Berufswelt), oder Jugendkultur und Politik (Meinungs-Buttons, Aufkleber, Jugendprotest).
Manchmal genügt auch schon die Verfremdung eines altbekannten Themas. Ein Bericht über den Kölner Dom zum Beispiel wird als Repor-

(1)
Es sei hier noch einmal auf die DFF-Studieneinheit Nr.3 "Deutsche Texte für junge Leser. Das Beispiel: Die Zeitschrift Jugendscala" hingewiesen, die von Dagmar Palèk in FRAGEZEICHEN Nr. 2 vorgestellt wurde.

tage über das bunte Treiben auf der Domplatte mit Rollschuhläufern, Touristen, Musikanten, Kirchenfesten und Souvenirs aufgezogen. Der Dom selbst wird dabei nie in der herkömmlichen Form gezeigt, sondern taucht nur in Details (Fenster, Säulen, Portale, Treppen) auf. Dadurch treten die Menschen, die den zentralen Platz in Köln bevölkern, besonders deutlich in den Vordergrund. Der Dom erscheint als lebendiges Zentrum einer Großstadt.

Die Redaktion der Jugendscala sieht ihre Aufgabe nicht so sehr in der Vermittlung eines geschönten, um Sympathie werbenden Deutschlandbildes. Fremdartigkeit für ausländische Augen soll nicht aufgelöst, sondern nur verständlich gemacht werden. Wer Jugendscala über einen gewissen Zeitraum hinweg verfolgt, wird es schwer haben, mit wenigen Worten ein Urteil über dieses Land zu fällen.

Unschwer kann man sich vorstellen, mit welcher Vorsicht eine praktisch in der ganzen Welt erscheinende Zeitschrift hier ans Werk gehen muß, um in Gesellschaften mit anderen Tabugrenzen keine Schockwirkungen zu erzielen. Dennoch ist man sich in der Redaktion darüber im klaren, daß solche Effekte besonders in Ländern mit stark differierenden Ideologien oder Kulturen nicht immer vermieden werden können. Und sie sollen auch nicht vermieden werden. Denn die Leser eines Heftes aus der Bundesrepublik Deutschland sollte man nicht darüber im unklaren lassen, mit wem sie es hier zu tun haben. Schließlich ist auch die Art, ein solches für die ganze Welt bestimmtes Magazin zu gestalten, eine aufschlußreiche Information über die Bundesrepublik Deutschland.

Noch ein anderer Grund spricht dafür, «heiße Eisen» ebenso wie auch alltägliche Probleme eines Landes oder einer Personengruppe (z.B. Jugendarbeitslosigkeit, Drogenmißbrauch, Taschengeld-Fragen) in das Programm einer landeskundlichen Jugendzeitschrift aufzunehmen: Zu sehen, wie die Gleichaltrigen in einem anderen Land mit diesen Fragen umgehen, fördert das Bewußtsein auch für die eigene Situation und betrifft nicht selten den Leser in seinen eigenen Problemen. Umso eher ist er dann bereit, sich in ein Gespräch mit seinen Mitschülern einzulassen und auch in der Fremdsprache im Unterricht über solche Dinge zu diskutieren. Im Idealfall lernt er dabei ebensoviel über sich selbst wie über Deutschland.

Die Redaktion legt weniger Wert darauf, die obligatorischen Deutschland-Informationen zu verbreiten, sondern konzentriert sich auf Themen, die im Augenblick aktuell und im Gespräch sind. Dadurch bekommt der Leser einen genaueren zeitgenössischen Einblick in die Kultur des fremden Landes als durch die Schilderung historischer Entwicklungen (die allerdings auch ihren angemessenen Platz im Programm haben müssen).

Zum Kreis der aktuellen Themen zählt auch die Darstellung des Alltags, soweit er Jugendliche betrifft: Schule, Freizeit, Sport, Musik, aber auch politische Themen. Viele Jugendscala Themen gehen auch in der Bundesrepublik zur selben Zeit durch die Presse. Das «Geografisch-Landeskundliche» dabei, etwa Informationen über die Stätten des Geschehens, wird eher unauffällig und unaufdringlich beigemischt. Der Leser, der - um beim Beispiel Kölner Dom zu bleiben - das bunte Treiben auf der Domplatte amüsiert verfolgt, nimmt fast nebenbei Informationen über die kirchlichen Feiertage in Deutschland auf. Eine umfassende Köln-Information soll dies jedoch nicht sein, denn Köln kommt noch öfter vor, und der Text soll ja möglichst kurz bleiben. Wer mehr wissen oder weiterarbeiten will, findet in der Broschüre **TIP**, von der jeder Lehrer ein Exemplar erhält, weitere Informationen, Quellenhinweise und **Vorschläge zur didaktischen Aufarbeitung des Materials für den Unterricht.**

Obwohl im Ablauf von etwa drei Jahren alle Länder und alle größeren Städte der Bundesrepublik einmal angesprochen werden sollen, gibt es keinen vorgeschriebenen Turnus etwa geografischer Art. Wer jedoch Jugendscala über einen längeren Zeitraum hin sammelt, bekommt einen landeskundlichen Baukasten, der im Unterricht unter den verschiedensten Aspekten eingesetzt werden kann. Einige Themen erscheinen sogar in Form einer Sammel-Serie über mehrere Hefte hinweg (Poster, Karten, Fortsetzungsgeschichten, Sammel-Album). Auf keinen Fall soll in missionarischer oder gar propagandistischer Weise für deutsche Kultur und Geisteshaltung geworben werden. Die Beispiele aus der Bundesrepublik Deutschland sollen vielmehr zum Vergleichen, zum Nachdenken und zum Diskutieren anregen. Viele Artikel lassen daher auch mit Absicht Fragen offen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Alleingültigkeit.

Die Forderung nach einer möglichst leicht verständlichen Sprache in den Artikeln der Jugendscala ist die Voraussetzung dafür, daß das gesamte Konzept auch funktioniert. Wie neugierig der Leser auch immer sein mag, spätestens beim dritten unverständlichen Satz wird er die Neugier verlieren und sich einfacheren Dingen zuwenden, wenn er nicht von übergeordneter Instanz zum Weiterarbeiten gezwungen wird. Aber genau das soll ja verhindert werden: das freiwillige Lesen und das selbständige Überwinden der - nicht allzu großen - Textschwierigkeiten soll mit dieser Art von Lektüre eingeübt werden. Daher müssen die Texte auch mit einem einfachen Grundwortschatz zu entschlüsseln sein.

Generell versuchen die Autoren der Jugendscala, jeden Text so leicht wie möglich anzulegen, solange die Sprache dabei nicht zu hölzern oder künstlich wirkt. Wenn es nicht anders geht, behilft man sich mit einer Worterklärung am Ende des Textes. Immer wieder betont die Redaktion den Lehrern genüber, daß es nicht so wichtig ist, die Texte dieser Zeitschrift Wort für Wort zu übersetzen. Nützlicher ist es, den Leser selbst die Zusammenhänge herausfinden zu lassen und das Globalverständnis als ausreichende Leistung anzuerkennen.

Die Sprache der Jugendscala soll nicht von vornherein die Vereinfachung erkennen lassen, sondern immer noch einer «normalen» Zeitschrift würdig sein. Gerade die Schwierigkeit mancher Textstellen gibt dem jugendlichen Leser die Sicherheit, ernst genommen zu werden. Wie immer wieder aus Leserbriefen hervorgeht, spielt der Stolz, eine richtige Zeitschrift aus Deutschland lesen zu können, eine wichtige Rolle bei der Motivation, die Jugendscala zur Hand zu nehmen. Die Leser akzeptieren dabei offenbar auch die bekannte Tatsache, daß die Texte bewußt für ausländische Schüler geschrieben werden und daher nicht dem Sprachniveau von Zeitschriften für den deutschen Bedarf entsprechen. Jugendscala wird von den allermeisten als authentische Jugendzeitschrift anerkannt.

Hans-Werner Klein

Vertrieb

Jugendscala wird vom Bundesverwaltungsamt, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Köln, in Auftrag gegeben und vom Verlag Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH Frankfurt, herausgegeben.

Das Konzept des Auftraggebers geht davon aus, daß **ausländische Lehrer das Heft für ihre Deutschklassen kostenlos beziehen können. Die Lehrer müssen beim Verlag eine schriftliche Bestellung aufgeben und erhalten daraufhin von jedem Heft einen Klassensatz in der gewünschten Stärke. Zusätzlich erhalten die Lehrer ein Exemplar der Broschüre TIP - Thema, Information, Praxis - Landeskunde im Deutschunterricht.** Die Lehrer werden dazu angehalten, über die Verwendung des Heftes im Unterricht zu berichten. Wiederholte Erfolgskontrollen durch Umfragekarten vermeiden das Beliefern von'toten Adressen' und geben Aufschluß über den weltweiten Einsatz des Heftes im Unterricht.

Bestellungen bei:
Verlag Frankfurter Societäts-Druckerei.
Postfach 2929, Frankenallee 71-81
D - 6000 FRANKFURT am MAIN 1

Daten zur Jugendscala

Herausgeber:
Verlag Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH
Auftraggeber:
Bundesverwaltungsamt, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Köln
Erscheinungsweise:
zweimonatlich
Umfang:
32 Seiten, davon 16 Seiten vierfarbig
Auflage:
Sept. 84: 710000
Verbreitung:
115 Länder
Vertrieb:
als Klassenabonnement (einzeln nur in Ausnahmefällen)
Sonderproduktionen:
- **TIP (Anregungen zur Arbeit mit der Jugendscala im Unterricht; erscheint zu jeder Ausgabe; wird jedem Klassensatz 1 x beigelegt)**
- *Wir* (Themenhefte; eine Ausgabe jährlich doppelter Umfang)
- *Wir* in englischer Sprache } in unregelmäßigen Abständen
- Spielposter
- Fotoposter

EINGEGANGENE BÜCHER

(Besprechung vorbehalten)

Baumann Barbara, Oberle Birgitta: *Deutsche Literatur in Epochen*. München: Hueber 1985

Berthold Siegwart: *Gedichte sprechen und interpretieren*. Bonn-Bad Godesberg: Dürr 1985

Botti Maria Chiara: *Appunti di glottodidattica*, (italiano e tedesco: Programmazione, Metodologia, Didattica, Tipologia degli esercizi, glossario, bibliografia). Trento: Innocenti 1985

Buchgeher Coda Grete, Ponti Dompè Donatella: *Introduzione alla didattica del tedesco*. Torino: Giappichelli 1985.

Daniels Karlheinz, Mehn Ingeborg: *Konzepte emotionellen Lernens in der Deutsch-Didaktik*. Bonn-Bad Godesberg: Dürr 1985.

Edelhoff Christoph (Hrsg.): *Authentische Texte im Deutschunterricht*. München: Hueber 1985.

Dondoux-Liberge Sigrid, von Jonquières Harro, Muenk Dorothea, Nicolas Gerd, Tardy-Richers Marion, Theiss Ulrich, Vacquié Colette, Zwiener Christine; Koordination: Gerd Nicholas: *Wirtschaft im Ohr. Hörverständnisübungen:* Tourismus, Export, Maschinenbau, Werbung, alternative Unternehmen, Mitbestimmung. *Übungsbuch* und *Lehrerheft*. Paris: Belin 1984.

Frattini Federica, Intrito Rosa: *Einblick in Handel und Landeskunde*. Milano: CLUED 1984.

Ivo Hubert: *Lehrer korrigieren Aufsätze*. Frankfurt/M: Diesterweg 1982.

Jacobacci Eva, Tibaldi Milena, Iubatti Stefania: *Dichter in Themen. Ein kommunikatives Arbeitsbuch zur deutschen Literatur*. Milano: A.P.E. Mursia 1985.

Jägel Wolf-Dietrich: *Elementarwissen: Deutsche Grammatik*. Paderborn: Schöningh 1976

Kast Bernd: *Jugendliteratur im kommunikativen Deutschunterricht*. Berlin-München: Langenscheidt 1985.

Kast Bernd: *Literatur im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Erstellt im Auftrag des Goethe-Institutes*. München: Goethe-Institut 1984.

Krusche Dietrich, Krechel Rüdiger: *Anspiel Konkrete Poesie im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Bonn: Inter Nationes 1984.

Leibold E., Dal Fabbro A.: *Landeskundliches Arbeitsbuch*. Firenze: Bulgarini 1984.

Lindemann Klaus: *EuropaLyrik 1775-heute. Gedichte und Interpretationen. Serie: Modellanalysen: Literatur*. Paderbon: Schöningh 1982.

Martelly Ingola, Nicholas Gerd: *La correspondance commerciale en allemand*. Paris: Belin 1985.

Nicholas Gerd, Sprenger Margarete (avec la collaboration du Goethe-Institut e.V. München): *Wirtschaft heute. Cours supérieur d'allemand économique*. Paris: Belin 1982.

Raff Diether: *Deutsche Geschichte. Vom Alten Reich zur Zweiten Republik*. München; Hueber 1985.

Quartapelle Franca: *Willkommen im Ausland*. Milano: CLUED 1984.

Weisgerber Bernhard: *Vom Sinn und Unsinn der Grammatik*. Bonn-Bad Godesberg: Dürr 1985.

Literarische Texte in der Unterrichtspraxis: 1. Seminarbericht; 2. Eine Beispielsammlung von Diethelm Kaminski; 3. Übungsformen. Herausgegeben von Karin Herrman. München: Goethe-Institut 1984.

Centro Studi e Aggiornamento Linguistici. Oxford Institutes Italiani: *Werkheft Literatur. Von der Romantik bis zur Gegenwart. Texte und Übungen*. Milano: ISFAP Editore 1985.

Zeitschriften

DU Der Deutschunterricht. Beitrage zu seiner Praxis und wissenschaftlichen Grundlegung. 3/85 (Friedrich Verlag in Velber in Zusammenarbeit mit Klett. Vetrieb: Vertriebsgesellschaft für Verlage mbH, im Brande 15, 3016 Seelze.

FU Der fremdsprachliche Unterricht. 73/85, 74/85 (Friederich Verlag in Velber in Zusammenarbeit mit Klett. Vertrieb: Vertriebsgesellschaft für Verlage mbH, im Brande 15, 3016 Seelze).

Deutsch als Fremdsprache. Mit Beilage ''Sprachpraxis''. Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer. 4/85, 5/85. (Herder-Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig, DDR-7022 Leipzig, Lumumbastraße 4).

Deutsch lernen. Zeitschrift für den Sprachunterricht mit ausländischen Arbeitnehmern. 1/85, 2/85. (Maranthano-Verlag Josef Wagner Grundstraße 29, D-6507 Ingelheim)

Diskussion Deutsch. Zeitschrift für Deutschlehrer aller Schulformen in Ausbildung und Praxis. 82/1985, 83/1985. (Verlag Moriz Diesterweg GmbH & Co. Hochstraße 31, D-6000 Frankfurt 1)

Info DaF. Informationen Deutsch als Fremdsprache. Herausgegeben vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD. 3/1985, 4/1985 (iudicium verlag GmbH Postfach 701067, 8000 München 70)

Info DaF Informationen Deutsch als Fremdsprache. Reprint Jahrgang 1982-83 (Heft 6), Jahrgang 1983-84 (Heft 1-6). (iudicium Verlag GmbH Postfach 701067, 8000 München 70)

NM Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis. Herausgegeben vom Fachverband Moderne Fremdsprachen FMF, 1/1985, 2/1985, 3/1985, 4/1985. (Cornelsen-Velhagen & Klasing Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG Kammeratsheide 66, D-4800 Bielefeld 1).

Nouvelles de la FIT. Revue Trimestrelle publiée par la Federation Internationale des Traducteurs (F.I.T.)/*FIT Newsletter*. International Federation of Translators. Organisation Internatinale Non-Governementale auprès de l'Unesco. Nr. 1-2, Nr. 3/1985 (Federation Internationale des Traducteurs, Heiveldstraat 245, B-9110 Gent Belgium)

PRAXIS des neusprachlichen Unterrichts. 1/1985, 2/1985, 3/1985 (Verlag Lambert Lensing, GmbH, Kampstraße 42, 4600 Dortmund 1).

PRAXIS DEUTSCH. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Nr. 70: März 1985 (Erhard Friedrich Verlag GmbH & Co. KG. Postfach 100150 D-3016 Seelze).

Rassegna italiana di linguistica applicata. Gennaio-aprile 1985. (Bulzoni editore, Via dei Liburni 14, 00185 Roma).

Ricerche interdisciplinari di glottodidattica. Gennaio-aprile 1985 (Tipo-lito Poligrafica Moderna, Via vigonovese 52/a, Padova).

SeLM Scuola e lingue moderne. Organo Ufficiale dell'A.N.I.L.S. 6/1985 (A.N.I.L.S. Associazione Nazionale Insegnanti Lingue Straniere, Via Veneto 84, 86100 Campobasso).

Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht. Vormals ''Linguistik und Didaktik''. 55/1985 1. Halbjahr (Ferdinand Schöningh KG, Jühenplatz 1-3, 4790 Paderborn; Wilhelm Fink GmbH & Co. KG, Ohmstraße 5, 8000 München 40).

Zielsprache Deutsch. Zeitschrift für Unterrichtsmethodik und angewandte Sprachwissenschaft. 1/1985, 2/1985, 3/1985 (Max Hueber Verlag GmbH & Co, KG. Max-Hueber-Straße 4 D-8045 Ismaning bei München)

Knaur©
Deutschsprachige Erzähler der Gegenwart
Herausgegeben von Rolf Hochhuth
Band 2
Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

SEMINARE FÜR DEUTSCHLEHRER

Selbstzahler

Programm	Ziele/Inhalt	Zielgruppe	Ort	Termin	Gebühren in DM	Anmeldeschluß	Anmeldung/Informationen	Teilnehmerzahl
AS 1-2 Erlebte Landeskunde in Berlin	Vermittlung aktueller deutschlandkundlicher Informationen Anregungen zur Didaktisierung von landeskundlichem Material Auffrischung der deutschen Sprachkenntnisse	Deutschlehrer an Schulen, Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen der Erwachsenenbildung	Berlin Berlin	28.06.-12.07.86 16.08.-30.08.86	990.- 990.-	15.05.86	**Goethe-Institut Knesebeckstraße 38-48 D-1000 Berlin 15 Telefon (030) 8813051**	20
CS 820 Methodik/Didaktik DaF	Erweiterung der methodisch-didaktischen Kenntnisse im Fach DaF Aktualisierung der deutschlandkundlichen Informationen Auffrischung der Sprachkenntnisse	Deutschlehrer an Schulen (Primar- und Sekundarbereich), Universitäten u.a. Institutionen der Erwachsenenbildung Studenten der Germanistik mit sehr guten Sprachkenntnissen	Bonneck	13.07.-26.07.86	990.-	14.06.86	**Goethe-Institut Referat 31 Lenbachplatz 3 D-8000 München 2 Telefon (089) 5999-211**	20
Informationsseminare Bundesrepublik Deutschland - DDR	1. Woche: Seminar und Recherche im grenznahen Gebiet 2. Woche: Exkursion in die DDR und nach Berlin - "Kontakt und Begegnung" 3. Woche: Aufarbeitung der Materialien, Erlebnisse, Erstellung einer Dokumentation	Deutschlehrer an Schulen (Primar- und Sekundarbereich), Universitäten u.a. Institutionen der Erwachsenenbildung Studenten der Germanistik mit sehr guten Sprachkenntnissen u.a. Interessenten	Göttingen	15.06.-05.07.86 31.08.-20.09.86 30.11.-20.12.86	500.- 500.- 500.-	jeweils 4 Wochen vor Seminarbeginn	**Goethe-Institut Merkelstraße 4 Fridtjof-Nansen-Haus D-3400 Göttingen Telefon (0551) 54071**	20
Hospitationsprogramme für Deutschlehrer	Kennenlernen der am Goethe-Institut praktizierten Lehrmethoden Kennenlernen der am Goethe-Institut eingesetzten Lehr- und Lernmaterialien Anregungen zum Abbau von individuellen Lehrschwierigkeiten Auffrischung der landeskundlichen Kenntnisse	Aus-und-Fortbilder für DaF an Schulen, Universitäten und anderen Institutionen im Bereich der Erwachsenenbildung Deutschlehrer an Schulen, Universitäten und anderen Institutionen der Erwachsenenbildung		Dauer: 2-4 Wochen	2 Wochen: DM 950.- 3 Wochen: DM 1275.- 4 Wochen: DM 1585.-		**Goethe Institut Referat 31 Lenbachplatz 3 D-8000 München 2 Telefon (089) 5999-211**	

Stipendiaten

A-Seminare: Erlebte Landeskunde	Vermittlung aktueller deutschlandkundlicher Informationen Auffrischung der deutschen Sprachkenntnisse	Deutschlehrer Für Deutschlehrer in der Erwachsenenbildung	Bremen München Rothenburg Bremen München Rothenburg Mannheim Göttingen Freiburg Berlin	29.06.-12.07.86 29.06.-12.07.86 29.06.-12.07.86 16.07.-31.07.86 16.07.-31.07.86 16.07.-31.07.86 02.08.-23.08.86 20.07.-09.08.86 20.07.-09.08.86 01.08.-23.08.86		7.02.86 beim nächstliegenden Goethe-Institut		30

Programm	Ziele/Inhalt	Zielgruppe	Ort	Termin	Gebühren in DM	Anmeldeschluß	Anmeldung/Information	Teilnehmerzahl
Landeskunde und Methodik/Didaktik DaF		Stipendiaten aus Italien und Portugal		01.09.-26.09.86			**Goethe-Institut Mailand**	
B-Seminar: Literatur Der moderne Roman Martin Walser	Erzählungen und Romane, Dramen, Essays, aber auch die Redaktion von Literaturkritik und Literaturwissenschaft	Germanisten an Universitäten und Hochschulen, Lehrer für DaF an Hochschulen und anderen Institutionen der Erwachsenenbildung	Passau	03.08.-16.08.86		7.02.86 beim nächstliegenden Goethe-Institut		25
C-Seminare: Methodik/Didaktik DaF *Literatur im Unterricht* C1 - SEMINAR FÜR DEUTSCHLEHRER AN SCHULEN Primar- und Sekundarbereich C2 - SEMINAR FÜR DEUTSCHLEHRER IN DER ERWACHSENENBILDUNG	Verwendung und Stellenwert literarischer Texte im DaF-Unterricht		C1 Augsburg C2 München	29.06.-12.07.86 17.08.-30.08.86		7.02.86 beim nächstliegenden Goethe-Institut		
Arbeit mit Videoaufzeichnungen von Unterricht in der Lehrer-aus- und -Fortbildung	Arbeit mit Unterrichtsmitschnitten, Formen der Unterrichtsbeobachtung, Analyse, Motivationstechniken bei der Nachbesprechung von Unterricht, Erweiterung der methodisch/didaktischen Kompetenz von Lehrern durch den Einsatz von Unterrichtsmitschnitten, Vorstellung von Unterrichtsmitschnittprojekten	Aus- und Fortbilder für DaF an Schulen, Universitäten und anderen Institutionen der Erwachsenenbildung	München	03.08.-16.08.86				
D3 - SEMINAR FÜR ITALIENISCHE FORTBILDER	Auffrischung der methodisch/didaktischen Kenntnisse im Fach Deutsch als Fremdsprache Seminardidaktik Aktualisierung der landeskundlichen Kenntnisse	Italienische Deutschlehrer, die im Rahmen des Progetto Speciale Lingue Straniere" (PSLS) als Fortbilder tätig sind.	München	12.10.-25.10.86	Teilnahme nur auf Einladung möglich			
Hospitationsprogramme für Deutschlehrer	Kennenlernen der am Goethe-Institut praktizierten Lehrmethoden Kennenlernen der am Goethe-Institut eingesetzten Lehr- und Lernmittel Auffrischen der landeskundlichen Kenntnisse Anregungen zum Abbau von individuellen Lehrschwierigkeiten	Aus- und Fortbilder DaF an Schulen, Universitäten und anderen Institutionen der Erwachsenenbildung	Orte und Termine nach Vereinbarung Dauer 4 Wochen		Formlose Bewerbung bis zum 31.12.1986 für das Folgejahr beim nächstliegenden Goethe-Institut			

Informationen für Deutschlehrer

Ferienkurse

Sprache, Spiel und Sport
für Jugendliche (Selbstzahler) im Alter zwischen 14-18 Jahren
Kursdauer: 3 Wochen - Einzel- und Gruppenanmeldung - Termine: Januar, Juli, August 1986

Sprachkurse für Schulklassen

Auf Wunsch werden Sprachkurse für geschlossene Schulklassen organisiert. Unterbringung in deutschen Familien.

KONGRESSE

17.-21. Februar 1986 Dortmund: 9. Internationale Messe "Interschul"
Auskunft: Westfalenhalle. Rheinlanddamm 200, D - 4600 Dortmund 1

27. Februar - 1. März 1986 Bolzano (Centro di Formazione Professionale, Via S. Geltrude 3):
Convegno internazionale: "La traduzione: teorie ed espereinze". Themenkreise:
1. Funzione e ruolo della traduzione nella società e nella cultura di oggi;
2. La traduzione e gli sviluppi della linguistica;
   a. Teoria e metodologia della traduzione
   b. Aspetti testuali e contrastivi
3. Didattica della traduzione. La traduzione nell'insegnamento delle lingue;
4. Campi d'applicazione: letterario, giuridico, scientifico;
5. La traduzione automatica;
6. La problematica locale

Auskunft: Ufficio promozione Bilinguismo della Provincia Autonoma di Bolzano - Galleria Europa, 15 - tel. 0471 - 992810/12

11.-14. März 1986 Mannheim: Jahrestagung des Instituts für deutsche Sprache
Auskunft: IdS, Postfach 5409 D - 6800 Mannheim 1

17-21. März 1986 Gießen: Symposium Deutschdidaktik
Thema: Literatur und Identität
Auskunft: Prof. Dr. W. Kluge Fb. Germanistik Justus-Liebig-Universität Otto-Behagelstr. 10 D-6300 Gießen - Tel. 0049-641-702-5535/5539

24.-26. März 1986 Münster: FMF (Fachverband Moderne Fremdsprachen): Kongreß "Lernen im Fremdsprachenunterricht: Arbeistechniken, Literatur, Einsatz von Medien: ausländische Kulturinstitute stellen sich vor".
Tagungsort: Füstenberghaus, Universität Münster. *Anmeldung bis 1. Februar 1986* an Herrn Wolfgang Biederstädt, Talerweg 22. D-4950 Minden. Bitte Meldeschein anfordern.

KONGRESS-PROGRAMM

Montag, 24. März 1986
Vormittag: Kongreßeröffnung. Eröffnung der Buchausstellung.
Nachmittag:
Börner, Otfried (Hamburg): Der multifunktionale Medienraum
Corvey, Annette (Lemgo): Handelskorrespondenz in Anfängerklassen Französisch der Höheren Handelsschule
Geeraedts, Loek (Münster): Das Niederlandistik-Studium in Münster
Herold, Dieter (Lübeck): Schülerfehler im englischen Unterrichtsgespräch - Korrekturmöglichkeiten und -verfahren (mit Videobeispielen)
Hinz, Klaus (Düren): Leitlinien für kommunikativ ausgerichteten Grammatikunterricht (Englisch)
Hönle, Detmar (Gießen): Landeskunde lernen im Französischunterricht (bes. in der Sek. I)
Hülsdünker, Hajo (Ihlow): Anmerkungen zum status quo der Fachdidaktik Niederlandistik
Lehberger, Reiner (Hamburg): Lehrbücher und Lektüren im Englischunterricht der NS-Zeit
Schneider, Erich (Merschweiler): Entdeckendes Lernen im Französischunterricht der Sek. I
Steuer, Veronika (Essen): Die neueren Testverfahren im Russischunterricht: C-Test
Vilaltella, Javier (München): El gobierno socialista y las dificultades del cambio: el sistema educativo

Deutsch als Fremdsprache (DaF): Mitgliederversammlung
DSV-Mitgliederversammlung
Dienstag, 25. März 1986
Vormittag:
Arnold, Werner (Dußlingen): Typen und Strukturen Literarischer Unterrichtseinheiten (Französisch)
Buttjes, Dieter (Hagen): Landeskunde im Englischunterricht
Coenen-Mennemeier, Brigitta (Münster): Die undurchschaubare Welt. Kleine französische Prosatexte im Lichte neuer Erzähltheorie.
Dreke, Michael (Hamburg): Arbeit mit authentischen Texten (Spanisch)
Fitzpatrick, Antony (Heusenstamm): Das Bausteinsystem Fremdsprachen der Deutschen Volkshochschulen
Hermes, Liesel (Karlsruhe): »Fun-reading« für Hauptschüler? Über Sinn und Notwendigkeit eines langfristigen Lektüreeinsatzes im Englischunterricht
Meister, Regina (Halstenbek): Erfahrungen bei der Erstellung von schulungspezifischem Unterrichtsmaterial für Rollenspielsequenzen mit berufsbezogenen Inhalten (Englisch):
Nadorp, Bernhard (Essen): Probleme des englischen Anfangsunterrichts am Abendgymnasium
Walther, Matthias (Marl): Möglichkeiten des Computereinsatzes im Spanischunterricht
Deutsch als Fremdsprache (DaF): Fachgruppenseminar
Luchtenberg: Zur Bedeutung von Sprachvarietäten im Unterricht mit ausländischen Schülern
Götze/Pommerin: Migrantenliteratur - Ihre Bedeutung für den interkulturellen Unterricht
Kolloquium für Lehrer im berufsbildenden Schulwesen: Aussprache über Probleme und Wünsche der Fachkollegen.
Nachmittag:
Bausch, K.R. (Herdecke): Die spezifischen Unterrichtsprobleme des Italienischunterrichts auf der Sek. II - Erfahrungsaustausch und Versuch einer Systematisierung
Bludau, Michael (Höxter): Zwischen Systematik und Spontaneität - Zur Vermittlung von Fertigkeiten der Textproduktion im EU der Sek. II
Brusch, Wilfried (Hamburg): Neue Fragetechniken und Arbeitsformen im englischen Literaturunterricht
Croon, Winfried (Trier): Richtung: Kreativität. Schreibübungen im Französischunterricht der Sek. II
Lochten, Günter (Mönchengladbach): Zur Organisation von Klassenfahrten nach Spanien
Pohl, Reinhard (Hamburg): Collagen im Französischunterricht der Sek. I
Thürmann, Elke (Soest): Forum Englisch für ausländische Schüler
Equipo pragma: La clase comunicativa
Einsatz von Computern im Fremdsprachenunterricht - Forum (Ltg. W. Christ, Zirndorf)
Hauptschul-Forum (Ltg. H. Bebermeier, Bielefeld)
Realschul-Forum (Ltg. J. Sudhölter, Rheda-Wiedenbrück)
Workshop Fremdsprachenunterricht für Fortgeschrittene in der Weiterbildung. Leitung: Geoffrey Tranter (VHS, NRW)
Mittwoch, 26. März 1986
Vormittag:
Bausch, K.R./Christ, Ingeborg/Christ, Herbert: Probleme des spät einsetzenden Fremdsprachenunterrichts in Klasse 11 am Beispiel der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch
(Diese fächerübergreifende Veranstaltung wird fachspezifisch fortgeführt im Anschluß an das Plenum.)
Biederstädt, Wolfgang (Minden): Vom gelenkten Rollenspiel zum selbstentwickelten Schülertheater - Videobeispiele für darstellendes Spiel im EU der Sek. I

Doyé, Peter (Braunschweig): Wortschatzarbeit im Englischunterricht
Ronge, Peter (Münster): L'Hexagone - zum Landeskundeunterricht mit grafischen Medien
Scherfer, Peter (Wuppertal): Wortschatzlernen im Französischunterricht
Stefanovices, Tomás (München): Los Indios de Nicaragua
Nachmittag:
Strempel, Klaus (Schongau): Das Chanson im Französischunterricht
Timm, Norbert (Münster): Shakespeare-Workshop - Motivation mit Medien
Treber, Claus (Eppelheim)/Zachert, Alexander (Pforzheim): Methodisch-didaktisches Forum Spanisch
Forum: Arbeitslose Fremdsprachenlehrer (Ltg. H. Stiller, Hamburg)
Zusagen folgender inländischer und ausländischer Kulturinstitute liegen vor:
United States Information Agency (USIA)
Kulturabteilung der Französischen Botschaft
Institut Français
Délégation du Québec
WDR (Schulfunk und Schulfernsehen)
Goethe-Institut
Mehrere Verlage werden eigene Veranstaltugen anbieten und gesondert ankündigen.

17.-19. April 1986 Bergamo: Convegno internazionale di studi: ''L'identità culturale europea tra germanesimo e latinità''. Veranstaltet durch: Istituto di storia dell'Università degli Studi di Milano, Istituto Universitario di Bergamo, Goethe-Institut, Centre Culturel, Institut européen de culture. Auskunft: Prof. Alberto Krali, Viale Trento 2, 24042 Crespi d'Adda - Tel. 0039-2-90938998; Prof. Attilio Agnoletto, Piazza Insubria, 14 - Milano - Tel. 0039-2-593180

Mai (Angabe des genauen Datums folgt): Wien: 4. Österreichisch-Italienischer Linguistik-Kongress
Auskunft: Institut für romanische Sprachen, Wirtschaftsuniversität, Augasse 2-6, A - 1090 Wien

4.-8. August: Bern: VIII Internationale Deutschlehrertagung: ''Ziele und Wege des Unterrichts in Deutsch als Fremdsprache. Ein Beitrag zur interkulturellen Verständigung''.
Programm:
Sonntag, 3. August 1986 — Anreise der Teilnehmer
14.00-22.00 Registrierung im Tagungsbüro im Häuptgebäude der Universität, Hochschulstrasse 4, Bern. Dort erhalten die Teilnehmer alle Kongressunterlagen
17.00 Erste Vertreterversammlung des IDV, im Senatszimmer der Universität
Montag, 4. August 1986 — Tagungsort: Vormittag: Casino, Nachmittag: Universität

09.00 Eröffnung der Tagung
10.00 Plenarvortrag vor Roland Ris (Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich): Die Sprachsituation in der Schweiz
11.00 Plenarvortrag von Tozo Hayakawa, Tokio: *Theorie und Praxis des Unterrichts in Deutsch als Fremdsprache*
12.00 Aperitif
15.00-17.00 Sektionen
Gesellschaftsabend
Dienstag, 5. August 1986 — Tagungsort: Universität
09.00-12.00 Sektionen
14.00-16.00 Sektionen
16.00-18.00 Randzone
Abendprogramm

Mittwoch, 6. August 1986 — Ausflugstag
Donnerstag, 7. August 1986 — Tagungsort: Universität
09.00-12.00 Sektionen
14.00-16.00 Sektionen
16.00-18.00 Randzone
Abendprogramm
Freitag, 8. August 1986 — Tagungsort: Casino
09.00 Plenarvortrag von Adolf Muschg (Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich): *Erfahrung von Fremdheit*
10.00 Schlussveranstaltung
15.00 Zweite Vertreterversammlung des IDV, im Senatszimmer der Universität

Tagungssekretariat *Vor und nach dem Kongress:*
VIII. IDT EUROCENTRES, Seestrasse 247, CH-8038 Zürich. Telephon 01/4825040, Telex 815250 esbz ch
Während des Kongresses (3. bis 9. August):
VIII. IDT, Universität Bern, Hauptgebäude, 1. Stock, Zimmer 26, Hochschulstrasse 4, CH-3012 Bern. Telephon 031/658236
Bankkonto
EUROCENTRES/VIII. IDT, Schweizerische Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45, CH-8021 Zürich: Konto-Nr. 322.100.02 G
Anmeldung
Mit einem dem Programm beigefügten Anmeldeschein beim Tagungssekretariat in Zurich. Letzter Termin: 30. April 1986
Die Teilnahmebestätigung erfolgt nach Eingang der Tagungsgebühr bzw. des Nachweises der Einzahlung.
Tagungsgebühr
Bis zum 30. April 1986: sFr. 90.-
Ab 1. Mai 1986: sFr. 120.-
Begleitpersonen bezahlen für den Gesellschaftsabend einen Beitrag von sFr. 25.-

SEKTIONEN

1. Lernziele
   Leitung: Sigfried Wyler, St. Gallen/Ingrid Kelling, DDR/Manfred Richter, CDN
2. Gesteuertes und autonomes Lernen
   Leitung: Anton Näf, Marin/Inge Schwerdtfeger, D/ Gérard Westhoff, NL
3. Medien und Technologien.
   Leitung: Hans Weber, Solothurn/Leif Frederiksen, DK/ Eva Paneth, GB
4. Motivation im Deutschunterricht
   Leitung: Fritz Hermanns, Lausanne/Jerzy Breziński, PL/Ingrid Munnert, D
5. Spracherwerb, Sprachbewahrung, Sprachverlust
   Leitung: Horst Sitta, Zürich/Rainer Bohn, DDR/Richard Bausch, D
6. Deutsch für Erwachsene
   Leitung: Rolf Schärer, Zürich/André Laxague, F/Henk Siliakus, AUS
7. Deutsch als Fachsprache
   Leitung: Gérard Wicht, Zürich/Lubomir Drozd, ČSSR/ Michael S. Batts, CDN
8. Mutter- und Fremdsprachenunterricht
   Leitung: Hans Glinz, Wädenswil/Helen Lepke, USA/ Peter Nelde, B
9. Die Rolle des Lehrwerks
   Leitung: Jean-Bernard Lang, Genf/Vera Solovjan, Ud SSR/Maria Augusta Alves, P

10. Auswahl und Behandlung literarischer Texte
    Leitung: Edgar Marsch, Fribourg/Martin Löschmann, DDR/Elia Jesoi, SF/Jenny DeVries, USA
11. Landeskunde
    Leitung: Rudolf Zellweger, Neuchâtel/Alexander Reichstein, UdSSR/Antoine Beck, F
12. Ferienkurse, Schüleraustausch, Studienreisen
    Leitung: Peter A. Erhard, Solothurn/Klaus Steinecke, DDR/Claus Ohrt, S
13. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung des Deutschlehrers
    Leitung: Christine Kübler, Neuchâtel/Regine Hessky, H/Hans-Jürgen Krumm, D
14. Freies Forum
    Leitung: Walter Lenschen, Lausanne/Marianna Dimitrova Gabrovska, BG/Karol Koczy, PL/ Mikko Sinisalo, SF

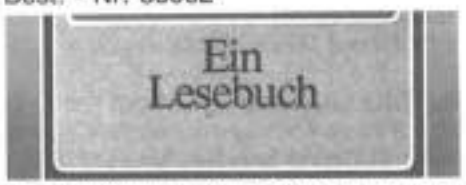
3.-25. Oktober: Albany, New York U.S.A. - Internationales Symposium über Goethe
Auskunft: W. Wittkowski German Department, State University of New York, Hu - 209, 1400 Washington Avenue, Albany, New York 1222, USA.

Best. - Nr. 35061



Die Darstellung gibt – unter Einschluß wachlicher literarhistorischer Information – ein anschauliches Bild vom geschichtlichen Werden der deutschen Literatur, wie es sich auf die vielfältigste Weise im Laufe der Jahrhunderte vollzog. Entscheidend war das Bemühen, im jeweiligen dichterischen Beitrag gleichzeitig ein die Epoche sowie den Dichter charakterisierendes Beispiel und eine allgemein – wenn auch oft nur bedingt – gültige menschliche Aussage zu haben. Damit wurde nicht nur die Flut des Stoffes gehemmt, in der heute die meisten Disziplinen zu ersticken drohen, sondern auch die häufig abhandengekommene Orientierung im Geschichtlichen als notwendige Grundlage für das Fremd- und Eigenverständnis der Zeiten wieder erlebbar gemacht.

Best. - Nr. 35062



Die Textsammlung will die literarhistorischen Entwicklungslinien innerhalb des deutschen Sprachraums und die vielfältigen Wege der deutschen Literatur an Textbeispielen aufzeigen. Die exemplarisch zu verstehenden Quellenauszüge spiegeln über ihren geschichtlichen Aspekt hinaus Tendenzen der Epochen und der sie tragenden Gesellschaften wider und stellen somit in künstlerischer Gestaltung verdichtete menschliche Zeugnisse schlechthin dar. So wird ein Gang durch einen rund tausend Jahre umfassenden Zeitraum ermöglicht (von den ersten althochdeutschen Zeugnissen bis zum modernen Hörspiel) – ein Gang, der zugleich um das stets nahe liegende Zentrum des Allgemein-Menschlichen kreist.
Gemeinsame Epochenbezeichnungen und gemeinsame, das jeweils Wesentliche charakterisierende Glossen verbinden diese Sammlung mit dem Bande WEGE DER DEUTSCHEN LITERATUR – EINE GESCHICHTLICHE DARSTELLUNG (Ullstein Buch Nr. 35061) der gleichen Reihe.



PRENOTABILI IN LIBRERIA

Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine Institution der Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. 1925 gegründet, 1950 wiedergegründet, hat der DAAD nach seiner Satzung die Aufgabe, die internationalen Hochschulbeziehungen, insbesondere den akademischen und wissenschaftlichen Austausch zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zu förden. An diesem Austausch sind Wissenschaftler, Professoren und Studenten aller Fachrichtungen einschließlich der Künste aus nahezu allen Ländern der Welt beteiligt.
Der DAAD hat folgende Aufgaben: Die Förderung von Aus- und Fortbildung sowie von Forschungsarbeiten im Hochschulbereich durch Gewährung von Stipendien an ausländische und deutsche Studenten, Praktikanten, jüngere Wissenschaftler und Hochschullehrer; die Vermittlung und Förderung deutscher wissenschaftlicher Lehrkräfte aller Fachrichtungen (einschließlich Lektoren der deutschen Sprache) zu Lang- oder Kurzzeitdozenturen an ausländischen Hochschulen; die Förderung der gegenseitigen Information zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland durch die Erstellung, Verbreitung und Dokumentation von Publikationen über die Einrichtungen des tertiären Bildungswesens und über die Studienmöglichkeiten im In- und Ausland einschließlich der Beantwortung von Einzelanfragen sowie von Informationsaufenthalten deutscher und ausländischer Wissenschaftler und Studentengruppen und Persönlichkeiten aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich. Deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde an ausländischen Universitäten in Lehre und Forschung zu vertreten, ist Aufgabe der zur Zeit ca. 360 vermittelten Lektoren in ca. 50 Ländern. Ihre Arbeit wird unterstützt und im Inlandsbereich ergänzt durch den ''Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache'' (AkDaF) beim DAAD. Der AkDaF ist die vom Plenum der Jahrestagung Deutsch als Fremdsprache gewählte Vertretung aller Lehrenden an Lehrgebieten, Lehr- und Forschungsgebieten Deutsch als Fremdsprache, an den Studienkollegs und einigen anderen Institutionen in Hochschulen und Universitäten der Bundesrepublik Deutschland. Zu den Aufgaben des AkDaF gehören die Fragen der sprachlichen Ausbildung der mehr als 50.000 ausländischen Studierenden in der Bundesrepublik. Da die Lehrgebiete daneben zunehmend Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung von Lehrern für Deutsch als Fremdsprache auch für ausländische Kinder zu übernehmen hatten, gibt es außerdem eine enge Verbindung mit diesem Teilbereich des Faches. Sie besteht ebenfalls zur Auslandsgermanistik, insbesondere zu den Lektoren des DAAD an ausländischen Universitäten. Neben der Jahrestagung finden jährlich ein bis zwei zusätzliche Fachtagungen statt.

Der DAAD gibt im Zusammenhang mit dem AkDaf die Zeitschrift ''Informationen Deutsch als Fremdsprache'' heraus, die über den iudicium Verlag, (Postfach 701067, 8000 München 70) zu beziehen ist. Die vom AkDaF herausgegebene Buchreihe ''Materialien Deutsch als Fremdsprache'' ist zu beziehen über das Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache der Universität Regensburg, Dr. A. Wolff, 8400 Regensburg. Zusammen mit dem AkDaF hat der DAAD eine ''Dokumentation Deutsch als Fremdsprache an den Hochschulen und Studienkollegs der Bundesrepublik Deutschland'' zusammengestellt (Stand: 1982).

Weitere für ausländische Deutschlehrer und Germanisten interessante Publikationen, die vom DAAD mitherausgegeben werden:

Materialien zur Landeskunde, herausgegeben von Dr. Robert Picht, Hueber Verlag, Postfach, 8000 München.
Fachdienst Germanistik - Sprache und Literatur in der Kritik deutschsprachiger Zeitschriften, (iudicium Verlag).

Kontaktanschrift: Deutscher Akademischer Austauschdienst bzw.
Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Kennedyallee 50, D-5300 Bonn 2, Tel.: 882356

GOETHE-INSTITUT

Helmut Hofmann

Das "Goethe-Institut zur Pflege der deutschen Sprache im Ausland und zur Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit" (offizieller Name seit 1976) zählt zu den wichtigsten Mittlerorganisationen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland. Es erteilt und fördert Deutschunterricht im Ausland und Inland; es arbeitet mit Unterrichtsverwaltungen, Institutionen und Lehrkräften im Ausland zusammen, fördert ausländische Deutschlehrer und Germanisten, entwickelt und verbessert Unterrichtsmethoden und -material; es vergibt Stipendien zum Erlernen der deutschen Sprache sowie zur Aus- und Fortbildung ausländischer Deutschlehrer.

Obwohl keine staatliche Institution, nimmt das Goethe-Institut im Auftrag des Auswärtigen Amtes auch umfangreiche Aufgaben der Auswärtigen Kulturpolitik wahr. Die Grundlagen dieser Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt bildet ein Rahmenvertrag, der die Aufgaben festlegt, die dem Goethe-Institut zur eigenverantwortlichen Durchführung anvertraut sind: Durchführung und Vermittlung kultureller Veranstaltungen im Ausland, Informationen über das kulturelle Leben in der Bundesrepublik Deutschland sowie Zesammenarbeit mit kulturellen und wissenschftlichen Institutionen im Ausland.

Das Goethe-Institut wurde im Jahr 1951 in München gegründet, zunächst mit dem Ziel, ausländische Deutschlehrer in der Bundesrepublik fortzubilden. 1953 begannen dann auch die ersten Sprachkurse für Ausländer an der ersten Unterrichtsstätte im Inland, Bad Reichenhall). Seit 1955 entstanden die ersten Goethe-Institute im Ausland. Die Zahl der Goethe-Institute stieg rasch an, als das Auswärtige Amt 1959 begann, die von ihm bisher betreuten bundeseigenen Kulturinstitute im Ausland dem Goethe-Institut zu übertragen. Heute gibt es 146 Goethe-Institute im Ausland auf 5 Kontinenten in 64 verschiedenen Ländern und 16 Institute in der Bundesrepublik und in West-Berlin. Die Zentralverwaltung des Goethe-Instituts hat ihren Sitz in München.

SCHWERPUNKTE DER ARBEIT IM INLAND

1. **Erteilung von Deutschunterricht und Vermittlung landeskundlicher Informationen** an ausländische Kursteilnehmer: Im Vordergrund steht natürlich die Sprachar-beit, daneben wird aber ein reichhaltiges, unterrichtsbegleitendes Kultur-, Kontakt-, Informations- und Freizeitprogramm geboten. Das Kursangebot ist differenziert nach Inhalten und Intensität. Je nach Zielvorstellung und Vorkenntnissen der Teilnehmer können die Kurse zwischen zwei Wochen und zehn Monaten dauern. Die Palette reicht vom allgemeinsprachlichen Normalkurs im Klassenverband (Dauer: 4 oder 8 Wochen) über spezielle Kurse für bestimmte Berufsgruppen (Fachsprachenkurse) oder Schülergruppen (Jugendkurse in den Ferien oder während des Schuljahres) zu intensiven Individualkursen.

2. **Aus- und Fortbildung ausländischer Deutschlehrer** in Spezialkursen und Seminaren, wobei der Schwerpunkt auf den Gebieten der methodischen und didaktischen Fortbildung sowie der Information über die Bundesrepublik Deutschland liegt.

3. **Besucherprogramme und Informationsseminare** für ausländische Partner des Goethe-Instituts.

4. **Erarbeitung linguistischer und didaktischer Grundlagen** für Normal- und Spezialkurse.

5. **Entwicklung von Unterrichtsprogrammen und Lehrbüchern**

6. **Unterrichtstechnologie und Mediendidaktik**

SCHWERPUNKTE DER ARBEIT IM AUSLAND

1. **Spracharbeit**

Erteilung von Deutschunterricht und Durchführung zentraler Prüfungen für
- das Zertifikat Deutsch als Fremdsprache
- das Mittelstufenzeugnis
- das Kleine deutsche Sprachdiplom
- das Große Deutsche Sprachdiplom

Pädagogische Verbindungsarbeit zur Förderung des einheimischen Deutschunterrichts durch
- Mitwirkung bei Aus- und Fortbildung von Deutschlehrern im Ausland
- Zusammenarbeit mit den Erziehungsbehörden des Gastlandes
- Entwicklung und Vermittlung neuer Unterrichts- und Arbeitsmaterialien
- Vergabe von Stipendien für Fortbildungskurse in der Bundesrepublik

2. **Kulturelle Veranstaltungen und Bibliotheks- und Informationsarbeit**
- Seminare, Symposien und Vorträge von Wissenschaftlern und Publizisten
- Lesungen und Workshops mit Künstlern und Schriftstellern
- Theatertourneen, Gastregien deutscher Regisseure im Ausland
- kammermusikalische Tourneen, Jazz- und Pop-Tourneen, musikpädagogische Kurse und Seminare
- Filmveranstaltungen und Film-, Fernseh-, und Rundfunkseminare mit Filmregisseuren und Medienfachleuten
- Dokumentations-, Foto- und Kunstausstellungen
- Aufbau und Führung von Bibliotheken und Mediotheken:
  kulturelle Information durch Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Tonbänder, Schallplatten, Dias, Filme, Video usw. (in der Regel konstenlose Ausleihe).

Ziel aller Tätigkeit des Goethe-Instituts ist letztendlich der Versuch, durch gegenseitiges Kennenlernen das Verständnis und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Darum kann es nicht in erster Linie um deutsche kulturelle Selbstdarstellung gehen: wichtiger sind die partnerschaftliche Begegnung und der freie Dialog. Interesse auf beiden Seiten und gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen durch Goethe-Institut und Institutionen des Gastlandes sind die Voraussetzung für den Erfolg dieser Bemühungen.



DER INTERNATIONALE DEUTSCHLEHRERVERBAND (IDV)

Karl Hyldgaard-Jensen

Der IDV ist der Kosename des seit 1968 bestehenden internationalen Zusammenschlusses von Lehrern und Wissenschaftlern, die sich praktisch und theoretisch mit Deutsch als Fremdsprache beschäftigen. Der Aufbau und die Entwicklung dieser ziemlich jungen Spielart der Germanistik, die für den Deutschunterricht im nichtdeutschsprachigen Ausländ eine entscheidende Rolle spielt, haben die Deutschlehrer vor neue Augaben und Probleme gestellt, zu deren Lösung der IDV durch den mit seiner Tätigkeit verbundenen internationalen Erfahrungsaustausch beitragen möchte.
Der Zielsetzung des Verbands, die Deutschlehrer in ihrer beruflichen Tätigkeit sowie in ihrer fachlichen Fortbildung zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen ihnen zu fördern, kommt der IDV durch verschiedene Aktivitäten nach. Alle drei Jahre versanstaltet der IDV einen Weltkongress, der allen Deutschlehrern und Germanisten, auch Nicht-Mitgliedern, offen steht, dessen Ausrichtung aber natürlich durch die Wünsche der Mitgliedsverbände bestimmt wird. Der nächste IDV-Kongress, die VIII. Internationale Deutschlehrertagung, wird vom 4. bis 8. August 1986 in Bern, unter dem Generalthema "Ziele und Wege des Unterrichts in Deutsch als Fremdsprache. Sein Beitrag zur interkulturellen Verständigung" durchgeführt und rückt somit die Praxis des Deutschlehrers in den Mittelpunkt, wobei die Probleme so weit wie möglich unter dem Aspekt der Völkerverständigung behandelt werden.
Über die grossen Tagungen hinaus, die in den letzten Jahren an die 1000 Teilnehmer zählten, veranstaltet der IDV in Zusammenarbeit mit den Organisationen für Deutsch als Fremdsprache in den beiden deutschen Staaten oder den IDV-Mitgliedsverbänden kleinere internationale oder regionale Symposien und Seminare zu speziellen Themen wie "Landeskunde im Unterricht", "Mediendidaktik", "Deutsch als Fachsprache", "Literatur im Unterricht". Alle zwei Jahre findet ein internationales Textbuchautorensymposium in der DDR statt.

In letzter Zeit beteiligt sich der IDV an internationalen Projekten, die für den Deutschunterricht von Belang sind. Gemäss der Zielsetzung des Verbands, im Geiste der Völkerverständigung zu wirken, wurde vom 23. bis 27. September 1985 im Rahmen des UNESCO-Projekts "Education and information concerning human rights, peace and international understanding" ein Symposium in Moskau durchgeführt, das im Auftrag des IDV vom Deutschlehrerverband der UdSSR organisiert worden war. Die etwa 100 Teilnehmer aus 19 Mitgliedsländern behandelten Probleme der Auswahl und Anwendung von literarischen Texten im Deutschunterricht im Dienst der Völkerverständigung. - Auf Wunsch der IDV-Vertreter, die sich 1984 in Dresden trafen, wird jetzt ein Projekt "Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse für Deutsch als Fremdsprache" vorbereitet, das in das UNESCO-Projekt" Promotion des langues peu enseignées" eingestuft werden könnte. 20 Mitgliedsverbände haben bisher ihr Mitwirken zugesagt.
Die Deutschlehrer Italiens haben den IDV mitbegründet und nahmen stets an den Deutschlehrertagungen aktiv teil, so auch an dem Literatur-Symposium in Tutzing 1984. Wir sind überzeugt, dass die italienischen Deutschlehrer wichtige Beiträge zur Arbeit des IDV leisten können und möchten Sie aufforden, auch an den aktuellen Aktivitäten mitzuwirken. Die Förderung des Deutschunterrichts wird auch für Sie ein Hauptanliegen sein, und der IDV braucht, um seiner Aufgabe nachkommen zu können, die tatkräftige Unterstützung durch seine Mitgliedsverbände.


Gründungsprovisorium: Zum Amt

Präsident: Karl Hyldgaard-Jensen, Ekbrinksgatan 10a, S-21432 Malmö, Schweden, Tel. 40 8 45 65

Sitz des Präsidiums: Institut für germanistische Philologie, Njalsgade 80, DK-2300 Kopenhagen S, Dänemark, Tel. 1 54 22 11

Generalsekretär: Waldemar Pfeiffer, cl. Urycza 13, Lindenowo, PL 61-610 Poznan, Polen

Schatzmeister: Hertta Jaakola, Silvoniankatu 8 C 38, SF-00640 Helsinki 64, Finnland, Tel. 90 727 448

Schriftführer: Marie-Pierre Wallner-Klinge, Gymnase Français, Postfach 812, CH-2501 Biel, Schweiz, Tel. 32 22 24 41

Beisitzer: Maria K. Bondolfini, Mitrofanjevskaja 20, 142930 Moskau 119034, Sowjetunion, Tel. 246 86 85

IDV Konto: Schweizerische Kreditanstalt, CH-2000 Neuchâtel, Nr. 0551-510150-81

INTER NATIONES

Inter Nationes e.V. **(Kennedyalle 91-103 D - 5300 Bonn 2 Tel. 0049-228-880-1)** wurde 1952 mit der Aufgabe gegründet, zum besseren Verständnis Deutschlands im Ausland beizutragen. Dem Verein, der heute 160 Mitarbeiter zählt, gehören namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an, darunter Mitglieder aller im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien und Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Durch Produktion oder Förderung der Produktion oder Übernahme schon fertiger Informationsmaterialien, die den deutschen Auslandsvertretungen und den Goethe- und Kulturinstituten zur Verfügung gestellt werden, trägt Inter Nationes zur Vermittlung eines umfassenden soziokulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bildes der BRD bei. Durch Filme, Videobänder, Tonbänder und Schallplatten wird über das kulturelle Leben informiert und durch Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Posters wird über die kulturpolitische Szene in der Bundesrepublik Deutschland unterrichtet. Für ausländische Zeitungen bietet Inter Nationes Materialien für Berichterstattungen und mehrsprachige Pressedienste, in denen über das politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen der Bundesrepublik berichtet wird. Auch organisiert Inter Nationes für ausländische Publizisten, Politiker und Vertreter kultureller Berufe Informationsreisen durch die Bundesrepublik (die Einladungen erfolgen über die deutschen Auslandsvertretungen).
Besonders zur Unterstützung des Deutschunterrichts im Ausland konzipiert und produziert Inter Nationes Material (Video, Dia, Folien, Kompaktcassetten und Printmedium), **von dem auf Anforderung den Schulen im Ausland ein Exemplar kostenfrei zugestellt wird.** Da nur Institutionen und keine Privatpersonen beliefert werden können, **muß die Bestellung (auf dem Bestellformular des Programmangebots, das auf Wunsch zugeschickt wird) außer der Unterschrift des Lehrers, auch den Schulstempel enthalten.** Falls mehrere Exemplare für den Unterricht benötigt werden, können sie gegen Erstattung der Herstellungskosten angefordert werden (die Preisliste ist im Programmangebot enthalten); es vergehen allerdings aus technischen Gründen drei bis vier Monate zwischen Bestellung und Lieferung.
Du nicht jeder Titel für jeden Unterricht geeignet ist, enthält das Programmangebot (das jedes Jahr neu erscheint) Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Bestellnummern.

Das Angebot umfaßt:

Beiträge zu Zeitfragen
In Berichten, Kommentaren, Hörfeatures oder Interviews werden Ereignisse oder Personen vorgestellt, die das kulturelle Bild der Bundesrepublik Deutschland mitprägen.

Landeskunde
Methodisch aufbereitete audiovisuelle Medien (Dia, Folien, Kassetten) mit Textbüchern zur landeskundlichen Information über die Bundesrepublik Deutschland.

Sprachkurse
Radiosprachkurs für Anfänger mit Begleitbuch in verschiedenen Fremdsprachen (auch Italienisch).

Literatur
Schwerpunkt dieser Themengruppe ist die moderne Literatur, die durch Einzelwerke mit Analyse, Lesungen, Autoreninterviews und Berichten vorgestellt wird.

Video
Videokassetten zu Leben und Eindrücken von Ausländern in der Bundesrepublik, zu Feiern, Straßenfesten und zu Gesprächen mit Passanten bei verstecktem Mikrophon (die Videokassetten können nur gegen Kostenerstattung abgegeben werden).

Hörspiele
Zur Ergänzung der Themengruppe Literatur werden literarische Werke angeboten, die für das Medium Tonband geschaffen wurden. Es sind klassische deutsche Hörspiele, Neuproduktionen aber auch Kurzhörspiele, die im Literaturunterricht eingesetzt werden können.

ERFAHRUNGSBERICHTE

XV° CONGRESSO INTERNAZIONALE DELLA FÉDERATION INTERNATIONALE DES PROFESSEURS DE LANGUES VIVANTES

Nei giorni dal 22 al 26 luglio 1985 si è tenuto a Helsinki il 15° Congresso internazionale della FIPLV sul tema ''Sprachenlernen - Kompetenz durch Vertrauen''. Provenienti da una quarantina di Paesi vi hanno preso parte oltre 900 insegnanti di lingue straniere, in prevalenza di inglese, la lingua più ''di moda'' anche nei Paesi del Nord. Alle ''mode'' linguistiche è stato accennato in più occasioni, ma degno di particolare rilievo è soprattutto l'intervento del Presidente della Sezione Tedesca della FIPLV, Prof. ZAPP, che ha messo in guardia dalla imperante tendenza a dividere le aree linguistiche in area di lingua madre e area di inglese, ignorando al limite l'esistenza della lingua e della civiltà di altri Paesi, financo di quelli confinanti. Tornando al ''suggestivo'' tema del Congresso dobbiamo sottolinerare gli interventi sulla ''suggestopedia'', metodo che non possiamo definire ''nuovo'' in quanto anni fa già ce ne aveva accennato in nuce il Prof. Titone, ma che comunque pretende una sua collocazione tra le nuove tecniche, non fosse altro per i risultati positivi comunicati. Altri interessanti interventi, centrati sul tema principale, quelli sulla creatività, l'autenticità e il testing della competenza comunicativa. Accompagnavano queste esposizioni a carattere generale, altre riservate ai singoli gruppi di lingua; frequentatissime, ovviamente, quelle per l'inglese, anche per la presenza di un folto gruppo di colleghi finlandesi. In Finlandia sono due le lingue nazionali obbligatorie: finlandese e svedese; in terza posizione viene la lingua straniera vera e propria, che è appunto l'inglese; seguono poi tedesco, francese e spagnolo. Proprio sulla necessità di una oculata differenziazione delle lingue straniere ha riferito - come già si è detto - in chiusura del Congresso il Professor ZAPP: ''Where do we go from here?: con questa domanda, praticamente senza risposta, o - se si vuole - a risposta plurima, si è chiuso un Congresso indubbiamente interessante, anche se non portatore di ''innovazioni''. Ammirevole l'organizzazione nella bella sede della Università (dopo che quella inizialmente prescelta, la prestigiosa Finlandia-Halle, era stata ''soffiata'' in extremis dal summit dei Ministri degli Esteri), piacevolissimo il Rahmenprogramm.
L'Internationaler Deutschlehrerverband ci ha dedicato un interessante incontro post-congressuale, con l'illustrazione, presso l'Unione Industriale, dell'economia finlandese e successivamente una bellissima escursione su una delle isole dell'arcipelago di Helsinki e visita di una tipica sauna.
Il prossimo appuntamento della FIPLV è a Canberra (Australia) nel 1988, e ci si augurerebbe di vedere qualche collega italiano in più rispetto allo sparuto gruppetto presente a Helsinki.

Nel frattempo andranno forse in porto le richieste, formulate nella mozione finale, ai Governi ed ai Ministeri dell'Istruzione di tutti i Paesi, perchè vogliano - finalmente, aggiungiamo noi - ***apprezzare e valorizzare*** *il ruolo delle lingue straniere* ai fini di preparare i giovani alla comprensione internazionale e ad una pacifica convivenza, e perchè all'uopo sappiano ***reperire i fondi necessari da devolvere*** *al consolidamento e all'intensificazione dello studio delle lingue* nell'ambito dell'educazione scolastica e post-scolastica.

Antonietta Zucchino

LESERZUSCHRIFTEN

Von der italienisch-deutschen Kulturgesellschaft in La Spezia haben wir den folgenden Bericht mit Bitte um Veröffentlichung erhalten; er wurde dem Generalkonsul von Genua, Herrn Dr. F.E. Mahrdt, dem Vizekonsul, Herrn Ch. Höpfner, sowie dem Fachberater Herrn D. Picker zugeschickt: dieser wird ihn selbst für einen, an den Generalkonsul in Genua, den Botschafter in Rom und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen gerichteten Bericht verwenden.

Betrachtungen und Vorschläge betreffs Verbreitung des Deutschunterrichts an den italienischen staatlichen Schulen (1985).

Unser Comitato arbeitete jahrelang mit dem Ziel, Deutsch als Pflichtfach an den Scuole Medie di I grado[1] einzuführen und an den Scuole Medie di II grado[1] zu verbreiten. Trotz der regen Tätigkeit des hiesigen Ausschusses für die Verbreitung der deutschen Sprache konnte dieses Ziel nur zum Teil erreicht werden.
Es wurde alles Mögliche versucht.
Es wurden fakultative kostenlose Deutschkurse an den Grundschulen konzentriert, deren Schüler später die gleiche Scuola Media besuchen würden.
Es wurden Kurse an einer ''fulltime'' Scuola Elementare Sperimentale (Versuchsgrundschule) während der regulären Schulstunden abgehalten.

Die Haupthindernisse, die sich uns in den Weg stellen, waren und sind:

1. Die Unmöglichkeit für die Schüler, Deutsch an den Oberschulen weiterzulernen.

Zu diesem Punkt erklärte ich schon 1976 in dem Bericht an Herrn Salm, den damaligen Vertreter des Auslandsschulwesens der BRD anläßlich eines Besuches bei unserem Ausschuß und Kulturgesellschaft, es lohne sich nicht, sich so viel Mühe zu geben, um Deutsch als Pflichtfach an den Scuole Medie einzuführen, bevor die italienischen Schulbehörden die ganze Situation der Fremdsprachen an der italienischen Schule nicht logischer planen.
Für die Schüler, die nur an einer einzigen Klasse einer Scuola Media Deutsch lernen, wird es unmöglich gemacht, eine Scuola Superiore frei zu wählen, weil an vielen Oberschulen kein Deutsch unterrichtet wird, eben weil nie acht Schüler (Mindestbedingung für die Fremdsprache) derselben Klasse der Scuola Media die gleiche Oberschule wählen.
Ein Beispiel dafür ist die Einführung des Deutschen (1979) seitens der Schulleiterin der Scuola Media in Castelnuovo Magra, dank auch der Arbeit unseres Ausschusses.
Die Schulleiterin hat sich schon vielmals an den Ausschuß gewendet und um Hilfe gebeten: das Lernen der deutschen Sprache mache den Schülern Schwierigkeiten, die Elten beklagten sich bei ihr und verlangten die Abschaffung des Deutschen.
Dieses ''Handicap'', das sicher keine gute Werbung für die deutsche Sprache ist, hat sich natürlich herumgesprochen und ist auch den Schulleitern der anderen Scuole Medie zu Ohren gekommen.

2. Die übertriebene und ungerechtfertigte Vorherrschaft des einzigen "Zwiegespannes Englisch - Französisch"

In meinem Beitrag, der im Rahmen einer Tagung[2] über die Fremdsprachen an der italienischen Schule enstand, wurde energisch betont, daß die Situationen des Deutschen an den Italienischen Schulen unbedingt in diesem Augenblick revidiert werden muß, wo Schulreformen für die Grundschule[3] und für die Oberschule[4]

(1)
ITALIENISCHES BILDUNGSWESEN
SCUOLA ELEMENTARE = Grundschule
Dauer: 5 Jahre (vom 1. bis zum 5. Schuljahr)
SCUOLA MEDIA DI 1° GRADO
Dauer: 3 Jahre (vom 6. bis zum 8. Schuljahr)
SCUOLA MEDIA DI II° GRADO = Oberschule
(Scuola Media Superiore)
Dauer: 5 Jahre (vom 9. bis zum 13. Schuljahr)

(2)
Die Tagung wurde vom Kulturdezernat der Gemeinde und der Provinz La Spezia in Zusammenarbeit mit unserer Kulturgesellschaft organisiert und der Beitrag ist schon in zwei Fremdsprachenzeitschriften, LESD (Nr. 2-1985) und FRA. GEZEICHEN (Nr. 1-1985) erschienen

(3)
Insbesondere soll nun erreichtet werden wer im Rahmen der neuen ''Programmi didattici per la scuola primaria'' D.P.R. 12 Febbraio 1985, den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule ermöglichen soll.

(4)
Riforma della Scuola Secondaria Superiore.

geplant worden sind.
Eine der größten Neuigkeiten für die Grundschule ist die Einführung einer Fremdsprache.
Jetzt und nicht später sollen italienische Deutschlehrer, von deutschen Behörden unterstützt, darauf bestehen, daß auch Deutsch und nicht nur Englisch und Französisch, ganz klar und deutlich in der Palette der Fremdsprachen in allen dreizehn Klassen verkommt.
Noch energischer muß betont werden, daß die Verteilung der Fremdsprachen an allen Stufen der italienischen Schulen gerade in der Diskussion um die beiden Schulreformen (Grund- und Oberschule) revidiert und organisch geplant werden soll. Diese Verteilung soll übrigens so organisiert werden, daß die Voherrschaft des "Zwiegespannes" - *Englisch - Französisch* endlich beseitigt wird, daß auch andere europäische Sprachen, wie Deutsch, einen ihnen zukommenden Platz finden.
Wenn man die Position der BRD z.B. innerhalb der EG betrachtet, ist es geradezu lächerlich, wie die deutsche Sprache im hiesigen Bildungswesen vernachlässigt wird.
Andererseits lebt die französische Sprache wieder auf, nicht zuletzt durch die Bemühungen der französischen Regierung, die z.B. schon jetzt, d.h. noch bevor die Reform in Kraft getreten ist, besondere Sprachkurse für Grundschullehrer finanziert. Daraus geht klar hervor, daß die Sprachpolitk schon bei der Grundschule beginnt.
Diese Kurse sind mit Vereinbarung der italienischen Schulbehörden eingeführt worden und sollen dazu dienen, daß nach der Inkrafttretung der Reform gut vorbereitete Grundschullehrer für die französische Sprache bereit stehen.
Eine solche Sprachpolitik würde auch der Arbeit unseres Sprachkomitees und aller Komitees in ganz Italien einen ganz anderen Auftrieb geben - eine Arbeit, die bisher schon beträchtliche Früchte getragen hat.
Die Möglichkeit, die beiden obengenannten Schwierigkeiten zu überwinden, besteht und zwar:
1. Durch die Fortsetzung der fakultativen kostenlosen Sprachkurse der Komitees für die Verbreitung der deutschen Sprache.
2. Durch die Verbreitung der deutschen Kultur im allgemeinen, z.B. durch die Tätigkeit der italienisch-deutschen Kulturgesellschaften.
3. Durch *qualifizierten Deutschunterricht*. Um einen qualifizierten Deutschunterricht in allen Schulen zu erreichen, sind Fortbildungskurse im In- und Ausland, sowie Stipendien für Aufenthalte in der BRD und Fachzeitschriften unerläßlich
4. Durch rege Tätigkeit der italienischen Deutschlehrer, z.B. durch Veranstaltungen von Tagungen und Zusammentreffen in Zusammenarbeit mit Lehrern anderer Fremdsprachen, Schulbehörden und Gemeindevertretern ihrer Stadt und nicht zuletzt
5. Durch eine völlig andere Sprachpolitik an der italenischen Schule
Zu Punkt 5. wäre es angebracht, daß die deutschen Behörden Verbindungen zum italienischen Kultusministerium aufnehmen, um dieses Thema zu erläutern.

Ziel der Bemühungen:

Einführung der deutschen Sprache an der Grundschule
Für Anregung und Kritik der Leser bin ich jederzeit dankbar.

die Vorsitzende des Komitees
Prof.ssa Umberta Arfaioli

WICHTIG

Kurz vor Redaktionsschluß erreichten uns zwei, für die Kollegen äußerst wichtige Nachrichten:

1. Hospitation italienischer Deutschlehrer an Schulen in der Bundesrepublik 1986

Das seit 1978 bestehende Hospitationsprogramm an Schulen der Bundesrepublik Deutschland soll auch 1986 für italienische Deutschlehrer wieder durchgeführt werden.

In den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland kann 1986 zu folgenden Zeiten hospitiert werden:

Bundesland	**Sommerferien 1986**	**Hospitationstermin 1986**
Baden-Württemberg	10.7. - 25.8.	1.9. - 20.9.
Bayern	31.7. - 15.9.	30.6. - 19.7.
Berlin	3.7. - 16.8.	25.8. - 13.9.
Bremen	3.7. - 16.8.	25.8. - 13.9.
Hamburg	30.6. - 9.8.	18.8. - 6.9.
Hessen	26.6. - 6.8.	18.8. - 6.9.
Niedersachsen	3.7. - 13.8.	25.8. - 13.9.
Nordrhein-Westfalen	24.7. - 6.9.	30.6. - 19.7.
Rheinland-Pfalz	20.6. - 1.8.	11.8. - 30.8.
Saarland	16.6. - 2.8.	11.8. - 30.8.
Schleswig-Holstein	26.6. - 6.8.	18.8. - 6.9.

Die notwendigen Bewerbungsbogen (in dreifacher Ausführung) sind beim Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Pädagogischer Austauschdienst
Nassestraße 8, Postfach 2240
5300 BONN 1
Tel. 0049-228-501-451

erhältlich und müssen spätestens bis zum

25. März 1986

ausgefüllt an den Pädagogischen Austauschdienst zurückgesandt werden.
Der einmalige, zur Begleichung der Unkosten für Unterkunft und Verpflegung dienende Zuschuß von DM 500 wird an der Gastschule ausgezahlt.

2. Corso per insegnanti italiani di tedesco a Würzburg (14.9. - 5.10.1986)

Anche nel 1986, come già negli anni passati, avverrà uno scambio tra 15 insegnanti tedeschi di italiano, che seguiranno un corso estivo a Perugia, e 15 insegnanti italiani di tedesco, che seguiranno un corso di tre settimane a Würzburg. Il corso si rivolge ad anni alterni a docenti di tedesco operanti in istituti tecnici, a docenti operanti nei licei e a quelli operanti nella scuola media inferiore. A *questi ultimi* è indirizzato il corso 1986. Gli interessati dovranno far pervenire **entro il 10 marzo 1986** alla

DIREZIONE GENERALE SCAMBI CULTURALI
Divisione III
Via I. Nievo 35
00135 ROMA
(Tel. 06-5898441)

apposita domanda in triplice copia, munita di fotografia, su modulo da richiedersi tempestivamente alla Direzione stessa.

Anschriften der Verfasser

Associazione Culturale italo-tedesca
Deutsch-italienische Kulturgesellschaft
Via Persio, 49
19100 LA SPEZIA

Dr. Helmut Hofmann
Goethe-Institut
Via S. Paolo, 10
20121 MILANO

Dr. Karl Hyldgaard- Jensen
Eriksfältsgatan 16a
S-21432 MALMÖ
SCHWEDEN

Dr. Hans-Werner Klein
Jugendscala
Postfach 2929
D-6000 FRANKFURT AM MAIN 1

Dr. Gerd Nicolas
Goethe-Institut
17, Avenue d'Iena
F-75116 PARIS
Tel. 7236121

Silvia Serena
Via Verdi, 18
21100 VARESE
TEL. 0039-332-238095

Antonietta Zucchino
Via San Quintino, 41
TORINO
Tel. 0039-11-551990

Gabriele Wohmann — Ein unwiderstehlicher Mann
Jochen Ziem — Die Klassefrau
Peter Härtling — Der wiederholte Urlaub oder die Fortsetzung eines Unglücks
Reiner Kunze — Fünfzehn
Herbert Rosendorfer — Die Karriere des Florenzo Waldweibel-Hostelli
Adolf Muschg — Playmate
Manfred Bieler — Winterlandschaft
Herbert Reinoß — Tante Maria
Albert von Schirnding — Eine Vergeßliche
Jürgen Lodemann — Beitgeschichte
Gisela Elsner — Die Mieterhöhung
Kurt Bartsch — Berlin, Gormannstraße
Sigrid Brunk — Strukturen
Otto Jägersberg — Der letzte Bill
Günter Wallraff — Brauner Sud im Filterwerk Mellita
Hugo Dittberner — Das Kriegsopfer
Botho Strauß — Berlin ohne Ende
Reiner Wertheimer — Wir sind immer noch gute Freunde
Karin Struck — Ein kleiner Fall von Zensur
Gerd Martin Holtzapfel — Schnöffler-Novelle

Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

Knaur®

Deutschsprachige Erzähler der Gegenwart

Herausgegeben von Rolf Hochhuth

Gabriele Wohmann
Jochen Ziem
Peter Härtling
Reiner Kunze
Herbert Rosendorfer
Adolf Muschg
Manfred Bieler
Herbert Reinoß
Albert von Schirnding
Jürgen Lodemann
Gisela Elsner
Kurt Bartsch
Sigrid Brunk
Otto Jägersberg
Günter Wallraff
Hugo Dittberner
Botho Strauß
Reiner Wertheimer
Karin Struck
Gerd Martin Holtzapfel

Band 4

SELEZIONE DI TITOLI TEDESCHI IN EDIZIONE TASCABILE

CONTRIBUTI PER LA LETTURA IN CLASSE

Hansjürgen Blinn

Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft

Fischer Wissenschaft

Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

Fischer Wissenschaft

Das Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft informiert umfassend über
die wichtigsten Bücher (Einführungen, Handbücher, Lexika, Bibliographien, ...) und Zeitschriften zur Deutschen und Vergleichenden Literaturwissenschaft,
zur Literaturdidaktik, Theaterwissenschaft und Medienkunde
und über eine Vielzahl von Institutionen wie Bibliotheken, Archive und Datenbanken, Lehr- und Forschungsstätten, Museen, Gesellschaften, Autoren- und Fachverbände, Literaturpreise, ...
Die Einbindung vermittelt Grundkenntnisse im Bibliographieren und Recherchieren.

ISBN 3-596-27218-8

Aichinger, Ilse
- Die größere Hoffnung (Fischer 1432)
- Meine Sprache und ich. Erzählungen (Fischer 2081)

Artmann, Hans Carl
- Nachrichten aus Nord und Süd (dtv-nr 6317)
- Die Sonne war ein grünes Ei. Geschichten (Ullst 26114)

Ausländer, Rose
- Im Atemhaus wohnen. Gedichte (Fischer 2189)
- Mutterland/Einverständnis. Gedichte (Fischer 5775)

Bachmann, Ingeborg
- Das dreißigste Jahr. Erählungen (dtv 344)
- Die Fähre. Erzählungen (dtv 10014)
- Der Fall Franza/Requiem für Fanny Goldmann (dtv 1705)
- Simultan. Erzählungen (dtv 1031)

Barlach, Ernst
- Die Sündflut (Fischer 7100)

Baum, Vicki
- Hell in Frauensee (Knaur 1018)
- Leben ohne Geheimnis (Ullst 218)
- Menschen im Hotel (Ullst 47)

Becker, Jurek
Aller Welt Freund. Roman (st 1151)

Behrens, Katia
Die dreizehnte Fee (Fischer 5945)

Bender, Hans
(Hg.): Der Angriff. Erzählungen aus dem 2. Weltkr. (Bastei 10642)
- (Hg.): In diesem Lande leben wir. Deutsche Gedichte der Gegenwart. Anthologie (Fischer 5006)

Benn, Gottfried
- Den Traum alleine tragen (dtv 557)
- Essays und Szenen (Fischer 5233)
- Gedichte (Fischer 5231)
- Das gezeichnete Ich (dtv 89)

Berglus, C.C.
- Entscheidung auf Mallorca (GCT 3672)

Bermann-Fischer, Gottfried
Bedroht, bewahrt (Fischer 1169)

Bermant, Chaim
Tagebuch eines alten Mannes (dtv-sr 5420)

Bernhard, Thomas
- En Kind. Jugenderinnerungen (dtv 10307)
- Die Kälte. Jugenderinnerungen (dtv 10307)
- Der Keller (dtv 1426)
- Die Ursache (dtv 1299)

Berthold, Will
- Geld wie Heu (GGT 6420)
- Heldensabbat. Roman (G 6507)

Bieler, Manfred
- Der Mädchenkrieg (dtv 1506)
- Maria Morzeck oder Das Kaninchen bin ich (dtv 804)
- Der Passagier (dtv 10236)

Bienek, Horst
Erde un Feuer. Roman (dtv 10374)
- Septemberlicht (dtv 1566)
- Zeit ohne Glocken (dtv 1737)

Bierman, Wolf
- Preußischer Ikarus. Lieder, Gedichte, Prosa (dtv 1716)
- Verdrehte Welt - das seh' ich gerne. Lieder, Balladen, Gedichte, Prosa (dtv 10461)

Biernath, Horst
Abschied und Wiedersehen. Ostpreußen-Roman (Ullst 20415)
- Seelenverkäufer (Ullst 20124)

Bingel, Horst
Herr Sylvester wohnt unter dem Dach. Erzählungen (Fischer 5271)

Bobrowski, Johannes
Levins Mühle (Fischer 956)

Böll, Heinrich
Als der Krieg ausbrach. Erzählungen (dtv 339)
- Ansichten eines Clowns. Roman (dtv 400) 8.80
- Billard um halbzehn (dtv 991) 6.80

dtv Wörterbuch der deutschen Sprache

Wahrig

Wahrigs dtv-Wörterbuch der deutschen Sprache ist ein neuartiges Wörterbuch, das die Vielfalt der deutschen Sprache zeigt.

Es enthält 16000 Stichwörter mit
- Beispielen für die Verwendung in Sätzen und Wendungen, Redensarten und Sprichwörtern;
- Bedeutungserklärungen mit Verweisen auf Wörter gleicher, entgegengesetzter oder verwandter Bedeutungen;
- Angaben zur Rechtschreibung, Silbentrennung, Aussprache und Grammatik, Stilebenen, Fachsprachen und Mundarten.

Dazu, erstmals in diesem Wörterbuch,
- Hinweise auf Satzmuster für Verben und Adjektive.

dtv Deutscher Taschenbuch Verlag

Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl Via Lorenteggio 31/1 20146 Milano Tel. 02/4225746

Alfred Andersch
Ingeborg Bachmann
Heinrich Böll
Günter Grass
Siegfried Lenz
Wolfdietrich Schnurre
Gabriele Wohmann

Deutsche Erzählungen

Racconti Tedeschi

dtv zweisprachig

deutsch-italienisch

dtv Deutscher Taschenbuch Verlag

- Briefe aus dem Rheinland (dtv 10602)
- Das Brot der früher Jahre (dtv 1374)
- Du fährst zu oft nach Heidelberg u.a. Erz (dtv 1725)
- Ein Tag wie sonst. Hörspiele (dtv 1536)
- Eine deutsche Erinnerung (dtv 1691)
- Das Ende einer Dienstfahrt (dtv 566)
- Frankfurter Vorlesungen (dtv-sr 5368)
- Fürsorgliche Belagerung. Roman (dtv 10001)
- Gefahren von falschen Brüden (dtv 1581)
- Gruppenbild mit Dame (dtv 959)
- Haus ohne Hüter (dtv 1631)
- Hausfriedensbruch/Aussatz (dtv 1439)
- Hierzulande. Aufsätze (dtv 10027)
- Irisches Tagebuch (dtv 1)
- Der Lorbeer ist immer noch bitter (dtv 1023)
- Nicht nur zur Weihnachtszeit (dtv 350)
- Spuren der Zeitgenossenschaft (dtv 1580)
- Und sagte kein einziges Wort (dtv 1518)
- Die verlorene Ehre der Katharina Blum (dtv 1150)
- Das Vermächtnis (dtv 10326)
- Die Verwundung u.a. frühe Erz (dtv 10472)
- Wanderer, kommst du nach Spa ... Erzählungen (dtv 437)
- Was soll aus dem Jungen bloß werden? Oder: Irgendwas mit Büchern. Erinnerungen (dtv 10169)
- Wo warst du, Adam? (dtv 856)
- Der Zug war pünktlich (dtv 818)
- Zum Tee bei Dr. Borsig. Hörspiele (dtv 200)
- Zur Verteidigung der Waschküchen (dtv 10601)

Bonsels, Waldemar
Die Biene Maja und ihre Abenteuer (Ullst 20287)
- Himmelsvolk (Ullst 20328)
- Mario. Roman (Ullst 20309)

Berchert, Wolfgang
- Draußen vor der Tür u. ausgew. Erzählungen (roro 170)
- Die traurigen Geranien u.a. Geschichten (roro 975)

Borkowski, Dieter
- Wer weiß, ob wir uns wiedersehen (Fischer 3479)

Brandstetter, Alois
- Die Mühle (dtv 10296)

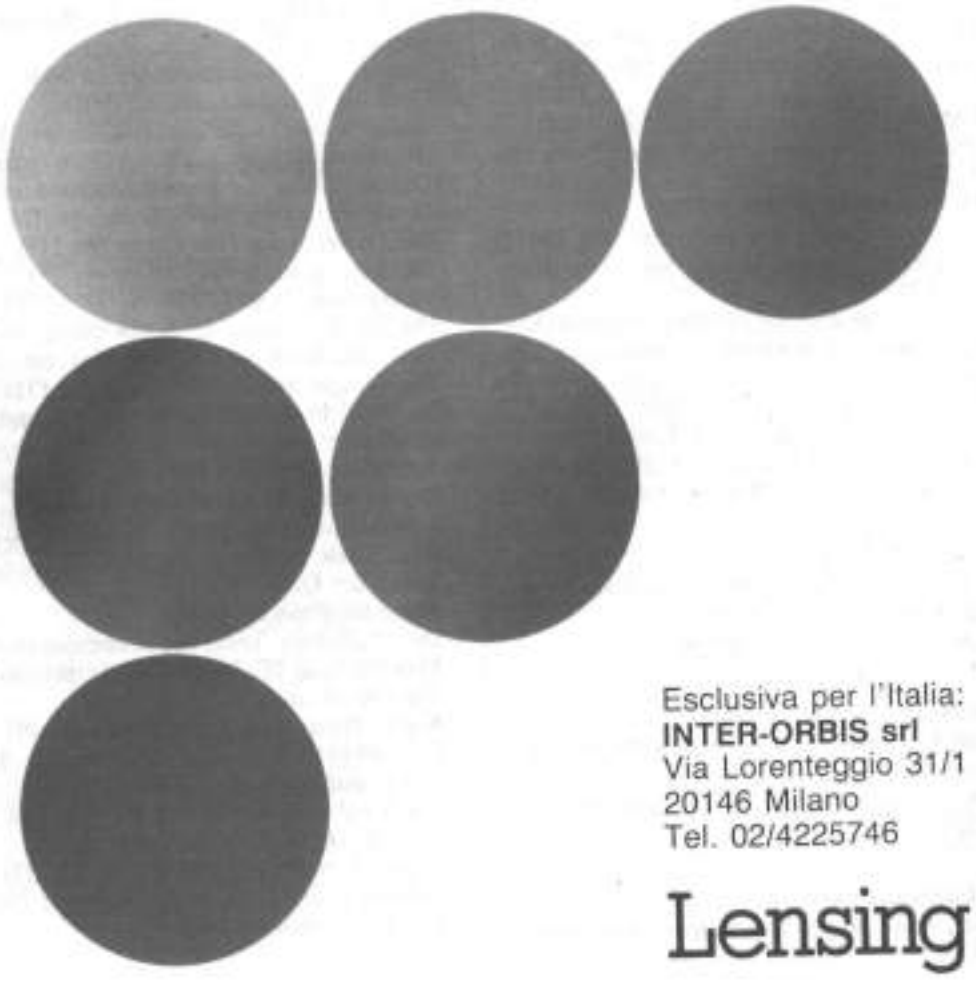
Brecht, Bertolt
Antigone des Sophokles. Materialien zu "Antigone" (es 134)
- Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui (es 144)
- Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny (es 21)
- Ausgewählte Gedichte (es 86)
- Baal. Drei Fassungen (es 170)
- Baal - Der böse Baal, der asoziale. Texte, variaten, materialen (es 248)
- Der Brotladen. Ein Stückfragment (es 339)
- Drei Lehrstücke (es 817)
- dreigroschenoper, Die (es 229)
- Furcht und Elend des Dritten Reiches (es 392)
- Gedichte (st 251)
- Gedichte für Städtebewohner (st 640)
- Gedichte über die Liebe (st 1001)
- Gedichte und Lieder aus Stücken (es 9)
- Die Geschäfte des Hern Julius Cäsar (roro 639)
- Die Geschichte der Simone Machard (es 369)
- Geschichten vom Herrn Keuner (st 16)
- Die Gewehre der Frau Carrar (es 219)
- Der gute Mensch von Sezuan (es 73)
- Hauspostille (it 617)
- Die heilige Johanna der Schlachthöfe (es 113)
- Herr Puntila und sein Knecht Matti (es 105)
- Der Jasager und der Neinsager (es 171)
- Im Dickicht der Städte. Erstfassung und Materialen (es 246)
- Kalendergeschichten (roro 77)
- Der kaukasische Kreidekreis (es 31)
- Leben Eduards des Zweiten von England. Vorlage, Texte u. Materialen (es 415)
- Leben des Galilei (es 1)
- Mann ist Mann (es 259)
- Die Maßnahme. Texte und Materialen (es 415)
- Materialen zu: Die Mutter* nach Goki (es 305)
- Die Mutter (es 200)
- Mutter Courage und ihre Kinder (es 49)
- Ozeanflug/Horatier und Kuratier/Die Maßnahme (es 222)
- Die Rundköpfe und die Spitzköpfe. Mit Materialen. Hg G. Bahr (es 605)
- Schweyk im Zweiten Weltkrieg (es 132)
- Trommeln in der Nacht Komödie (es 490)
- Der Tui-Roman (es 603)

Brinkmann, Rolf Dieter
- Westwärts 1 & 2. Gedichte (roro nb 63)

Studienreihe Deutsch
als Fremdsprache 6/7

Moderne Literatur verstehen

Texte und Anregungen zur Interpretation
deutschsprachiger Literatur ab 1945
von Aloys Beuers und Sigrid Schneider



Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

Lensing

Broch, Hermann
- der Tod des Vergil (st 296)
- Die unbekannte Größe, Roman (st 393)

Brod, Max
Der Prager Kreis (st 547) 9.-
- Prager Tagblatt. Roman (Fischer 2192)

Brückner, Christine
- Ein Frühling im Tessin (Ullst 557)
- Jauche und Levkojen (Ullst 20077)
- Letztes Jahr auf Ischia (Ullst 2734)
- Die Mädchen aus meiner Klasse (Ullst 3156)
- Mein schwarzes Sofa (Ullst 20500)
- Nigendwo ist Poenichen (Ullst 20181)
- Die Zeit der Leoniden (Der Kokon) (Ullst 2887)

Bruyn, Günter de
- Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter (Fischer 2130)
- Preisverleihung (Fischer 5401)

Buchheim, Lothar-Günther
- Das Boot (dtv 1206)

Burger, Hermann
- Die künstliche Mutter. Roman (Fischer 5962)

Canetti, Elias
Die Blendung (Fischer 696)
- Die Fackel im Ohr (Fischer 5404)
- Die gerettete Zunge (Fischer 2083)

Carossa, Hans
- Die Schicksale Doktor Bürgers (it 830) 7.-
- Ungleiche Welten (st 521) 6.-

Celan, Paul
Ausgewählte Gedichte (es 262) 9.-
- Die Niemandsrose/Sprachgitter. Gedichte (Fischer 2223)

Cordes, Alexandra
- Die Buschärztin (Knaur 1149)
- Der Sehnsucht selsame Wege (G 6542)
- Des Lebens süße Seite (GGT 6469)
- Dunkle Nacht, heller tag (GGT 6307)
- Gefährliche Liebe (GGT 3969)
- Liebe unter fremen Dächern (GGT 6534)
- Spuren in der Wüste (GGT 6548)

Courths-Mahler, Hedwig
- Diana (Bastei 1402)
- Das Drama von Glossow (Bastei 12087)
- Das Erbe der Rodenberg (Bastei 12054)
- Hexenjagd (Bastei 10534)
- Die Inselprinzessin (Bastei 10011)
- Unser Tag wird kommen (Bastei 10431)

Cziffra, Géza v.
- Der Kuh im Kaffeehaus. 20er Jahre in Anedokten (Knaur 1049) 8.80
- Tango. Roman (Moewig 2327) 7.80

David, Janina
- Ein Stück Fremde. Erinnerungen (Knaur 2331)
- Ein Stück Himmel. Kindheitserinnerungen (Knaur 2307)

Deutschkron, Inge
Ich trug den gelben Stern (dtv 10402)

Diggelmann, Walter Matthias
- Schatten. Tagebuch einer Krankheit (Fischer 5147)
- Spaziergänge auf der Margareteninsel. 6 Erz. (dtv 10146)

Doderer, Heimito v.
- Die Dämonen (dtv 10476)
- Ein Mord, den jeder begeht (dtv 10083)
- Die Merowinger oder Die totale Familie (dtv 281)
- Die Peinigung der leberbeutelchen u.a. Erz. (dtv 10287)
- Die Strudlhofsteige (dtv 1254)
- Die Wasserfälle von Sluni (dtv 752)

Döbler, Hannsferdinand
- Gez. Coriolan. Roman (Ullst 20303)

Döblin, Alfred
- Babylonische Wandrung oder Hochmut kommt vor dem Fall (dtv 10035)
- Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord (roro 4285)
- Berlin Alexanderplaz (dtv 295)
- Die drei Sprünge des Wang-lun (dtv 1641)
- Ein Kerl muß eine Meinung haben. Berichte und kritiken 1921 - 24 (dtv 1694)
- Die Ermordung einer Butterblume u.a. Erzählungen (dtv 1552)

- November 1981. Romantetralogie (dtv 1389) 4 Bde., zus. 49.80
- Pardon wird nicht gegeben (roro 4243)
- Der Überfall auf Chao-lao-sü. Erzählungen (dtv 10005)
- Wallestein. Roman (dtv 10144)

Dönhoff, Marion
Amerikanische Wechselbäder. Reportagen, 1951-83 (dtv 10483)
- Namen, die keiner mehr nennt. Ostpreußen (dtv 247)

Domin, Hilde
- Das zweite Paradies (Fischer 5001)

Dorst, Trankred
- Merlin oder Das wüste Land (st 1076)

Dreiser, Theodore
Jennie Gerhardt. Roman (Ullst 30147)
- Der Titan (roro 4650)

Drewitz, Ingeborg
Bettine von Arnim
- Der eine - der andere (GGT 6386)
- Oktoberlicht oder Ein Tag im Herbst (Fischer 5749)
- Wer verteidigt Katrin Lambert? (Fischer 1734)

Durrenmatt, Friedrich
- Es steht geschrieben / Die Wiedertäufer (dtv 1462)
- Grieche sucht Griechin (Ullst 199)
- Der Richter und sein Henker (roro 150)
- Der Verdacht (roro 448)
- Das Versprechen. K. (dtv 1390)

Eich, Günter
- Hörspiele (Fischer 7010)

Eisenkolb, Gerhard
Die 14 Stunden des Peter David (GGT 6634)

Ekert Rotholz, Alice M.
- Wo Tränen verboten sind (roro 1138)

Elsner, Gisela
Abseits. Roman (roro 5365)

Ende, Michael
Jim Knopf und die wilde 13 (dtv-jun 70014)

Enzensberger, Hans Magnus
- Deutschland, Deutschland unter andern (es 203)
- Gedichte 1955-1970 (st 4)
- Der Untergang der "Titanic" (es 681)
- Das Verhör von Habana (es 553)

Eschenburg, Harald
- Schlagseite. Roman (Ullst 20142)

Fallada, Hans
- Der Alpdruck (roro 4403)
- Kleiner Mann, was nun? (roro 1)
- Lieschens Sieg u.a. Erzählungen (roro 1584)

Fassbinder, Rainer Werner
- Filme befreifen den Kopf. Notizen (Fischer 3672)

Fels, Ludwig
- Mein Land. Geschichten (Fischer 5884)

Fernau, Joachim
- Deutschland, Deutschland über alles ... (GGT 3681)

Feuchtwanger, Lion
- Die Geschwister Oppermann (Fischer 2291)
- Die häßliche Herzogin Margarete Maultasch (Fischer 5055)
- Jud Süß (Fischer 1748)
- Der Tag wird kommen (Fischer 5711)

Fichte, Hubert
- Die Palette (Fischer 5057) 9.80

Fischer-Dieskau, Dietrich
- Texte deutscher Lieder (dtv 3091)

Fischer-Fabian, Siegfried
- Preußens Gloria (Knaur 3695)

Flake, Otto
- Schloß Ortenau. Roman (Fischer 5787)

Fleißer, Marieluise
- Ein Pfund Orangen. 10 Erz. (st 991)

Fontane, Theodor
- Effi Briest 9.80; (dtv 211–) (G-KL 7575)
- Ellenklipp (Ullst 4513) 2.80
- Irrungen, Wirrungen (Ullst 4519)
- Mathilde Möhring (Ullst 4526)
- Untem Birnbaum (Ullst 4517)
- Von Zwanzig bis Dreißig (Ullst 4542)

Fort, Gertrud v. Le
- Der Kurier der Königin (Knaur 1141)

Fried, Erich
- Reich der Steine. Gedichte (Fischer 5959)
- Warngedichte (Fischer 2225)

Frisch, Max
- Herr Biedermann und die Brandstifter / Rip van Winkle (st 599)
- Homo Faber (st 354)
- Mein name sei Gantenbein (st 286)

Frischmuth, Barbara
- Bindungen. Erzählung (dtv 10142)
- Die Ferienfamilie (dtv 10273)
- Die Frau im Mond (dtv 10384)

Früh, Sigrid
- (Hg.): Das Zauberpferd. Märchen aus Siebenbürgen (Fischer 2856)

Fuchs, Günter Bruno
- Krümelnehmer (Fischer 2110)

Fuchs, Jürgen
Gedächtnisprotokolle (roro 4122)

Fühmann, Franz
- Fräulein Veronika Paulmann aus der Pirnaer Vorstadt... (dtv 10217)
- Die Geliebte der Morgenröte (Fischer 5073)
- Kapitulation. 6 Erz. (dtv 10397)

Fueß, Renate
Am Eingang von Kotor. Gedichte (roro 5391)

Fussenegger, Gertrud
- Die Pulvermühle (dtv 1507)

Gaiser, Gerd
Ortskunde. Reiseerzählungen (dtv 1684)
- Schlußball (Fischer 402)
- Die sterbende jagd (Bastei 12035)

Ganghofer, Ludwig
- Der Biberfranzl. Erzählungen (Knaur 1073)

Gast, Lise
- Das Familienkind (GGT 3458)
- Männer sind Gänseblümchen (GGT 3387)

Gelger, Ruth-Esther
Eine, die mich wirklich kennt. Freundinnen (roro 5369)

Geißler, Horst Wolfram:
- Aus dem violetten Samtbeutel (Ullst 20063)
- Das Lied vom Wind (G 3641)

George, Stefan
- Werke in 4 Bänden. Kass. (dtv 5940)

Goetz, Curt
- Die Tote von Beverly Hills. Satire auf einen Bestseller (dtv 155)

Goll, Ivan
- Gedichte (dtv-sr 5437)

Graf, Oskar Maria
- Der harte Handel (dtv 1690)
- Kalendergeschichten (dtv 1384)

Grass, Günter
- Aus dem Tagebuch einer Schnecke (roro 1751)
- Der Butt (Fischer 2181) 11.80;
- Hochwasser (es 40)
- Das Treffen in Telgte (roro 4770)

Grosz, George
- Ein kleines Ja und ein großes Nein. Autobiographie (roro 1759)

Grün, Max von der
- Flächenbrand. Roman (roro 4907)
- Unterwegs in Deutschland (roro 4653)
- Wenn der tote Rabe vom Baum fällt (roro 4551)

Gruhl, Hans
- Fünf tote alte Damen (roro 1423)

Guggenheim, Kurt
– Sandkorn für Sandkorn (Ullst 20069)

Hacks, Peter
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern/Rosie träumt (dtv-nr 6329)

Haefs, Gisbert
– Mord am Milionenhügel (G/K 5613)

Härtling, Peter
– Das war der Hirbel (dtv jun 7321)
– Das Familienfest (roro 1368)
– Hubert oder Die Rückker nach Casablanca (Fischer 2240)

Hagelstange, Rudolf
– Altherrensommer (dtv 812)
– Der General und das Kind (dtv 1222)
– Der Niedergang (Ullst 20571)
– Tränen gelacht. Autobiographie (dtv 151)

Handke, Peter
– Die Angst des Tormanns beim Elfmeter (st 27)
– Begrüßung des Aufsichtsrats (st 654)
– Falsche Bewegung (st 258)
– Der Hausierer (Fischer 2093)
– Kaspar (es 322)

Harbou, Thea v.
Das indische Grabmal (Fischer-phant 2705)

Haß, Ulrike
Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Kombach (roro-rotf/J 242)

Hauptmann, Gerhart
– Der Bieberpelz (Ullst 4975)
– Einsame Menschen. Drama (Ullst 4985)
– Fuhrmann Henschel (Ullst 4976)
– Die Ratten (Ullst 4977)
– Rose Bernd (Ullst 4978)
– Der rote Hahn (Ullst 4981)

Haushofer, Albrecht
Moabiter Sonette. Gedichte (dtv 10099)

Heinrich, Willi
– Alte Häuser sterben nicht (GGT 6537)
– Mittlere Reife. Roman (GGT 6523)

Hennings, Emmy
Gefängnis. Tagebucherzählung (Ullst 30167)

Hermlin, Stefan
– Gesammelte Gedichte (Fischer 5125)

Hesse, Hermann
– Demian (st 206)
– Das erste Abenteuer (roro 1897)
– Das Glasperlenspiel (st 79)
– Klingsors letzter Sommer (st 1195)
– Knulp (it 394)
– Narziß und Goldmund (st 274)
– Peter Camenzind (st 161)

Heym, Stefan
Ahasver. Roman (Fischer 5331)
– Der König-David-Bericht. Roman (Fischer 1508)
– Die richtige Einstellung u.a. Erzählungen (Fischer 2127)
– Weige und Umwege (Fischer 5612) 14.80;

Hildesheimer, Wolfgang
– Hörspiele (Fischer 7010)

Hochhuth, Rolf
Ärztinnen. Schauspiel (roro 5703)
– Die Berliner Antigone (roro 1842)
(Hg.): Deutschsprachige Erzähler der Gegenwart. Anthologie, 4 Bde. (Knaur 1137-1140)
– Die Hebamme (roro 1670)
– Juristen. Schauspiel (roro 5192)
– Soldaten (roro 1323)
– Der Stellvertrer. Ein christliches Trauerspiel (roro 997)
– Tod eines Jägers (roro nb 68)

Hofmannsthal, Hugo v.:

Gesammelte Werke
(10 Bde.): Gedichte/Dramen I (Fischer 2159) ● Dramen II (Fischer 2160) Dramen II (Fischer 2161) Dramen IV (Fischer 2162) Dramen V (Fischer 2163) Dramen VI (Fischer 2164) Erzählungen (Fischer 2165) ● Reden und Aufsätze I (Fischer 2166) Reden ... II (Fischer 2167) Reden ... III (Fischer 2168)
– Jedermann. Schauspiel (Fischer 7021)
– Das Märchen der 672. Nacht - Reitergeschichte - Das Erlebnis des marschalls von Bassompierre (Fischer 1357)

Hohler, Franz
– Der Granitblock im Kino u.a. Gesch. (Fischer-Boot/J 7549)
– Idyllen (Fischer 5319)

Horvath Ödön v.
Don Juan kommt aus dem Krieg (st 1059)
– Ein Kind unser Zeit (st 99)
– Jugend ohne Gott. Roman (st 1063)
– Kasmir und Karoline (st 1055)

Huch, Ricarda
– Aus der Triumphgasse (Ullst 37011)
– Erinnerungen an das eigene Leben (Ullst 37012)
– Erinnerungen von Ludolf Ursleu dem Jüngeren (Ullst 37003)
– Der Fall Deruga (Ullst 37005)

Jacobsen, Jens Peter
Frau Marie Grubbe (Ullst 30103)

Jaeggi, Urs
– Ein Mann geht vorbei (Fischer 5253)
– Fazil und Johanna. Erzählungen (Fischer 5886)
– Grundrisse. Roman (Fischer 5322)

Jelinek, Elfriede
Die Ausgesperrten. Roman (roro 5519)

Johnson, Uwe
– Berliner Sachen. Aufsätze (st 249)
– Das dritte Buch über Achim (st 169)
– Eine Reise nach Klangefurt (st 235)
– Mutmaßungen über Jakob (st 147)

Jonke, Gert
Die erste Reise zum unerforschten Grund des stillen Horizonts (roro 5196)

Jünger, Ernst
Abenteuerliche Herz (Ullst 2903)
– Auf den Marmorkklippen (Ullst 4927)

Käster, Erich
– Herz auf Taille (Knaur 661)
– Die kleine Freiheit (Fischer 1807)
– Der kleine Grenzverkehr (Ullst 593)
– Die Konferenz der Tiere (Ullst 256)
– Notabene '45. Tagebuch (Fischer 2246)
– Die verschwundene Miniatur (Ullst 544)
– Der Zauberlehrling (Ullst 3291)

Kafka, Franz
Amerika (Fischer 132) 8.80
– Beschreibung eines Kampfes (Fischer 2066)
– Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande u.a. Prosa (Fischer 2067)
– Der Prozeß (Fischer 676) 7.80
– Samtliche Erzählungen (Fischer 1078)
– Das Schloß (Fischer 900) 8.80
– Das Urteil und andere Erzählungen (Fischer 19)
– Die Verwandlung Fischer 5875)

Kaiser, Georg
Gas. Schauspiel (Ullst 4986)

Kaleko, Mascha
Der Gott der kleinen Webefehler. Skizzen (dtv 10367)
– Heute ist morgen schon gestern. Gedichte (dtv 1012)
– In meinen Träumen läutet es Sturm (dtv 1294)

Kant, Hermann
– Die Aula (Fischer 931)

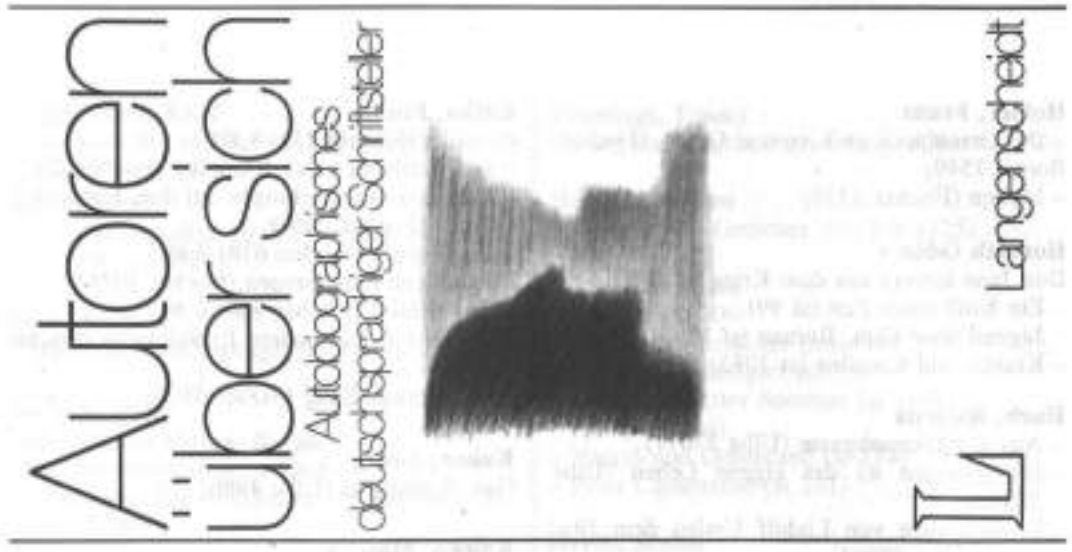
Kaschnitz, Marie Luise
– Eines Mittags, Mitte Juni, Erzählungen (Fischer 5815)
– Engelsbrücke. Römische Erinnerungen (dtv 1107)
– Das Haus der Kindheit (Fischer 5939)
– Lange Schatten. Erzählungen (dtv 243)
– Überallnie. Gedichte (Fischer 5820)
– Wohin denn ich? Notizien (Fischer 5814)

Kempowski, Walter
Aus großer Zeit. Roman (GGT 3933)
– Tadellöster und Wolf (G 2892)
– Uns geht's ja noch gold (dtv 1090)

Keun, Irmgard
– Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften (Bastei 11172)

Keyserling, Eduard v.
– Dumala (Fischer 5357)
– Fürstinnen Erzählung (Fischer 5727)

Kipphardt, Heinar
– Bruder Eichmann. Schauspiel (roro 5716)
– März. Roman (roro 4259)



Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746



Kirsch, Sarah
- La pagerie. Sommer in der Provence (dtv 20268) 4.80
- Katzenkopfpflaster gedichte (dtv 10506)

Kirst, Hans Hellmutt
- Hund mit Mann (GGT 6434)
- Die nacht der generale (GGT 3538)
- Verfolgt vom Schicksal (roro 1931)

Kisch, Egon Erwin
- Geschichten aus sieben Ghettos (Fischer 5174)

Kishon, Ephraim
- Der Blaumichkanal (dtv 993)
- Drehn Sie sich um, Frau Lot (Ullst 3427)
- Der Fuchs im Hühnerstall (Ullst 3431)
- Mein Freund Jossele (Ullst 20053)
- Salomos Urteil - zweite Insatz (dtv 1038)
- Der seekranke Walfisch (Ullst 3428)

Klepper, Jochen
- Der Vater (dtv 1258)

Koeppen, Wolfgang
- Eine unglückliche Liebe (st 392)
- Romanisches Café (st 71)
- Tauben im Gras (st 601)

Kolb, Annette
Daphne Herbst. Roman (Fischer 2299)
- Das Exemplar (Fischer 2298)
- Die Schaukel (Fischer 5704)

Kollwitz, Käthe
- Ich will wirken in dieser Zeit (Ullst 36062)

Konsalik, Heinz G.
- Ein mensch wie du (GGT 2688)
- Der Fluch der grünen Steine (G 3721)
- Der Heiratsspezialist (GGT 6458)

Kraus, Karl
Magie der Sprache (st 204)

Kröger, Theodor
- Das vergessene Dorf (Bastei 10034)

Kroetz, Franz Xaver
- Gesammte Stücke (st 259)

Krolow, Karl
- Ausgewählte Geschichte (es 24)

Kühn, Dieter
- Bettines letze Liebschaften (it 894)
- Lufkrieg als Abenteuer (Fischer 1998)

Kunert, Günter
- Die Beerdigung findet in aller Stille staat. Erzählungen (dtv 10262)
- Im Namen der Hüte (Fischer 2085)
- Verlangen nach Bomarzo. Gedichte (Fischer 5018)
- Warnung vor Spiegeln/Unterwegs nach Utopia/Abtötungsverfahren. Gedichtsamml. (dtv 10032)

Kunze, Reiner
Der Löwe Leopold (Fischer 1534)
- Die wunderbaren Jahre (Fischer 2074)

Kusenberg, Kurt
- Mal was anderes (roro 113)

Landmann, Salcia
- Jüdische Witze (dtv 139)
- Jüdische Witze. Nachlese 1960-76 (dtv 1281)

Lang, Othmar Franz
- Ein Haus unterm Baum (Knaur/J 2207) 5.80

Langgässer, Elisabeth
Ausgewählte Erzählungen (Ullst 37023)
- Gedichte (Ullst 37030)
- Proserpina (Ullst 37027)

Lasker-Schüler, Else
Helles Schlafen - dunkles Wachen. Gedichte (dtv 1616)

Leip, hans
Aber die Liebe. Roman (Ullst 20198)

Lenz, Hermann
- Die Begegnug (st 828)

Lenz, Siegfried
- Brot und Spiele (dtv 233)
- Das Feuerschiff. Erzählungen (dtv 336)
- Der Geist der Mirabelle (dtv 1445)
- Jäger des Spotts. Erzählungen (dtv 276)

– So zärtlich war Suleyken (Fischer 312)
– Der Verlust (dtv 10364)
– Das Vorbild (dtv 1423)

Lernet-Holenia, Alexander
Die Abenteuer eines jungen Herrn in Polen (Knaur 657) 4.80
– Die Standarte (Knaur 720)

Levin, Julius
Das Lächeln der Herren von Golubice-Golubicki (Fischer 2533)

Loerke, Oskar
Die Gedichte (st 1049)

Loetscher, Hugo
Abwässer. Roman (Ullst 26034)

Lorenz, Konrad
– So kam der Mensch auf den Hund (dtv 329)

Luxemburg, Rosa
Ein Leben für die Freiheit. Reden, Schriften, Briefe, Hg. F. Hertmann (Fischer 3711)

Mann, Heinrich.
Eine wohltätige Frau. 6 Novellen (dtv 10366)
– Eugénie oder die Bürgerzeit (Ullst 30113)
– Das Gute im Menschen, 3 Novellen (dtv 10428)
– Die Jugend des Königs Henri Quatre (roro 689) 10.80
– Professor Unrat (roro 35) 4.80
– Der Ubekannte und andere Novellen (dtv 898) 6.80
– Der Untertan (dtv 256)
– Zwischen den Rassen. Roman (Fischer 1812)

Mann, Klaus
– Mephisto Roman einer Karriere (roro 4821)
– Treffpunkt im Unendlichen (roro 4878)
– Der Vulkan (roro 4842)

Mann, Thomas
– Buddensbrooks (Fischer 661)
– Doktor Faustus (Fischer 1230)
– Der Erwählte (Fischer 1532)
– Die Erzählungen. 2 Bde. (Fischer 1591, 1592)
– Königliche Hoheit (Fischer 2)
– Lotte in Weimar (Fischer 300)
– Der Tod in Venedig u.a. Erzählungen (Fischer 54) 7.80
– Tonio Kröger/Mario und der Zauberer (Fischer 1381)
– Wälsungenblut (Fischer 5778)
– Der Zauberberg (Fischer 800)

Mayröcker, Friederike
– Magische Blätter (es 1202)

Mechtel, Angelika
Die andere Hälfte der Welt oder Frühstücksgespräche mit Paula (dtv 10034)

Meckel, Christoph
– Licht Erzählung (Fischer 2100)
– Nachricht für Baratynski (Fischer 5424)
– Wildnisse. Gedichte (Fischer 5891)

Mehring, Walter
– Müller - Chronik einer deutschen Sippe (Ullst 37021)
– Die verlorene Bibliothek (Ullst 37022)

Merz, Konrad
– Der Mann, der Hitler nicht erschossen hat (dtv-nr 6321)

Miehe, Ulf
– Lilli Berlin. Roman (Fischer 8065)
– Puma. K. (Fischer 2409) 6.80

Morgenstern, Christian
– Palmström/Palma Kunkel (dtv 4)

Munthe, Axel
Das Buch von San Michele (dtv 1339)

Muschg, Adolf
– Fremdkörper. Erzählungen (st 964) 8.-

Musil, Robert
– Drei Frauen (roro 64) 5.80
– Nachlaß zu Lebzeiten (roro 500)
– Die Schwärmer (roro 5028)
– Die Verwirrungen des Zöglings Törleß (roro 300)

Nicklisch, hans
– Ein Haus in Italien müßte man haben (roro 1782) 6.80; (Ullst 20433)
– Meine Frau ist ein Engel (Ullst 20419)

Nossack, Hans-Erich
– Der jüngere Bruder (st 133)
– Nach dem letzten Aufstand (st 653)

Novak, Helga M.
– Die Eisheiligen (Fischer 5068)

Ossowski, Leonie
Blumen für Magritte. Erzählungen (Fischer 8037)

Papa, Charly hat gesagt...
''Gespräche zwischen Vater und Sohn. Bd. 1-6 (roro 1849, 4071, 4362, 4645, 5139, 5545) Bd. 1 u. 5 je 4.80; Bd. 2-4 u. 6 je 5.80

Paretti, Sandra
Das Echo deiner Stimme (Knaur 1021)
– Maria Canossa (Knaur 1047)

Pausewang, Gudrun
– Karneval und Karfreitag (roro 4335)

Penzoldt, Ernst
– Die Powenzbande (st 372)

Perutz, Leo
Der Meister des Jüngsten Tages (dtv 1310)

Peters, Evelyn
– Frauen ohne Männer. Roman (Knaur 680)
– Klassenteffen (Knaur 749)

Petersen, Erika
Die Erben von Moorburg (roro 4748)

Petersen, Karin
– Reisen ist Rückkehr. Erzählung, ''neue frau'' (roro 5458)

Pinthus, Kurt
– Menschheitsdammerung. Dokumente des Expressionismus (roro-RK 55)

Piontek, Heinz
– Traumen, Wachen, Widerstehen (Ullst 26030)

Piscador, Erwin
Das politische Theater (roro 4331)

Plenzdorf, Urlich
Kein runter kein fern (st 1078)

Remarque, Erich Maria
Arc de Triomphe (Ullst 3403)
– Drei Kameraden (Ullst 264)
– Der Funke Leben (Ullst 177)
– Der Himmel kennt keine Günstlinge (Ullst 3395)
– Liebe deinen Nächsten (Ullst 355)
– Die Nacht vom Lissabon (Ullst 3450)
– Schatten im Paradies (Knaur 363)
– Der schwarze Obelisk (Ullst 325)
– Der Weg zurück (Ullst 2722)
– Zeit zu leben und Zeit zu sterben (Ullst 236)

Reventlow, Franziska zu
– Ellen Olestjerne. Roman (Fischer 5894)

Rezzori, Gregor v.
Der arbeitslose König. Maghrebinische Marchen (GGT 6638)
– Maghrebinische Geschichten (roro 259)
– Memorien eines Antisemiten. Roman (Fischer 5160)
– Neue maghrebinische Geschichten (roro 1475)

Richter, Hans Werner
– Ein Julitag (dtv 10285)

Rilke, Rainer Maria
– Die Aufzeichnungen des Malte laurids Brigge (it 630)
– Duineser Elegien/Sonette an Orpheus (it 80)
– Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke (st 190)

Rinser, Luise
Abenteuer der Tugend (Fischer 1027)
– Bruder Feuer (Fischer 2124)
– Daniela (Finscher 1116)
– Den Wolf umarmen (Fischer 5866)
– Die gläsernen Ringe (Fischer 393)
– Grenzübergänge (Fischer 2043)
– Hochebene (Fischer 532)
– Jan Lobel aus Warschau (Fischer 5134)
– Der schwarze Esel (Fischer 1741)
– Winterfrühling (Fischer 5797)

Roda, Roda
Polo Liebesgeschichte (GGT 6512)



Es gibt dreierlei Arten Leser:
Eine, die ohne Urteil genießt,
eine dritte, die ohne zu
genießen urteilt,
die mittlere, die genießend
urteilt und urteilend genießt;
diese reproduziert
eigentlich ein Kunstwerk
aufs neue.

Goethe





Johann Wolfgang von Goethe
Werke

Band 1
Gedichte und Epen I
Gedichte in zeitlicher Anordnung
Kommentar · Register

Band 2
Gedichte und Epen II
West-östlicher Divan
Die Geheimnisse
Reineke Fuchs
Hermann und Dorothea
Achilleis
Kommentar · Register

Band 3
Dramatische Dichtungen I
Faust I · Faust II · Urfaust
Kommentar

Band 4
Dramatische Dichtungen II
Die Laune des Verliebten
Die Mitschuldigen
Götz von Berlichingen
Prometheus · Satyros
Götter, Helden und Wieland
Claudine von Villa Bella
Clavigo · Stella
Die Geschwister · Egmont
Proserpina · Kommentar

Band 5
Dramatische Dichtungen III
Iphigenie auf Tauris
Nausikaa · Torquato Tasso
Die Aufgeregten
Die natürliche Tochter
Palaophron und Neoterpe
Elpenor · Pandora
Des Epimenides Erwachen
Kommentar

Band 6
Romane und Novellen I
Die Leiden des jungen Werther
Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten
Die Wahlverwandtschaften
Novelle · Kommentar

Band 7
Romane und Novellen II
Wilhelm Meisters Lehrjahre
Kommentar

Band 8
Romane und Novellen III
Wilhelm Meisters Wanderjahre
Kommentar



Die
›Hamburger Ausgabe‹

Band 9
Autobiographische Schriften I
Aus meinem Leben
Dichtung und Wahrheit
Buch 1–13 · Kommentar

Band 10
Autobiographische Schriften II
Aus meinem Leben
Dichtung und Wahrheit
Buch 14–20
Campagne in Frankreich 1792
Belagerung von Mainz
Sankt-Rochus-Fest zu Bingen
Tag- und Jahreshefte
Autobiographische Einzelheiten
Kommentar

Band 11
Autobiographische Schriften III
Italienische Reise
Kommentar

Band 12
Schriften zur Kunst und Literatur
Maximen und Reflexionen
Schriften zur Kunst
Schriften zur Literatur
Maximen und Reflexionen
Kommentar

Band 13
Naturwissenschaftliche Schriften I
Zur Naturwissenschaft im allgemeinen
Morphologie · Zur Geologie
Zur Witterungslehre
Zur Farbenlehre – Didaktischer Teil · Kommentar

Band 14
Naturwissenschaftliche Schriften II
Materialien · Register
Geschichte der Farbenlehre
Kommentar · Goethes Leben
Zeittafel · Bibliographie
Register zur Gesamtausgabe

14bändige dtv-Kassette Nr. 5986, 10.768 Seiten,



Alles Große bildet, sobald
wir es gewahr werden.

Goethe

Wer aber nicht eine Million
Leser erwartet, sollte keine
Zeile schreiben.

Goethe



Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746

Rösler, Jo Hanns
– Meine Frau und ich (roro 4079)

Rosei, Peter
Die Milchstraße (roro 5551)
– Das schnelle Glück. Roman (roro 5095)
– Wer war Edgar Allan? (roro 4379)

Roth, Eugen
– Je nachdem, Gedichte (dtv 1730)

Roth, Gerhard
– Ein neuer Morgen. Roman (Fischer 2107)

Roth, Joseph
– Das falsche Gewicht (roro 4681)
– Die Flucht ohne Ende (dtv 1408)
– Hiob (roro 1933) 6.80; (KiWi 6)
– Hotel Savoy (dtv 1336)
– Die Kapuzinergruft (dtv 459)
– Der Levithan (dtv 1127)
– Perlefter (roro 4585)
– Radetzkymarsch (dtv 1715)
– Das Spinnennetz (Fischer 1151)
– Der stumme Prophet (roro 1033)

Rühmkorf, Peter
– Auf Wiedersehn in Kenilworth (Fischer 2199)

Salomon, Ernst von
– Die Geächteten (roro 461)
– Glück in Frankreich. Erzählungen (roro 5664)

Schickele, René
Blick auf die Vogesen. Roman (Fischer 2519)
– Symphonie für Jazz. Roman (Fischer 5368)
– Die Witwe Bosca (Ullst 30166)

Schmidt, Arno
– Aus dem Leben eines Fauns (Fischer 1366)
– Aus julianischen Tagen (Fischer 1926)
– Brand's Haide (Fischer 1420)
– Die Gelehrtenrepublik (Fischer 685)
– Levathan und Schwarze Spiegel (Fischer 1476)
– Seelandschaft mit Pocahontas (Fischer 719)
– Sitara und der Weg dorthin (Fischer 968)

Schnabel, Ernst
– Auf der Höhe der Messingstadt. 2 Erz. (dtv 10298)

Schneider, Rolf
Das Glück (Ullst 26092) 8.80
– Marienbader Intrigen. 6 Höspiele (Fischer 7093)
– Der Tod des Nibelungen. Roman (Ullst 26108)

Schnitzler, Arthur
Casanovas Heimfahrt u.a. Erzählungen (Fischer 1343 bzw 1964)
– DieFrau des Weisen u.a. Erz. (Fischer 1960)
– Der grüne Kakadu u.a. Dramen (Fischer 1969)
– Leutnant Gustl u.a. Erz (Fischer 1961)
– Reigen u.a. Dramen (Fischer 1968)

Schnurre, Wolfdietrich
Als Vaters Bart noch rot war (Ullst 26008)
– Aufzeichnungen des Pudels Ali (Ullst 26016)
– Ein Unglücksfall (Ullst 26097)
– Kassiber und neue Gedichte (Ullst 26072)
– Der wahre Noah (Ullst 26020)

Schulte, Michael
– Elvis' Tod Geschichten (Fischer 5754)

Schulz, Bruno
Die Zimtläden u.a. Erzählungen (Fischer)

Schwaiger, Brigitte
Lange Abwesenheit (roro 4950)
– Mein spanisches Dorf (roro 4657)
– Wie kommt das Salz ins Meer? (roro 4324)

Seghers, Anna
– Fünf Erzählungen (Recl 9805)

Seidel, Ina
Das Labyrinth (Ullst 20352)
– Lennacker (Ullst 20176)
– Quartett. 4. Erz. (Ullst 20337)
– Unser Freund Peregrin/Die Fahrt in den Abend /Vor Tau und Tag (Dunkle Erz.) Ullst 20167)
– Das unverwesliche Erbe (Ullst 20193)

Serner, Walter
– Der Pfiff um die Ecke. Kriminalgeschichten (dtv 1741)

Seuren, Günter
– Die Asche der Davidoff (roro 5585)

Simmel, Johannes Mario
– Es muß nicht immer Kaviar sein (Knaur 29)
– Liebe ist nur ein Wort (Knaur 145)

Späth, Gerold
– Commedia. Roman (Fischer 5411) 12.80
– Die heile Hölle (Fischer 5063)
– Unschlech. Roman (Fischer 2078)

Sperber, Manès
– Bis mir Scherben auf die Augen legt (dtv 1757) 9.80

Sperr, Martin
Bayerische Trilogie (st 28)

Spoerl, Alexander
– Ein unbegabter Liebhaber (dtv 212)
– Der Mann, der keinen Mord beging (dtv 467)

Spoerl, Heinrich
– Der Gasmann (dtv 346) 4.80; (dtv-großd 2359)
– Der kann ruhig darüber sprechen (roro 401)
– Der Maulkorb (dtv 299) 5.80; (dtv-großt 2505)
– Wenn wir alle Engel wären (dtv 251)

Stachow, Hasso G.
Der kleine Quast (knaur 775)

Strauß, Botho
Kalldewey. farce (dtv 10346)
– Paare, Passanten (dtv 10250)
– Der Park. Schauspiel (dtv 10396)
– Rumor. Roman (dtv 10488)
– Trilogie des Wiedersehens/Groß und klein. 2. Theaterstücke (dtv 10469)

Strittmatter, Erwin
– Nachtigall-Geschichten (Fischer 2171)

Struck, Karin
– Klassenleibe (es 629) 10.-

Sudermann, Hermann
– Die Reise nach Tilsit. Litauische Geschichten (dtv 10429)

Surminski, Arno
– Kudenow oder An fremden Wassen weinen (roro 4669)
– Wie Königsberg im Winter. Geschichten (roro 5472)

Thoma, Ludwig
Altaich (dtv 132)
– Andreas Vöst (dtv 1292)
– Erinnerungen (dtv 10087)
– Der heilige Hies. Bauerngschichten (dtv 201)
– Lausbubengeschichten (dtv 997)

Toller, Ernst
Prosa, Briefe, Dramen, Gedichte (roro 4417)

Torberg, Friedrich
– Die Erben der Tante Jolesch (dtv 1644)
– Hier bin ich, mein Vater (roro 4373)
– Der Schüler Gerber (dtv 884)
– Die Tante Jolesch oder Der Untergang des Abendlandes in Anedokten (dtv 1266)

Trakl, Georg
Das dichterische Werk (dtv 2163)

Tucholsky, Kurt
– Deutschland, Deutschland über alles (roro 4611)
– Ein Pyrenäenbuch (roro 474)
– Panter, Tiger & Co. (roro 131)
– Reinsberg (roro 261)
– Schloß Gripsholm (roro 4)
– Wenn die Igel in der Abendstunde (roro 5658)

Undset, Sigrid
Frühling (Ullst 20431)

Urzidil, Johannes
– Die verlorene Geliebte. Erzählungen (Ullst 20190)

Viebig, Clara
– Die Wacht am Rhein. Histor. Roman (Knaur 12.04)

Walser, Martin
– Das Einhorn (st 159)
– Gesammelte Stücke (st 6)
– Der Sturz (st 322)

Walser, Robert
– Geschwister Tanner (st 917) 12.-
– Jakob von Gunten. Tagebuch (st 851) 8.-
– Liebesgeschichten (it 263) 10.-

Wassermann, Jakob
Caspar Hauser oder Die Trägheit des Herzens.

Roman (dtv 10192) 14.80
– Christoph Kolumbus (Fischer 2219) 6.80

Wecker, Konstantin
– Man muß den Flüssen trauen (roro 4984)

Wegner, Bettina
Traurig bin ich sowieso. Lieder u. Gedichte (roro 5004)

Weiss, Peter
– Die Ermittung. Oratorium in 11 Gesängen (roro 1192)
– Gesang vom lusitanischen Popanz (es 700)
– Der Schatten des Körpers des Kutschers (es 53)

Welk, Ehm
Die Heiden von Kummerow (roro 561)

Werfel, Franz
– Jacobowsky und der Oberst (Fischer 7025)
– Der Tod des Kleinsbürgers u.a. Erzählungen (Fischer 2060)

Wohmann, Gabriele
– Ach wie gut, daß niemand weiß (dtv 10100)
– Ein unwiderstehlicher Mann (roro 1906)
– Habgier erzahlongem (roro 4213)
– Das (SL 459)
– Sieg über die Dämmerung. Erzählungen (dtv 1621) 4.80

Wolf, Christa
– Der geteilte Himmel (dtv 915) 5.80

Zech, Paul
– Das rote Messer (Fischer 5796) 7.80

Zoderer, Joseph
Das Glück beim Händewaschen (Fischer 5440) 7.80
– Die Walsche (fischer 5441)

Zopfl, Emil
– Jede Minute Kostet ... Roman aus der Computer-Welt (roro 4800) 6.80

Zuckmayer, Carl
– Auf einem Weg im Frühlig (dtv-großd 2518) 5.80
– Des Teufels General (Fischer 7019) 6.80
– Eine Liebesgeschichte (Fischer 1560) 4.80
– Engele von Löwen u.a. Erz. (Fischer 2536) 6.80
– Die Fastnachtsbeichte (Fischer 1599) 5.80
– Der Hauptmann von Köpenick (Fischer 7002) 4.80
– Herr über Leben und Tod (Fischer 6) 5.80
– Salware oder Die Magdalen von Bozen (Fischer 5729) 10.80
– Der Seelenbräu (Fischer 140) 5.80

Zweig, Arnold
– Novellen um Claudia (Fischer 5877) 5.80
– Traum ist teuer. Roman (Fischer 5876) 12.80
– Westlandsaga (Fischer 5835) 7.80

Zweig, Stefan
– Phantatische nacht u.a. Erzählungen (Fischer 5703) 9.80
– Schachnovelle (Fischer 1522) 4.80
– Ungeduld des Herzens (Fischer 1679) 10.80
– Verwirrung der Gefühle u.a. Erzählungen (Fischer 5790) 9.80

Zwerenz, Gerhard
– Heldengedenktag (dvt 472) 2.80

Literatur und Landeskunde 1



Literarische Texte zur deutschen Frage nach 1945

L

Langenscheidt

Esclusiva per l'Italia:
INTER-ORBIS srl
Via Lorenteggio 31/1
20146 Milano
Tel. 02/4225746